

Konzernanhang

1. Allgemeine Erläuterungen	131		
1.1 Berichterstattendes Unternehmen	131	4.11 Kurz- und langfristige Finanzschulden	158
1.2 Allgemeine Grundlagen	131	4.12 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	159
1.3 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze	132	4.13 Rückstellungen	167
1.4 Methodenänderung IAS 8	139	4.14 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten	168
1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften	140	4.15 Finanzinstrumente	169
		4.16 Aktienbasierte Vergütung	178
2. Grundlagen der Konsolidierung	145	4.17 Kapitalmanagement	179
2.1 Konsolidierungskreis	145		
		5. Sonstige Angaben	181
3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	146	5.1 Zusätzliche Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung	181
3.1 Umsatzerlöse	146	5.2 Engagement bei nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen	182
3.2 Sonstige Erträge	147	5.3 Leasingverhältnisse	182
3.3 Sonstige Aufwendungen	147	5.4 Eventualschulden	182
3.4 Personalaufwand und Mitarbeiteranzahl	147	5.5 Segmentberichterstattung	183
3.5 Finanzergebnis	148	5.6 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen	185
3.6 Ertragsteuern	148	5.7 Abschlussprüferhonorare	187
3.7 Ergebnis je Aktie	149	5.8 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	187
		5.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	187
4. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	150	5.10 Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB	188
4.1 Immaterielle Vermögenswerte	150	5.11 Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands	190
4.2 Sachanlagen	152	5.12 Aufstellung des Konzernabschlusses	191
4.3 Anteile an at-Equity bewerteten Beteiligungen	153	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	192
4.4 Aktive und passive latente Steuern sowie Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten	154	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	197
4.5 Vorräte	155		
4.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	155		
4.7 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	156		
4.8 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	157		
4.9 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	157		
4.10 Eigenkapital	157		

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 19. April 1982 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 14738). Der Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2018 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsam als „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet).

Die Schaeffler Gruppe ist ein weltweit führender, integrierter Automobil- und Industrielieferer. Ein umfassendes Systemverständnis ermöglicht es der Schaeffler Gruppe, für die jeweiligen Kunden- und Marktanforderungen maßgeschneiderte und ganzheitliche Lösungen anzubieten. Die Schaeffler Gruppe leistet mit zukunftsweisenden Produkten für die Automobil- und Industriewirtschaft einen entscheidenden Beitrag für die „Mobilität für morgen“. Hierzu gehören Produkte sowohl für Fahrzeuge mit reinem Verbrennungsmotor als auch für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, ebenso Komponenten und Systeme für rotative und lineare Bewegungen sowie Serviceleistungen, Instandhaltungsprodukte und Monitoringsysteme für eine Vielzahl von Industrieanwendungen. Zudem bietet das weltweite Ersatzteilgeschäft Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität für den automobilen Ersatzteilmarkt. Das Unternehmen erzielt vorrangig Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern in Serienfertigung für Großkunden und im Kataloggeschäft sowie aus Dienstleistungen. Die Basis für die Fertigung dieser Güter stellen häufig Entwicklungsleistungen dar, an die sich in einigen Fällen die Herstellung von Werkzeugen zur Fertigung der Güter anschließt. Aus Entwicklungsleistungen und der Herstellung von Werkzeugen werden ebenfalls Umsatzerlöse erzielt.

Die Schaeffler AG wird in den Konzernabschluss der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, einbezogen. Dieser

wird beim Betreiber des Bundesanzeigers (Bundesanzeiger Verlag GmbH, Köln) eingereicht und im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

1.2 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe für das zum 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr wurde gemäß § 315e Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Begriff IFRS umfasst alle gültigen International Financial Reporting Standards, International Accounting Standards (IAS) sowie sämtliche Interpretationen und Änderungen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

Allgemeine Darstellung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt, was sowohl der funktionalen Währung als auch der Darstellungswährung des Mutterunternehmens der Schaeffler Gruppe entspricht. Sofern nicht anders ausgewiesen, belaufen sich alle genannten Beträge auf Millionen Euro (Mio. EUR). Die Gliederung der Konzern-Bilanz erfolgt nach Fristigkeit.

Die Bilanzstichtage sämtlicher in diesen Konzernabschluss einbezogener Unternehmen stimmen mit dem Bilanzstichtag dieses Konzernabschlusses überein.

Durch die kaufmännische Rundung von Beträgen (in Mio. EUR) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

Schätzunsicherheiten und Ermessensausübung des Managements

Bei der Erstellung von Abschlüssen muss das Management im Rahmen seines Ermessens sachgerechte Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen, welche die Anwendung von Bilanzierungsmethoden sowie die Höhe der berichteten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlich eintretenden Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Sowohl Schätzungen als auch die jeweils zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der die Änderungen vorgenommen wurden, sowie in jeder Folgeperiode, die ebenfalls von den Änderungen betroffen ist.

Folgende wesentliche Sachverhalte sind von Schätzunsicherheiten in Bezug auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Ermessensausübungen des Managements betroffen:

- Ermittlung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von Sachanlagen
- Festlegung zahlungsmittelgenerierender Einheiten und Ermittlung des erzielbaren Betrags im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und langfristigen Vermögenswerten
- Beurteilung der Beherrschungsverhältnisse bei strukturierten Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- Ermittlung des Abwertungsbedarfs bei Vorräten
- Einschätzung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern
- Ermittlung der erwarteten Kreditverluste von finanziellen Vermögenswerten
- Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, insbesondere die Festlegung versicherungsmathematischer Parameter
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen
- Aktienbasierte Vergütung sowie
- Zeitwertermittlung von Finanzschulden und Derivaten

Aus der Anpassung in der Vergangenheit getroffener Annahmen sowie aus der Beseitigung zuvor bestehender Unsicherheiten resultierten im Geschäftsjahr 2018 in Bezug auf die zuvor genannten Sachverhalte grundsätzlich keine wesentlichen Effekte. Ausnahme hiervon stellt die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen dar. Aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus wurde der Abzinsungssatz erhöht, was sich auf die Höhe der bilanzierten Rückstellung und des Eigenkapitals ausgewirkt hat (vgl. Tz. 4.12). Darüber hinaus wurden die Rückstellungen für Restrukturierung und Kartellverfahren (vgl. Tz. 4.13) an den aktuellen Kenntnisstand angepasst.

1.3 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Die im Folgenden erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auf alle im vorliegenden Konzernabschluss dargestellten Perioden und einheitlich von allen Unternehmen der Schaeffler Gruppe angewendet.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen und vollkonsolidiert, die von der Schaeffler AG mittel- oder unmittelbar beherrscht werden. Die Unternehmen werden beginnend von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Schaeffler Gruppe die Möglichkeit zur Beherrschung erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Verlust der Beherrschung eintritt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt grundsätzlich zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden (Partial-Goodwill-Methode). Salden und Transaktionen mit konsolidierten Tochterunternehmen sowie daraus entstandene Erträge und Aufwendungen werden im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses in voller Höhe eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls vollständig eliminiert. Latente Steuern auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit der Eliminierung solcher Salden und Transaktionen werden mit dem Steuersatz des empfangenden Unternehmens bewertet.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen werden von den beteiligten Parteien gemeinschaftlich geführt. Gemeinschaftliche Führung liegt nur vor, sofern Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die Einstimmigkeit der Parteien erfordern. Die Parteien, die die gemeinschaftliche Führung ausüben, besitzen Rechte am Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens. Die Bilanzierung erfolgt gemäß der Equity-Methode.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden, wenn die Schaeffler Gruppe einen maßgeblichen Einfluss auf das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert.

Die Beteiligungsbuchwerte der nach der Equity-Methode konsolidierten Unternehmen werden entsprechend dem anteiligen Eigenkapital des Beteiligungsunternehmens fortgeführt. Ein im Rahmen der Erstkonsolidierung aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben. Bei Vorliegen von Hinweisen („Triggering Event“), wird der Beteiligungsbuchwert auf Werthaltigkeit überprüft.

Fremdwährungsumrechnung

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

Ausgewählte Wechselkurse

Nr. 095

Währungen		31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
1 EUR entspricht		Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
CNY	China	7,88	7,80	7,81	7,63
INR	Indien	79,73	76,61	80,72	73,51
KRW	Südkorea	1.277,93	1.279,61	1.299,23	1.275,98
MXN	Mexiko	22,49	23,66	22,71	21,33
USD	USA	1,15	1,20	1,18	1,13

Transaktionen in Fremdwährungen

Transaktionen, die auf eine von der funktionalen Währung der Unternehmenseinheit abweichende Währung lauten, werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem Tageskurs umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden als monetäre Posten zum Bilanzstichtag beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Realisierung in die jeweilige funktionale Währung der betroffenen Konzerngesellschaft umgerechnet. Nicht-monetäre Posten werden zu historischen Kursen umgerechnet.

Kursgewinne und -verluste aus operativen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie damit zusammenhängende Währungsabsicherungen mittels Derivaten werden im Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen und Ertragsteuern (EBIT) ausgewiesen. Kursgewinne und -verluste aus der Währungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und -schulden und zur Absicherung gegen deren Wechselkursrisiken abgeschlossene Derivate werden im Finanzergebnis abgebildet.

Auslandsgesellschaften

Vermögenswerte, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert, und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Stichtagskurs, die Eigenkapitalien zu historischen Kursen und die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum gewogenen Durchschnittskurs der jeweiligen Periode umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Bei Ausscheiden des Tochterunternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden im Eigenkapital erfasste Währungsumrechnungseffekte erfolgswirksam aufgelöst.

Die Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung werden zum gewogenen Durchschnittskurs der jeweiligen Periode umgerechnet. Hiervon abweichend werden die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Stichtagskurs angesetzt.

Umsatzrealisierung

Im Geschäftsjahr 2018 wurden für die Umsatzrealisierung die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

Der Umsatz wird mit der Erfüllung der jeweiligen Leistungsverpflichtung realisiert, mithin bei Übertragung der Verfügungsgewalt der zugesagten Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden. Dies erfolgt entweder zeitpunkt- oder zeitraumbezogen. Der Transaktionspreis entspricht der Gegenleistung, die die Schaeffler Gruppe im Austausch für die Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden voraussichtlich erhält. Die Umsatzrealisierung erfolgt grundsätzlich in Höhe des vereinbarten Preises für die jeweilige Leistungsverpflichtung. Den Kunden der Schaeffler Gruppe werden Rabatte, Boni, Skonti, Gutschriften, Preisnachlässe oder andere variable Preisnachlässe gewährt. Diese variablen Gegenleistungen werden als Erlösschmälerungen unterjährig abgegrenzt und basieren auf Erfahrungswerten, vertraglich vereinbarten Bonusstaffeln sowie in der abgelaufenen Periode getätigten Umsatzerlösen. Da erwartet wird, dass die Zeitspanne zwischen der Übertragung der Verfügungsgewalt der zugesagten Güter oder Dienstleistungen und der Bezahlung maximal ein Jahr beträgt, wendet die Schaeffler Gruppe den praktischen Behelf nach IFRS 15.63 an und verzichtet auf die Anpassung der zugesagten Gegenleistung um eine Finanzierungskomponente. Gewährleistungsvereinbarungen in Zusammenhang mit den veräußerten Gütern oder Dienstleistungen dienen lediglich der Absicherung der vertraglich vereinbarten Produktspezifikationen. Dementsprechend behandelt Schaeffler Gewährleistungsvereinbarungen weiterhin gemäß IAS 37.

Die Zahlungsziele für Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden liegen üblicherweise zwischen 30 und 60 Tagen nach Rechnungsstellung. Die Rechnungsstellung erfolgt in der Regel zum Zeitpunkt der Leistungserfüllung.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zeitpunkte der Leistungserfüllung für die Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden dar.

Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden

Nr. 096

Erlösarten	Zeitpunkt der Leistungserfüllung
Umsatzerlöse aus Verkauf von Gütern	In Abhängigkeit vom jeweiligen Kundenvertrag sowie der jeweiligen Bestellung stimmt der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung regelmäßig mit dem Zeitpunkt der Lieferung überein. Umsatzrealisierung über den Zeitraum, bei kundenspezifischen Produkten, für die ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch für erbrachte Leistungen in Höhe entstandener Kosten und einer angemessenen Gewinnmarge besteht. Dies führt zu einer zeitlichen Vorverlagerung der Umsatzrealisierung vor den tatsächlichen Zeitpunkt der Lieferung. Die im Zusammenhang mit den kundenspezifischen fertigen Erzeugnissen anfallenden Umsatzerlöse werden im verpflichtenden Abnahmezeitraum in Höhe des vollständigen Preises des fertigen Erzeugnisses erfasst. Für die kundenspezifischen unfertigen Erzeugnisse erfolgt im verpflichtenden Abnahmezeitraum die Ermittlung der Umsatzerlöse nicht in Höhe des vollständigen Preises eines fertigen Erzeugnisses, sondern in Ableitung der Anschaffungskosten des unfertigen Erzeugnisses. Die oben beschriebene Methodik spiegelt die Übertragung der kundenspezifischen Produkte auf den Kunden bestmöglich wider.
Erlöse aus dem Verkauf von kundenspezifischen Produkten	In Abhängigkeit vom jeweiligen Kundenvertrag sowie der jeweiligen Bestellung stimmt der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung regelmäßig mit dem Zeitpunkt der Lieferung überein.
Erlöse aus dem Verkauf von Werkzeugen	Entwicklungsleistungen, die eine separate, abgrenzbare Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden darstellen und bei denen die Schaeffler Gruppe einen vertraglichen Anspruch auf eine Gegenleistung hat, werden als Umsatzerlöse erfasst. Deren Realisierung erfolgt zum Zeitpunkt der vollständigen Erbringung der Entwicklungsleistung.
Erlöse aus Entwicklungsleistungen	Überwiegend zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung mit dem Abschluss der Dienstleistung.
Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen	

Im Geschäftsjahr 2017 wurden für die Umsatzrealisierung die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Umsatzerlöse werden dann erfasst, wenn basierend auf den Vereinbarungen mit dem jeweiligen Kunden

- die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum der verkauften Güter verbunden sind, auf den Käufer übertragen wurden,
- es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der Schaeffler Gruppe der wirtschaftliche Nutzen aus dem Verkauf zufließen wird,
- die mit dem Verkauf in Zusammenhang stehenden Kosten verlässlich bestimmt werden können,
- der Schaeffler Gruppe kein weiter bestehendes Verfügungsrecht in Bezug auf die Güter verbleibt und
- die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann.

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu beanspruchenden Gegenleistung, abzüglich gewährter Preisnachlässe und Mengenrabatte erfasst.

In Abhängigkeit vom jeweiligen Kundenvertrag sowie der jeweiligen Bestellung stimmt der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung regelmäßig mit dem Zeitpunkt der Lieferung überein – jeweils unter der Voraussetzung, dass die oben genannten Kriterien erfüllt sind.

Funktionskosten

Aufwendungen und Erträge werden den jeweiligen Funktionsbereichen zugeordnet. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen werden dem Funktionsbereich zugeordnet, in dem der Vermögenswert genutzt wird.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Aufwendungen für Forschungsaktivitäten und Vorentwicklungen werden unmittelbar als Aufwand erfasst.

Seit dem 1. Januar 2018 werden Aufwendungen für Entwicklungsleistungen, die eine separate abgrenzbare Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden darstellen und bei denen die Schaeffler Gruppe einen vertraglichen Anspruch auf Gegenleistung hat, im Zeitpunkt der Übertragung der fertigen Entwicklungsleistung an den Kunden, in den Umsatzkosten ausgewiesen. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

Entwicklungskosten werden nur dann als immaterielle Vermögenswerte angesetzt, wenn die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllt sind.

Aktiviert Entwicklungskosten werden zu fortgeführten Herstellungskosten, das heißt, abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Planmäßige Abschreibungen werden ab dem Zeitpunkt der Verwendungsfähigkeit des immateriellen Vermögenswerts linear über einen Zeitraum von sechs Jahren als Teil der Umsatzkosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzergebnis

Zinsaufwendungen und Zinserträge werden periodengerecht erfasst.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären der Schaeffler AG zurechenbaren Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien und Vorzugsaktien innerhalb der abgelaufenen Berichtsperiode errechnet.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird einmal jährlich und bei Vorliegen von Hinweisen („Triggering Event“), auf Werthaltigkeit überprüft. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertberichtigungen.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt aus dem Vergleich des Buchwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, mit deren erzielbarem Betrag. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit stellt die kleinste Einheit mit weitestgehend unabhängigen Mittelzuflüssen dar. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Der Nutzungswert wird auf Basis von abgezinnten Zahlungsströmen (Discounted Cash Flow-Methode) ermittelt. Entfallen die Gründe für die Wertminderung in der Zukunft, wird ein außerplanmäßig abgeschriebener Geschäfts- oder Firmenwert nicht wieder durch Wertaufholung berichtigt.

Die erwarteten Zahlungsströme basieren auf einer detaillierten Fünf-Jahres-Planung sowie darüber hinausgehend einer ewigen Rente. Dieser Detailplanung liegen konkrete Prämissen zu makroökonomischen Trends (Währungs-, Zins- und Rohstoffpreisentwicklung), externen Absatzmarkterwartungen und internen Bedarfs-/Projekteinschätzungen, Verkaufspreisen und Investitionsvolumen zugrunde. Für weitere Informationen wird hierzu auf den Prognosebericht im Konzernlagebericht verwiesen. Ebenso wird dabei auf Entwicklungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit zurückgegriffen. Der Diskontierungszinssatz spiegelt die aktuellen Markterwartungen sowie spezifische Risiken wider.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten und gegebenenfalls nachträglichen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit die Nutzungsdauer bestimmbar ist, linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt bei Software drei Jahre, bei aktivierten Entwicklungskosten sechs Jahre, 15 bis 25 Jahre bei Gebäuden, zwei bis zehn Jahre bei technischen Anlagen und Maschinen sowie drei bis acht Jahre bei sonstigen Anlagen. Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Leasingverhältnisse

Leasingzahlungen, die als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert wurden, werden linear über die Laufzeit des Leasingvertrags erfolgswirksam erfasst. Finanzierungsleasingverhältnisse haben bei der Schaeffler Gruppe einen unwesentlichen Umfang.

Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Schaeffler Gruppe überprüft die Werthaltigkeit von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, sobald Hinweise für eine mögliche Wertminderung vorliegen („Triggering Event“).

Die Schaeffler Gruppe ermittelt den erzielbaren Betrag zunächst unter der Wertkonzeption des Nutzungswertes. Dieser wird mit Hilfe des Discounted Cash Flow-Verfahrens bestimmt. Für den Fall, dass der Nutzungswert den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit nicht übersteigt, erfolgt die Bestimmung des erzielbaren Betrages im zweiten Schritt mittels des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten.

Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2018 wurden für die Finanzinstrumente die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.⁴

Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag bilanziert.

Originäre Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission des Finanzinstruments zuzurechnen sind, werden nur dann mit dem anzusetzenden Buchwert berücksichtigt, wenn das entsprechende Finanzinstrument nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

⁴ Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

wird. Die Folgebewertung ist abhängig von der Kategorisierung der Finanzinstrumente.

IFRS 9 enthält drei grundsätzliche Kategorien zur Klassifizierung für finanzielle Vermögenswerte: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL). Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte nach IFRS 9 erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme.

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Im Wesentlichen enthält diese Kategorie einen Teil des Portfolios der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der unter dem ABCP-Programm (Asset Backed Commercial Papers) zur Veräußerung steht (vgl. Tz. 4.15). Aufgrund der kurzen Fristigkeit dieser Forderungen, entspricht ihr beizulegender Zeitwert grundsätzlich deren Transaktionspreis. Die beizulegenden Zeitwerte der handelbaren Wertpapiere werden dagegen von Marktpreisen abgeleitet.

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Finanzinvestitionen in Minderheitsbeteiligungen, die aus strategischer Sicht langfristig gehalten werden, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Bei eventuellem Abgang erfolgt keine Umgliederung des kumulierten sonstigen Ergebnisses in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

Diese Kategorie beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (mit Ausnahme derjenigen, die unter dem ABCP-Programm zur Veräußerung stehen), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen für erwartete Kreditverluste bewertet. Schaeffler wendet für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (mit und ohne Finanzierungskomponente) sowie Vertragsvermögenswerte und Leasingforderungen den vereinfachten Ansatz der Wertminderung an, wonach eine Risikovorsorge in Höhe der Gesamtlaufzeit erfasst wird. Dabei werden kundenspezifische Ausfallwahrscheinlichkeiten unter Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen verwendet. Für die verbleibenden finanziellen Vermögenswerte, im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, erfolgt der allgemeine Ansatz. Dementsprechend ist eine Risikovorsorge in Höhe der Kreditausfälle zu erfassen, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird, wenn das Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat.

Sollte eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegen, ist eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditausfälle zu bilden. Die Erfassung erfolgt dabei zunächst auf Wertberichtigungskonten, es sei denn, es kann bereits bei Eintritt des Wertminderungstatbestands davon ausgegangen werden, dass die Forderung gänzlich oder in Teilen uneinbringlich sein wird. Zu weiteren Angaben siehe Kapital Finanzinstrumente – Abschnitt Ausfallrisiko.

Im Rahmen von Forderungsverkaufsprogrammen verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe der zurückbehaltenen Ausfallrisiken (anhaltendes Engagement) bilanziert, ebenso wie die damit verbundenen Verbindlichkeiten (vgl. Tz. 5.2).

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente mittels der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und bewertet, es sei denn, sie werden als Teil einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) bilanziert.

Eingebettete Derivate in finanziellen Verbindlichkeiten werden vom Basisvertrag getrennt, wenn die Beurteilung ergibt, dass die ökonomischen Merkmale und Risiken des eingebetteten Derivats nicht eng mit den ökonomischen Merkmalen und Risiken des Basisvertrages verbunden sind.

Hedge Accounting

Sicherungsbeziehungen werden bilanziell als Cash Flow Hedge und Net Investment Hedge abgebildet. Der effektive Anteil der Zeitertschwankungen aus dem Sicherungsinstrument wird bis zum Eintritt des Grundgeschäftes erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Die dort erfassten Gewinne und Verluste werden in derselben Periode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der auch das Grundgeschäft erfasst wird. Der ineffektive Anteil wird ergebniswirksam erfasst.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden für die Finanzinstrumente die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag bilanziert.

Originäre Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission des Finanzinstruments zuzurechnen sind, werden nur dann mit dem anzusetzenden Buchwert berücksichtigt, wenn das entsprechende Finanzinstrument nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Die Folgebewertung ist abhängig von der Kategorisierung der Finanzinstrumente.

Die Schaeffler Gruppe teilt Finanzinstrumente in die folgenden Kategorien ein:

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Diese werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertänderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst (einschließlich entsprechender latenter Steuern). Die beizulegenden Zeitwerte werden zum überwiegenden Teil von Marktpreisen abgeleitet, es sei denn, dass keine notierten Preise beziehungsweise kein aktiver Markt vorliegen. In diesen Fällen werden die beizulegenden Zeitwerte mit Hilfe von anerkannten Bewertungsverfahren, wie zum Beispiel der Discounted Cash Flow-Methode, bestimmt. Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn der beizulegende Zeitwert nicht über anerkannte Bewertungsverfahren zuverlässig ermittelt werden kann.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen bewertet. Jeweils zum Bilanzstichtag sowie im Fall des Vorliegens objektiver Hinweise erfolgt eine Überprüfung der Werthaltigkeit. Objektive Hinweise sind unter anderem der Ausfall oder Verzug eines Schuldners sowie Hinweise auf Insolvenz. Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Vermögenswerte werden erfolgswirksam als Wertberichtigung erfasst, falls die Forderungen nicht kreditversichert sind. Die Erfassung erfolgt dabei zunächst auf Wertberichtigungskonten, es sei denn, es kann bereits bei Eintritt des Wertminderungstatbestands davon ausgegangen werden, dass die Forderung gänzlich oder in Teilen uneinbringlich sein wird.

Im Rahmen von Forderungsverkaufsprogrammen verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe der zurückbehaltenen Ausfallrisiken (anhaltendes Engagement) bilanziert, ebenso wie die damit verbundenen Verbindlichkeiten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente mittels der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden als zu Handelszwecken eingestuft und zum beizulegenden Zeitwert bewertet, es sei denn, sie werden als Teil einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) bilanziert. Eingebettete Derivate werden vom Basisvertrag getrennt, wenn die Beurteilung ergibt, dass die ökonomischen Merkmale und Risiken des eingebetteten Derivats nicht eng mit den ökonomischen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden sind.

Hedge Accounting

Sicherungsbeziehungen werden bilanziell als Cash Flow Hedge und Net Investment Hedge abgebildet. Der effektive Anteil der Zeitertschwankungen aus dem Sicherungsinstrument wird bis zum Eintritt des Grundgeschäfts erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Die dort erfassten Gewinne und Verluste werden in derselben Periode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der auch das Grundgeschäft erfasst wird. Der ineffektive Anteil wird ergebniswirksam erfasst.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Anschaffungskosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und erworbene Handelswaren werden grundsätzlich mit Hilfe der gleitenden Durchschnittspreismethode ermittelt. Unfertige sowie selbst erstellte fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Auf niedrigere Nettoveräußerungswerte wird abgeschrieben.

Vertragsvermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2018 wurden für die Vertragsvermögenswerte die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

Die Vertragsvermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus der zeitraumbezogenen Erlösrealisation kundenspezifischer Produkte. Dies betrifft Produkte, die aufgrund ihrer Spezifikationen keiner alternativen Nutzung zugeführt werden können und wenn für diese Produkte gegenüber dem Kunden ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch mindestens in Höhe einer Erstattung der durch die bereits erbrachten Leistungen entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Gewinnmarge vorliegt. Die Vertragsvermögenswerte werden dann in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn die ihnen zugrunde liegenden Rechte einen unbedingten Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung darstellen. Dies ist im Zeitpunkt der Fakturierung an den Kunden der Fall. Die Schaeffler Gruppe wendet für Vertragsvermögenswerte den vereinfachten Ansatz der Wertminderung an, wonach eine Risikovorsorge in Höhe der Gesamtlaufzeit erfasst wird.

Ertragsteuern

Latente Ertragsteuern werden unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode bilanziert.

Sofern nicht ein Ansatzverbot der Bilanzierung von latenten Steuern entgegensteht, werden auf temporäre Differenzen aus unterschiedlichen Wertansätzen in der IFRS-Konzern-Bilanz und den Steuerbilanzen, auf Verlust- und Zinsvorträge sowie auf zukünftige Steuererminderungsansprüche latente Steuern gebildet. Latente Steueransprüche werden in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das temporäre Differenzen und nicht genutzte steuerliche Verluste sowie nicht genutzte Zinsvorträge verwendet werden können. Die Unternehmenseinheiten werden individuell dahingehend beurteilt, ob es wahrscheinlich ist, dass künftige positive Ergebnisse entstehen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung des zukünftigen Steuersatzes. Dabei werden Steuersatzänderungen berücksichtigt, sobald das zugrunde liegende Gesetzgebungsverfahren im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Das Management überprüft regelmäßig Steuerdeklarationen, vor allem in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte, und berücksichtigt diese, wenn angemessen, bei den Ertragsteuerverbindlichkeiten, basierend auf den Beträgen, die an die Finanzverwaltung erwartungsgemäß abzuführen sind. Steuerzinsen werden gemäß IAS 37 mit dem Betrag angesetzt, der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich ist. Für mögliche Risiken aus Betriebsprüfungen wurde eine entsprechende Risikovorsorge getroffen.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von langfristigen Vermögenswerten (inkl. der dazugehörigen Schulden) werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn deren Buchwert in erster Linie durch eine Veräußerung und nicht durch eine weitergehende Nutzung realisiert wird. Die Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten setzt eine konkrete Veräußerungsabsicht sowie eine hochwahrscheinliche Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten voraus. Die entsprechenden Vermögenswerte und Schulden werden separat in der Bilanz dargestellt. Die Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte erfolgt mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Buchwert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Leistungen an Arbeitnehmer im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung umfassen bei der Schaeffler Gruppe sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Pläne.

Die Verpflichtungen der Schaeffler Gruppe aus leistungsorientierten Plänen werden jährlich unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected Unit Credit Method“) separat für jeden Plan auf Basis einer Schätzung der während der Berichtsperiode sowie in vergangenen Perioden von den Arbeitnehmern erdienten künftigen Leistungen errechnet. Für die Schätzung der Verpflichtungen sowie der Aufwendungen für Pensionen und abgegrenzte ausübbar Rechte sind Annahmen basierend auf Markterwartungen unter anderem in Bezug auf antizipierte Lohn- und Gehaltssteigerungen zu treffen. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch Abzinsung der geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse errechnet, wobei als Abzinsungssatz die Marktrendite erstrangiger Industrieanleihen herangezogen wird. Die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen entsprechen dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich eines gegebenenfalls dazugehörigen Planvermögens, das zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Als Planvermögen gelten, neben den zur Deckung der Verpflichtung geführten Pensionsfonds, zudem auch sämtliche Vermögenswerte und Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich für Zahlungen an Pensionsberechtigte und nicht zur Deckung von Ansprüchen anderer Gläubiger verwendet werden können. Übersteigt das Planvermögen die zugehörigen Pensionsverpflichtungen, wird der aktive Saldo aus der Pensionsbewertung unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen, sofern die Schaeffler Gruppe einen Anspruch auf Rückerstattung oder Minderung künftiger Beitragszahlungen an den Fonds hat.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, Zinsaufwendungen aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die Erträge aus Planvermögen werden pro Plan betrachtet und saldiert im Finanzergebnis ausgewiesen.

Im Rahmen der beitragsorientierten Pläne zahlt die Schaeffler Gruppe feste Beiträge an eine unabhängige dritte Partei. Die Schaeffler Gruppe übernimmt dabei keinerlei Garantie für die Entwicklung des Vermögenswerts bis zum Renteneintritt und darüber hinaus. Folglich sind alle Ansprüche durch die im jeweiligen Geschäftsjahr geleisteten Beiträge abgegolten. Die Beiträge werden ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst.

Für die Bewertung der deutschen Pensionspläne werden ab dem Geschäftsjahr 2018 die neuen Heubeck-Richttafeln 2018 G verwendet.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn die Schaeffler Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, deren Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichen Nutzen zur Erfüllung dieser Ver-

pflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Der Ansatz einer Rückstellung erfolgt in Höhe der bestmöglichen Schätzung. Langfristige Rückstellungen werden zum Barwert angesetzt. Die Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme wird mit einem Zinssatz vor Steuern vorgenommen, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zeitwert des Geldes widerspiegelt. Der Zinsaufwand sowie die Zinsänderungseffekte werden innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen.

Vertragsverbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2018 wurden für die Vertragsverbindlichkeiten die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

Die Vertragsverbindlichkeiten resultieren unter anderem aus erhaltenen Kundenzahlungen im Zusammenhang mit Entwicklungsleistungen. Deren Umsatzrealisierung erfolgt zum Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsgewalt über die fertige Entwicklungsleistung auf den Kunden.

Aktienbasierte Vergütung

Der Performance Share Unit Plan (PSUP) der Schaeffler Gruppe wird als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert. Zum Abschlussstichtag wird eine Rückstellung in Höhe des zeitanteiligen beizulegenden Zeitwerts der Zahlungsverpflichtung gebildet. Vom Zeitpunkt der Gewährung bis zu ihrem Ausgleich werden die Verpflichtungen zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts einer Performance Share Unit (PSU) erfolgt mit Hilfe eines mehrstufigen Binomialmodells. Der beizulegende Zeitwert wird vom Zeitpunkt der Gewährung bis zu ihrem Ausgleich als Personalaufwand erfasst.

1.4 Methodenänderung IAS 8

Im September 2018 wurde die DRSC Interpretation 4 (IFRS) Bilanzierung von ertragsteuerlichen Nebenleistungen vom IFRS-FA des DRSC verabschiedet. Gegenstand der Interpretation ist die Bilanzierung von steuerlichen Nebenleistungen i.S.d. § 3 Abs. 4 AO, die sich auf tatsächliche Ertragsteuern i.S.d. IAS 12.5 beziehen (ertragsteuerliche Nebenleistungen), in einem Abschluss, der nach den IFRS aufgestellt wurde, wie sie in der EU anzuwenden sind. Die Interpretation stellt klar, dass IAS 37 auf steuerliche Nebenleistungen i.S.d. § 3 Abs. 4 AO anzuwenden ist. Hieraus ergeben sich Änderungen im Ansatz, in der Bewertung und im Ausweis ertragsteuerlicher Nebenleistungen. Die Änderung der Bilanzierungsweise stellt eine Methodenänderung i.S.d. IAS 8 dar. Die nachstehenden Tabellen fassen die Auswirkungen auf den Konzernabschluss zusammen.

Auswirkung IAS 8 – Konzern-Bilanz 1. Januar 2017 Nr. 097

in Mio. EUR	Stand 01. Januar 2017 vor Anpas- sung IAS 8	Methoden- änderungen IAS 8	Stand 01. Januar 2017
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	5.979	0	5.979
Kurzfristige Vermögenswerte	5.585	0	5.585
Bilanzsumme	11.564	0	11.564
PASSIVA			
Eigenkapital	1.997	33	2.030
Sonstige Rücklagen	-404	33	-371
Sonstiges	2.401	0	2.401
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6.361	-31	6.330
Rückstellungen	96	14	110
Ertragsteuerverbindlichkeiten	163	-45	118
Sonstiges	6.102	0	6.102
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.206	-2	3.204
Rückstellungen	354	24	378
Ertragsteuerverbindlichkeiten	176	-26	150
Sonstiges	2.676	0	2.676
Bilanzsumme	11.564	0	11.564

Auswirkung IAS 8 – Konzern-Bilanz 31. Dezember 2017 Nr. 098

in Mio. EUR	Stand 31. Dezember 2017 vor Anpas- sung IAS 8	Methoden- änderungen IAS 8	Stand 31. Dezember 2017
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	6.178	0	6.178
Kurzfristige Vermögenswerte	5.359	0	5.359
Bilanzsumme	11.537	0	11.537
PASSIVA			
Eigenkapital	2.548	33	2.581
Sonstige Rücklagen	249	33	282
Sonstiges	2.299	0	2.299
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.676	-32	5.644
Rückstellungen	173	15	188
Ertragsteuerverbindlichkeiten	153	-47	106
Sonstiges	5.350	0	5.350
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.313	-1	3.312
Rückstellungen	233	31	264
Ertragsteuerverbindlichkeiten	162	-32	130
Sonstiges	2.918	0	2.918
Bilanzsumme	11.537	0	11.537

Auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus dieser Methodenänderung keine wesentlichen Auswirkungen.

1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften

Neue Rechnungslegungsvorschriften im Geschäftsjahr 2018

Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 9 und des IFRS 15 seit dem 1. Januar 2018 haben sich für die Schaeffler Gruppe in den nachfolgend dargestellten Bereichen Umstellungseffekte ergeben, die zu einer Änderung der Rechnungslegungsmethode geführt haben. Die Schaeffler Gruppe hat, in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften, für den Übergang auf IFRS 9 und IFRS 15 jeweils den modifizierten, retrospektiven Ansatz angewendet, das heißt, der Standard wurde lediglich auf die jüngste im Abschluss dargestellte Berichtsperiode (das Geschäftsjahr 2018) angewendet. Der kumulierte Effekt aus der erstmaligen Anwendung wurde zum Zeitpunkt der Erstanwendung am 1. Januar 2018 als Anpassung des Eröffnungsbilanzwerts im Eigenkapital erfasst.

Weitere erstmalig verpflichtend anzuwendende Änderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den vorliegenden Abschluss.

IFRS 9

Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die Klassifizierung und Bewertung eines Teils des Portfolios der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der unter dem ABCP-Programm (Asset Backed Commercial Papers) zur Veräußerung steht, ändert sich von der bisherigen Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) zur erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL). Hieraus ergaben sich keine Bewertungsunterschiede. Die Beteiligungen, deren Fair Value nicht zuverlässig ermittelbar war und die daher gemäß der Ausnahmeregelung des IAS 39 zu Anschaffungskosten bewertet wurden, werden künftig erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bewertet. Daraus resultierte ein die sonstigen Rücklagen erhöhender Umstellungseffekt in Höhe von 24 Mio. EUR.

IFRS 9 hat die Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten von IAS 39 weitestgehend übernommen. Bei der Schaeffler Gruppe besteht zwar eine modifizierte finanzielle Verbindlichkeit, hieraus ergaben sich jedoch keine bilanziellen Auswirkungen.

Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte
Darüber hinaus wird durch IFRS 9 ein neues Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte eingeführt, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Dieses ersetzt das bisherige Modell basierend auf eingetretenen Verlusten (incurred loss model) durch ein Modell, das auf erwarteten Kreditausfällen basiert (expected loss model). Aus der Anwendung des neuen Wertminderungsmodells ergab sich ein die sonstigen Rücklagen erhöhender Umstellungseffekt von 4 Mio. EUR (siehe auch Tz. 4.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen).

Hedge Accounting

Gemäß dem Wahlrecht, das die Übergangsvorschriften des IFRS 9 für Hedge Accounting vorsehen, führt die Schaeffler Gruppe die Vorschriften für die Bilanzierung von Hedge Accounting gemäß IAS 39 fort und beabsichtigt, die Regelungen des IFRS 9 zu einem späteren Zeitpunkt nach dem 1. Januar 2018 anzuwenden.

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Überleitung der Buchwerte der Finanzinstrumente, aufgegliedert nach Klassen der Konzernbilanz und Kategorien gemäß IFRS 9 zu den bisherigen Kategorien gemäß IAS 39.

Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gem. IFRS 7.8 ¹⁾

Nr. 099

in Mio. EUR	Kategorie IFRS 7.8 gemäß IFRS 9	31.12.2018	01.01.2018	Kategorie IFRS 7.8 gemäß IAS 39	31.12.2017
		Buchwert	Buchwert		Buchwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Amortised cost	1.914	2.131	LaR	2.127
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - ABCP-Programm ¹⁾	FVTPL	89	65	LaR	65
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
• Sonstige Finanzanlagen ¹⁾	FVOCI	38	41	AfS	17
• Handelbare Wertpapiere	FVTPL	17	16	AfS	16
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	43	58	n.a.	58
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	31	85	HfT	85
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	Amortised cost	108	46	LaR	46
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortised cost	801	698	LaR	698
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen					
Finanzschulden	FLAC	3.348	3.068	FLAC	3.068
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	1.967	1.867	FLAC	1.867
Rückerstattungsverbindlichkeiten	n.a.	236	213		0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	40	11	n.a.	11
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	27	25	HfT	25
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	423	457	FLAC	670
Zusammenfassung pro Kategorie					
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised cost)		2.823	2.875	LaR	2.936
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		137	166	HfT	85
Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI)		38	41	AfS	33
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		5.738	5.392	FLAC	5.605
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		27	25	HfT	25

¹⁾ Die Reklassifizierungen gemäß IFRS 9 betreffen folgende Sachverhalte:

- a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unter dem ABCP-Programm zur Veräußerung stehen (reklassifiziert von LaR zu FVTPL).
b) Sonstige Finanzanlagen (reklassifiziert von AfS zu FVOCI Eigenkapitalinstrumente).

IFRS 15

Der neue Standard IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden ersetzt die bislang in mehreren Standards (IAS 18, Umsatzerlöse und IAS 11, Fertigungsaufträge) und Interpretationen (IFRIC 13, IFRIC 15, IFRIC 18 sowie SIC 31) vorhandenen Regelungen zur Erlösrealisierung. Aus der Erstanwendung ergeben sich im Wesentlichen die nachfolgend dargestellten Umstellungseffekte.

Entwicklungsleistungen

Seit dem 1. Januar 2018 werden für Entwicklungsleistungen, die eine separate, abgrenzbare Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden darstellen und bei denen die Schaeffler Gruppe einen vertraglichen Anspruch auf eine Gegenleistung hat, Umsatzerlöse erfasst. Deren Realisierung erfolgt zum Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsmacht über die fertige Entwicklungsleistung auf den Kunden. Die damit einhergehenden Aufwendungen werden im Zeitpunkt der Umsatzrealisierung in den Umsatzkosten ausgewiesen. Bisher wurden die Kundenzahlungen für Entwicklungsleistungen zusammen mit den dazugehörigen Entwicklungskosten saldiert unter den Kosten der Forschung und Entwicklung ausgewiesen.

Kundenspezifische Produkte

Bei Produkten, die aufgrund ihrer Spezifikationen keiner alternativen Nutzung zugeführt werden können, wird seit dem 1. Januar 2018 eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung vorgenommen, wenn für diese Produkte gegenüber dem Kunden ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch mindestens in Höhe einer Erstattung der durch die bereits erbrachten Leistungen entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Gewinnmarge besteht. Dies führte gegenüber der bisherigen Bilanzierung zu einer zeitlichen Vorverlagerung von Umsatzerlösen.

Für die Schaeffler Gruppe ergab sich hieraus zum 1. Januar 2018 ein die sonstigen Rücklagen erhöhender Umstellungseffekt von 7 Mio. EUR. Dieser Umstellungseffekt wurde im Laufe des Geschäftsjahrs rückwirkend angepasst.

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr erhaltene Anzahlungen auf Verträge mit Kunden im Anwendungsbereich des IFRS 15 den Vertragsverbindlichkeiten zugeordnet. Der bisherige Ausweis erfolgte in den sonstigen Verbindlichkeiten. Zudem erfolgt ein separater Ausweis der Verkaufsaufwendungen (Boni, Rabatte, Skonti) als Rückerstattungsverbindlichkeiten. Der bisherige Ausweis erfolgte in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Auswirkungen des IFRS 15 auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018.

IFRS 15 – Auswirkungen Konzern-Bilanz

Nr. 100

in Mio. EUR	31.12.2018	31.12.2018	
		Effekte IFRS 15	Anwendung IFRS 15 ohne Anwendung IFRS 15
AKTIVA			
Vertragsvermögenswerte	11	11	0
Sonstige Vermögenswerte	86	1	85
Langfristige Vermögenswerte	6.828	12	6.816
Vorräte	2.183	-13	2.196
Vertragsvermögenswerte	45	45	0
Kurzfristige Vermögenswerte	5.534	32	5.502
Bilanzsumme	12.362	44	12.318
PASSIVA			
• Sonstige Rücklagen	866	19	847
Eigenkapital	3.060	19	3.041
Vertragsverbindlichkeiten	2	2	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9	1	8
Passive latente Steuern	131	9	122
Langfristige Verbindlichkeiten	5.780	12	5.768
Rückstellungen	244	-3	247
Vertragsverbindlichkeiten	45	45	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	481	-234	715
Rückerstattungsverbindlichkeiten	236	236	0
Sonstige Verbindlichkeiten	320	-31	351
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.522	13	3.509
Bilanzsumme	12.362	44	12.318

IFRS 15 – Auswirkungen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nr. 101

in Mio. EUR	2018	2018 ohne	
		Effekte IFRS 15	Anwendung IFRS 15
Umsatzerlöse	14.241	69	14.172
Umsatzkosten	-10.558	-113	-10.445
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.683	-44	3.727
Kosten der Forschung und Entwicklung	-847	58	-905
EBIT	1.354	14	1.340
Finanzergebnis	-155	3	-158
Ertragsteuern	-300	-5	-295
Konzernergebnis	895	12	883
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	1,32	0,02	1,30
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	1,33	0,02	1,31

Neue Rechnungslegungsvorschriften mit EU-Endorsement ab dem Geschäftsjahr 2019

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat die nachfolgend beschriebenen Änderungen von Standards verabschiedet, die für die Schaeffler Gruppe im Geschäftsjahr 2018 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Eine vorzeitige Anwendung wurde nicht vorgenommen.

Im Oktober 2017 hat das IASB Änderungen an IFRS 9 veröffentlicht, die ab dem 1. Januar 2019 retrospektiv anzuwenden sind (EU Übernahme im März 2018). Bei diesen Änderungen handelt es sich um die Erfüllung der Zahlungsstrombedingungen der Vorfalligkeitsregulierungen mit negativen Ausgleichleistungen. Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Schaeffler Gruppe.

Im Juli 2017 hat das IASB IFRIC 23 Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung herausgegeben um diverse Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung von Sachverhalten und Transaktionen klarzustellen. Diese Klarstellung hat nach derzeitiger Beurteilung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Schaeffler Gruppe. Die neue Interpretation ist ab dem 1. Januar 2019 anzuwenden (EU Übernahme im Oktober 2018).

IFRS 16

Im Januar 2016 wurde vom IASB der Standard IFRS 16 Leasingverhältnisse veröffentlicht. Dieser Standard ersetzt die Vorschriften des IAS 17 und die dazugehörigen Interpretationen. Der Standard ist erstmalig anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung des Standards ist zulässig. Die Schaeffler Gruppe wendet den Standard für das Geschäftsjahr beginnend am 1. Januar 2019 erstmalig an.

Durch IFRS 16 wird ein einheitliches Leasingnehmerbilanzierungsmodell eingeführt, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Leasingnehmer aktivieren zukünftig das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand und bilden die Zahlungsverpflichtung aus dem Leasingvertrag als Verbindlichkeit ab. Bezüglich der Bilanzierung von Leasingverhältnissen beim Leasinggeber übernimmt der neue Standard grundsätzlich die Regelungen des IAS 17 und behält die Unterscheidung in Operating-Leasingverhältnisse und Finanzierungsleasingverhältnisse bei.

Für den Übergang auf IFRS 16 wendet die Schaeffler Gruppe den modifizierten, retrospektiven Ansatz an, das heißt, der Standard wird lediglich auf die jüngste im Abschluss dargestellte Berichtsperiode (das Geschäftsjahr 2019) angewendet. Die Vorjahreszahlen werden nicht angepasst. Die Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten und Leasingverhältnisse von Vermögensgegenständen mit geringem Wert werden in Anspruch genommen. Die Schaeffler Gruppe beabsichtigt, weitere praktische Behelfe in Anspruch zu nehmen.

Die Auswirkungen der Implementierung des IFRS 16 hat die Schaeffler Gruppe in einem Projekt untersucht. Das Projekt befindet sich nach einer zentralen Analysephase derzeit in der finalen Implementierungsphase der Prozesse und der systemseitigen Anpassungen. Die größten Umstellungseffekte erwartet die Schaeffler Gruppe auf Basis des aktuellen Projektstands aus dem künftigen Ansatz von bislang als Operating-Lease klassifizierten Leasingverhältnissen im Bereich Immobilien und Fuhrpark. Die Art der Aufwendungen im Zusammenhang mit den Leasingverhältnissen wird sich ändern, da die Schaeffler Gruppe nun Abschreibungen für Nutzungsrechte, sowie Zinsaufwendungen aus den Leasingverbindlichkeiten ansetzt.

Aufgrund der Änderung der Bilanzierung von Leasingverhältnissen im Rahmen des IFRS 16 schätzt die Schaeffler Gruppe auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen, dass zusätzliche Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte in Höhe von 219 Mio. EUR zum 1. Januar 2019 angesetzt werden. Für das Geschäftsjahr 2019 werden die daraus resultierenden Abschreibungen der Nutzungsrechte auf 60 Mio. EUR und die Zinsaufwendungen aus den Leasingverbindlichkeiten auf 4 Mio. EUR geschätzt. Die Schaeffler Gruppe erwartet auf Basis des aktuellen Projektstands keine wesentlichen Auswirkungen auf das EBIT.

Neue Rechnungslegungsvorschriften ohne EU-Endorsement

Des Weiteren wurden durch das IASB folgende neue Standards beziehungsweise Änderungen bestehender Standards veröffentlicht, die zum Zeitpunkt der Freigabe des Konzernabschlusses noch nicht von der EU in geltendes Recht übernommen wurden. Eine vorzeitige Anwendung wurde nicht vorgenommen und ist derzeit nicht geplant.

Neue Rechnungslegungsvorschriften – bisher kein EU-Endorsement erfolgt

Nr. 102

Standard/Interpretation	Datum der verpflichtenden Anwendung	Inhalt des Standards/der Interpretation bzw. der Änderung	Erwartete Auswirkung auf die Schaeffler Gruppe
Änderungen an IAS 28	01.01.2019	Klarstellung darüber, dass langfristige Anteile, die wirtschaftlich als Nettoinvestition in ein assoziiertes oder Gemeinschaftsunternehmen anzusehen sind, nach IFRS 9 zu bilanzieren sind, sofern diese nicht nach der Equity-Methode dargestellt werden	Keine
Änderungen an IAS 19	01.01.2019	Neuberechnung des Dienstzeitaufwands und der Nettozinsen für die verbleibende Periode nach einer unterjährigen Änderung, Kürzung oder Abgeltung eines Pensionsplans	Noch in Prüfung ¹⁾
Jährliche Verbesserungen 2015 – 2017	01.01.2019	Diverse Änderungen an IFRS 3, IFRS 11, IAS 12, IAS 23	Noch in Prüfung ¹⁾
Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS-Standards	01.01.2020	Überarbeitete Definitionen von Vermögenswerten und Schulden und neue Leitlinien zu Bewertung und Ausbuchung, Ausweis und Angaben	Keine
Änderungen an IFRS 3	01.01.2020	Herausgabe der Definition eines Geschäftsbetriebs	Noch in Prüfung ¹⁾
Änderungen an IAS 1 und IAS 8	01.01.2020	Definition von Wesentlichkeit	Noch in Prüfung ¹⁾
IFRS 17	01.01.2021	Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge	Noch in Prüfung ¹⁾
Änderungen an IFRS 10, IAS 28	Unbestimmt	Klarstellung über die Erfassung der Gewinne aus Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Noch in Prüfung ¹⁾

¹⁾ Detaillierte Aussagen zum Umfang der Auswirkungen sind aktuell noch nicht möglich.

2. Grundlagen der Konsolidierung

2.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler AG umfasste im Geschäftsjahr 2018 neben der Schaeffler AG 152 (Vj.: 151) Tochterunternehmen. Davon haben 51 (Vj.: 50) Unternehmen ihren Sitz in Deutschland und 101 (Vj.: 101) im Ausland.

Zum 1. Januar 2018 wurden die im Geschäftsjahr 2017 erworbenen Gesellschaften autinity systems GmbH und afr-consulting GmbH (jetzt: Schaeffler Digital Solutions GmbH) erstmalig vollkonsolidiert. Insgesamt wurden 2018 acht Gesellschaften erstmalig vollkonsolidiert. Abgänge im Konsolidierungskreis resultieren aus sieben konzerninternen Verschmelzungen.

Die Auswirkung der Veränderungen im Konsolidierungskreis auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe war im Berichtszeitraum von untergeordneter Bedeutung.

Zum 31. Dezember 2018 waren drei Gemeinschaftsunternehmen (Vj.: zwei) und zwei assoziierte Unternehmen (Vj.: drei) gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

 Mehr zur Zusammensetzung der Schaeffler Gruppe unter Tz. 5.10

3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden nach Kategorien und Segmenten.

IFRS 15 – Aufgliederung Umsatzerlöse nach Kategorien

Nr. 103

	01.01.-31.12.		01.01.-31.12.		01.01.-31.12.		01.01.-31.12.	
	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾
in Mio. EUR	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
Umsatzerlöse nach Umsatzarten								
• Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	8.767	8.839	1.859	1.880	3.353	3.117	13.979	13.836
• Erlöse aus dem Verkauf von Werkzeugen	124	116	0	0	0	0	124	116
• Erlöse aus Entwicklungsleistungen	58	0	0	0	0	0	58	0
• Erlöse aus Dienstleistungen	44	26	0	0	30	33	74	59
• Sonstige Umsatzerlöse	4	10	0	0	2	0	6	10
Summe	8.997	8.991	1.859	1.880	3.385	3.150	14.241	14.021
Umsatzerlöse nach Regionen³⁾								
• Europa	4.014	4.004	1.393	1.375	1.906	1.804	7.313	7.183
• Americas	1.938	1.932	340	403	596	575	2.874	2.910
• Greater China	1.910	1.927	76	57	575	472	2.561	2.456
• Asien/Pazifik	1.135	1.128	50	45	308	299	1.493	1.472
Summe	8.997	8.991	1.859	1.880	3.385	3.150	14.241	14.021

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

²⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur. Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 5.5 Segmentberichterstattung.

³⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

Die folgende Tabelle zeigt Forderungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden.

Vertragssalden	Nr. 104	
in Mio. EUR	31.12.2018	01.01.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.003	2.192
Vertragsvermögenswerte	56	48
Vertragsverbindlichkeiten	47	37
In der Berichtsperiode erfasste Erlöse ¹⁾		
• die zu Beginn des Geschäftsjahres im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren	34	-
• aus in vorherigen Geschäftsjahren erfüllten Leistungsverpflichtungen	9	-

¹⁾ Werte für die Berichtsperiode 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

Die Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember 2018 resultierten aus bereits realisierten Umsatzerlösen bei der zeitraumbezogenen Erlösrealisation kundenspezifischer Produkte.

Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 resultierten aus erhaltenen Kundenzahlungen im Zusammenhang mit Entwicklungsleistungen, an denen die Verfügungsgewalt noch nicht an den Kunden übertragen wurde und sonstigen erhaltenen Anzahlungen auf Verträgen mit Kunden.

Die verbleibenden Leistungsverpflichtungen betrafen zum 31. Dezember 2018 im Wesentlichen noch zu erbringende Leistungsverpflichtungen aus Entwicklungsverträgen. Deren Realisierung erfolgt im Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsgewalt der Entwicklungsleistungen an den Kunden. Hieraus werden erwartungsgemäß Umsatzerlöse in Höhe von 57 Mio. EUR im Wesentlichen im Laufe der nächsten 3 Jahre realisiert.

In der Berichtsperiode ergaben sich, neben einer unterjährigen Umgliederung eines Teiles der erhaltenen Anzahlungen in die Vertragsverbindlichkeiten, keine weiteren signifikanten Änderungen bei den Salden von Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten.

3.2 Sonstige Erträge

Sonstige Erträge	Nr. 105	
in Mio. EUR	2018	2017
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	35	38
Übrige Erträge	52	44
Summe	87	82

Die **Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen** enthielten Erträge in Höhe von 23 Mio. EUR (Vj.: 6 Mio. EUR) aus der Auflösung von Vorsorgen für mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit Kartellverfahren und sonstigen Compliance-Fällen.

3.3 Sonstige Aufwendungen

Sonstige Aufwendungen	Nr. 106	
in Mio. EUR	2018	2017
Aufwendungen aus Währungseffekten	6	35
Übrige Aufwendungen	71	106
Summe	77	141

Die **Aufwendungen aus Währungseffekten** bestanden im Wesentlichen aus Kursverlusten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie aus Devisentermingeschäften. Durch die Saldierung der Erträge und Aufwendungen aus Währungseffekten ergab sich im Geschäftsjahr 2018 ein Aufwand in Höhe von 6 Mio. EUR (Vj.: 35 Mio. EUR).

Die **übrigen Aufwendungen** enthielten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Reorganisation des Bereiches „Bearings & Components Technologies“ und dessen Integration in die Sparten Automotive OEM und Industrie in Höhe von 26 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR). Darüber hinaus entfielen Aufwendungen in Höhe von 22 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR) auf die Neuausrichtung der Geschäftsstruktur in Großbritannien. Das Vorjahr enthielt Aufwendungen für Restrukturierungen für den Aufbau eines Shared Service Centers in Europa in Höhe von 39 Mio. EUR.

3.4 Personalaufwand und Mitarbeiteranzahl

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen	Nr. 107	
	2018	2017
Europa	63.001	60.954
Americas	13.243	12.826
Greater China	12.829	11.981
Asien/Pazifik	3.159	2.936
Summe	92.232	88.697

Die Mitarbeiteranzahl zum 31. Dezember 2018 lag bei 92.478 und damit um 2,6 % über dem Vorjahreswert von 90.151.

Der Personalaufwand der Schaeffler Gruppe setzte sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand	Nr. 108	
in Mio. EUR	2018	2017
Löhne und Gehälter	3.743	3.606
Soziale Abgaben	716	700
Sonstiger Personalaufwand	141	131
Summe	4.600	4.437

Die Erhöhung des Personalaufwands im Geschäftsjahr 2018 resultierte im Wesentlichen aus lokalen Tarifierhöhungen und dem Aufbau von Kapazitäten. Dieser Aufbau erfolgte vor allem in der Fertigung und den fertigungsnahen Bereichen in den Regionen Greater China und Europa.

Im **sonstigen Personalaufwand** waren Kosten der Altersversorgung in Höhe von 138 Mio. EUR (Vj.: 128 Mio. EUR) enthalten.

3.5 Finanzergebnis

Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe

Nr. 109

in Mio. EUR	2018	2017
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-99	-123
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung und Derivaten	-1	-17
Bewertungsänderungen von eingebetteten Derivaten	-43	-14
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-40	-38
Sonstige Effekte	28	0
Summe	-155	-192

¹⁾Inkl. amortisierte Transaktionskosten und Vorfälligkeitsentschädigungen.

Die **Zinsaufwendungen für Finanzschulden** betragen im Geschäftsjahr 2018 99 Mio. EUR (Vj.: 123 Mio. EUR). Darin enthalten waren Aufwendungen aus der Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 0 Mio. EUR (Vj.: 13 Mio. EUR) und der vorzeitigen Amortisation von Transaktionskosten in Höhe von 0 Mio. EUR (Vj.: 5 Mio. EUR).

Aus der **Fremdwährungsumrechnung** von finanziellen Vermögenswerten und Schulden sowie aus **Derivaten** ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 1 Mio. EUR (Vj.: 17 Mio. EUR). Darin enthalten sind Effekte aus der Umrechnung der in US-Dollar denominierten Finanzierungsinstrumente in Euro sowie die Absicherung dieser Instrumente mit Zinswährungsderivaten.

Aus der **Bewertung von eingebetteten Derivaten**, insbesondere Kündigungsoptionen für Instrumente der Fremdfinanzierung, ergaben sich Aufwendungen in Höhe von netto 43 Mio. EUR (Vj.: 14 Mio. EUR).

3.6 Ertragsteuern

Ertragsteuern

Nr. 110

in Mio. EUR	2018	2017
Laufende Ertragsteuern	302	329
Latente Ertragsteuern	-2	10
Summe	300	339

Die Schaeffler AG als Kapitalgesellschaft hat im Berichtszeitraum 2018 der deutschen Körperschaft- und Gewerbesteuer unterliegen.

Für das Geschäftsjahr 2018 lag der durchschnittliche Steuersatz im Inland bei 28,6 % (Vj.: 28,6 %). Dieser Steuersatz beinhaltet die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag mit 15,9 % (Vj.: 15,9 %) sowie die durchschnittliche Gewerbesteuer mit 12,7 % (Vj.: 12,7 %).

Der Ertrag an periodenfremden tatsächlichen Ertragsteuern belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf 3 Mio. EUR (Vj.: 13 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2018 entstand ein periodenfremder latenter Steuerertrag in Höhe von 44 Mio. EUR (Vj.: 16 Mio. EUR).

In der nachfolgenden steuerlichen Überleitungsrechnung erfolgt eine Darstellung der Steuereffekte zwischen der erwarteten Ertragsteuer und der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ertragsteuer. Die Berechnung im Geschäftsjahr 2018 basierte auf einem effektiven Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuersatz inklusive Solidaritätszuschlag der Schaeffler Gruppe in Höhe von 28,6 % (Vj.: 28,6 %).

Steuerliche Überleitungsrechnung

Nr. 111

in Mio. EUR	2018	2017
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.195	1.336
Erwartete Ertragsteuern	342	382
Zuführungen/Abzüge aufgrund lokal abweichender Bemessungsgrundlagen	5	5
Abweichungen vom erwarteten Steuersatz	-17	-22
Änderung von Steuersätzen und -gesetzen	1	-8
Änderung Wertberichtigung, Nichtaktivierung latenter Steuern	18	7
Steuer Guthaben und sonstige Steuervorteile	-15	-16
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge	16	24
Periodenfremde Steuern	-47	-29
Sonstiges	-3	-4
Ertragsteuern gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	300	339

Die im Posten **Abweichungen vom erwarteten Steuersatz** ausgewiesenen Effekte ergaben sich vor allem durch unterschiedliche landesspezifische Steuerbelastungen deutscher und ausländischer Gesellschaften.

Die **nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge** beinhalten unter anderem steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben sowie latente Steuerschulden aus geplanten Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen.

In den **periodenfremden Steuern** sind im Wesentlichen Erträge aus steuerlichen Neubeurteilungen von Sachverhalten aus vorangegangenen Veranlagungszeiträumen enthalten.

3.7 Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	Nr. 112	
in Mio. EUR	2018	2017
Konzernergebnis	895	997
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	881	980
Ergebnisanteil Stammaktien	660	734
Ergebnisanteil Vorzugsaktien	221	246
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Millionen Stück	500	500
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Vorzugsaktien in Millionen Stück	166	166
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	1,32	1,47
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	1,33	1,48

Zum 31. Dezember 2018 bestanden wie im Vorjahr keine verwässernd wirkenden Sachverhalte. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entsprach dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

4. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

4.1 Immaterielle Vermögenswerte

Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 wurde der bisherige Unternehmensbereich Automotive Aftermarket als dritte Sparte etabliert. In diesem Zuge erfolgte auch eine Ausweitung der Geschäfts- oder Firmenwerte tragenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von zwei auf drei. Die Aufteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgte nach relativen Nutzungswerten.

Die Buchwerte der die Geschäfts- oder Firmenwerte tragenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten **Geschäfts- oder Firmenwerte** beliefen sich auf 243 Mio. EUR für das Segment Automotive OEM (Vj.: 243 Mio. EUR), 76 Mio. EUR für das Segment Automotive Aftermarket (Vj.: 76 Mio. EUR) sowie auf 211 Mio. EUR für das Segment Industrie (Vj.: 208 Mio. EUR).

Zur Ermittlung des Nutzungswertes wurden für den über den Detailplanungszeitraum bis 2021 hinausgehenden Cash Flow die Planjahre 2022 und 2023 sowie anschließend eine jährliche Wachstumsrate in Höhe von 1,0 % (Vj.: 1,0 %) pro Segment (im Rahmen einer finanzmathematischen Annuität) zugrunde gelegt. Als gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz wurde, in Abhängigkeit vom zugrunde liegenden Geschäft und dem Land, in dem das Geschäft betrieben wird, ein entsprechender Vorsteuerzinssatz von 12,1 % für das Segment Automotive OEM und

12,9 % für das Segment Automotive Aftermarket (Vj.: Segment Automotive 12,6 %) sowie von 12,1 % für das Segment Industrie (Vj.: 12,4 %) angenommen. Dies entspricht einem Nachsteuerzinssatz von 8,9 % für das Segment Automotive OEM und 9,8 % für das Segment Automotive Aftermarket (Vj.: Segment Automotive 9,1 %) sowie von 8,9 % für das Segment Industrie (Vj.: 9,0 %).

Für das Geschäftsjahr 2018 sowie für das Vorjahr war der ermittelte Nutzungswert der jeweiligen Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten größer als deren Buchwert. Somit bestand kein Wertminderungsbedarf.

Die **selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte** enthielten im Wesentlichen Entwicklungskosten in Höhe von 46 Mio. EUR (Vj.: 55 Mio. EUR). Darin enthalten waren noch nicht nutzungs-bereite Vermögenswerte von 1 Mio. EUR (Vj.: 35 Mio. EUR), die noch keinen planmäßigen Abschreibungen unterlagen.

Die für die immateriellen Vermögenswerte angefallenen Abschreibungen in Höhe von 27 Mio. EUR (Vj.: 28 Mio. EUR) waren in den folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst: Umsatzkosten 9 Mio. EUR (Vj.: 6 Mio. EUR), Kosten der Forschung und Entwicklung 5 Mio. EUR (Vj.: 5 Mio. EUR) und Kosten der allgemeinen Verwaltung 13 Mio. EUR (Vj.: 17 Mio. EUR).

Immaterielle Vermögenswerte

Nr. 113

in Mio. EUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Erworbene immaterielle Vermögenswerte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Bestand zum 01. Januar 2017	527	1.082	310	1.919
Zugänge	0	19	13	32
Abgänge	0	-7	0	-7
Umbuchungen	0	-1	1	0
Währungsumrechnung	0	-4	-2	-6
Bestand zum 31. Dezember 2017	527	1.089	322	1.938
Bestand zum 01. Januar 2018	527	1.089	322	1.938
Zugänge	3	13	1	17
Abgänge	0	-34	0	-34
Umbuchungen	0	1	0	1
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Bestand zum 31. Dezember 2018	530	1.069	323	1.922
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Bestand zum 01. Januar 2017	0	1.028	259	1.287
Abschreibungen	0	19	9	28
Abgänge	0	-7	0	-7
Umbuchungen	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	-4	-2	-6
Bestand zum 31. Dezember 2017	0	1.036	266	1.302
Bestand zum 01. Januar 2018	0	1.036	266	1.302
Abschreibungen	0	18	9	27
Abgänge	0	-34	0	-34
Umbuchungen	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Bestand zum 31. Dezember 2018	0	1.020	275	1.295
Nettobuchwerte				
Zum 01. Januar 2017	527	54	51	632
Zum 31. Dezember 2017	527	53	56	636
Zum 01. Januar 2018	527	53	56	636
Zum 31. Dezember 2018	530	49	48	627

4.2 Sachanlagen

Sachanlagen

Nr. 114

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Sonstige Anlagen	Anlagen im Bau	Gesamt
Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Bestand zum 01. Januar 2017	2.530	8.410	1.082	756	12.778
Zugänge	39	372	109	735	1.255
Abgänge	-2	-190	-71	-1	-264
Umbuchungen	69	401	28	-498	0
Umgliederungen in IFRS 5	-3	0	0	0	-3
Währungsumrechnung	-66	-269	-22	-22	-379
Bestand zum 31. Dezember 2017	2.567	8.724	1.126	970	13.387
Bestand zum 01. Januar 2018	2.567	8.724	1.126	970	13.387
Anpassung IFRS 15	0	-5	0	0	-5
Bestand zum 01. Januar 2018 nach IFRS 15	2.567	8.719	1.126	970	13.382
Zugänge	46	361	82	769	1.258
Abgänge	-8	-179	-67	-3	-257
Umbuchungen	108	412	33	-554	-1
Umgliederungen in IFRS 5	-6	0	0	0	-6
Währungsumrechnung	1	-9	2	0	-6
Bestand zum 31. Dezember 2018	2.708	9.304	1.176	1.182	14.370
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Bestand zum 01. Januar 2017	1.358	6.091	817	5	8.271
Abschreibungen	78	556	105	0	739
Wertminderungen	0	0	0	0	0
Abgänge	-1	-186	-70	0	-257
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Umgliederungen in IFRS 5	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-31	-184	-15	-1	-231
Bestand zum 31. Dezember 2017	1.404	6.277	837	4	8.522
Bestand zum 01. Januar 2018	1.404	6.277	837	4	8.522
Anpassung IFRS 15	0	-3	0	0	-3
Bestand zum 01. Januar 2018 nach IFRS 15	1.404	6.274	837	4	8.519
Abschreibungen	82	619	92	0	793
Wertminderungen	0	0	0	1	1
Abgänge	-7	-175	-66	-1	-249
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Umgliederungen in IFRS 5	-4	0	0	0	-4
Währungsumrechnung	1	-9	1	-1	-8
Bestand zum 31. Dezember 2018	1.476	6.709	864	3	9.052
Nettobuchwerte					
Zum 01. Januar 2017	1.172	2.319	265	751	4.507
Zum 31. Dezember 2017	1.163	2.447	289	966	4.865
Zum 01. Januar 2018	1.163	2.447	289	966	4.865
Zum 31. Dezember 2018	1.232	2.595	312	1.179	5.318

Zum 31. Dezember 2018 hatte die Schaeffler Gruppe offene Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 465 Mio. EUR (Vj.: 451 Mio. EUR).

4.3 Anteile an at-Equity bewerteten Beteiligungen

In den Anteilen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen waren Beteiligungsbuchwerte an Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 158 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR) sowie an assoziierten Unternehmen in Höhe von 2 Mio. EUR (Vj.: 3 Mio. EUR) enthalten.

Als wesentliches Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) ist die 2018 neu gegründete Schaeffler Paravan Technologie GmbH & Co. KG, Herzogenaurach zu nennen.

Das Unternehmen wird gemeinschaftlich von deren beiden Kommanditisten, der Schaeffler Technologies AG & Co. KG und der Arnold Verwaltungs GmbH, geführt.

90 % der Anteile sind im Besitz der Schaeffler Technologies AG & Co. KG, 10 % der Anteile werden von der Arnold Verwaltungs GmbH gehalten. Es besteht gemeinschaftliche Führung zwischen den Anteilseignern des Joint Ventures, da Entscheidungen über maßgebliche Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der beiden Anteilseigner erfordern.

Komplementär der Schaeffler Paravan Technologie GmbH & Co. KG ist die Schaeffler Paravan Management GmbH (ohne Anteilsbesitz).

Die Gesellschaft hat ein Stammkapital von 190 Mio. EUR. Dieses wurde durch Bareinlagen (180 Mio. EUR) und Sacheinlagen (10 Mio. EUR) erbracht.

Am 1. Oktober 2018 übernahm das Joint Venture die „Drive-by-Wire“-Technologie Space Drive (von der Paravan GmbH beziehungsweise der Roland Arnold GmbH & Co. KG) und die „Schaeffler Mover“ Aktivitäten von der Schaeffler Technologies AG & Co. KG. Die Weiterentwicklung der „Drive-by-Wire“-Technologie sowie die Entwicklung und der Vertrieb von Mobilitätssystemen sind Gegenstand des Unternehmens.

Für die Schaeffler Paravan Technologie GmbH & Co. KG lassen sich aus dem nach IFRS aufgestellten Jahresabschluss 2018 die folgenden Kennzahlen ableiten. Die Angabe der Kennzahlen erfolgt zu 100 %.

Schaeffler Paravan Technologie GmbH & Co. KG	Nr. 115
in Mio. EUR	2018
Kurzfristige Vermögenswerte	3,6
• Flüssige Mittel	1,0
Langfristige Vermögenswerte	186,7
Vermögenswerte gesamt	190,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3,4
• Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1,0
Langfristige Verbindlichkeiten	1,7
• Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1,0
Verbindlichkeiten gesamt	5,1
Umsatzerlöse	0,9
Abschreibungen	-2,3
Ergebnis vor Steuern	-4,4
Sonstiges Ergebnis	-0,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0
Gesamtergebnis nach Steuern	-4,7
Nettovermögen	185,2
Anteiliges Nettovermögen	166,7
Eliminierung anteiliges Ergebnis aus Sacheinlage	-8,9
Beteiligungsbuchwert	157,8

Sowohl die sonstigen nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen als auch die assoziierten Unternehmen waren im Hinblick auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe zum Bilanzstichtag von untergeordneter Bedeutung.

4.4 Aktive und passive latente Steuern sowie Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten

Aktive und passive latente Steuern

Die Gesamtbeträge der aktiven und passiven latenten Steuern resultierten aus den folgenden Posten:

Aktive und passive latente Steuern

Nr. 116

in Mio. EUR	31.12.2017 ¹⁾				31.12.2018		
	Netto	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfasst im Eigenkapital	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	-24	2	0	0	-22	2	-24
Sachanlagen	-38	-10	0	0	-48	99	-147
Finanzielle Vermögenswerte	-1	-12	0	19	6	6	0
Vorräte	95	-4	2	0	93	101	-8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	-32	56	-4	0	20	155	-135
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	336	-6	0	11	341	405	-64
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	35	-31	0	0	4	148	-144
Verlust- und Zinsvorräte	21	4	0	0	25	25	0
Outside Basis Differences	-29	-1	0	0	-30	0	-30
Latente Steuern (vor Saldierung)	363	-2	-2	30	389	941	-552
Saldierung						421	-421
Latente Steuern	363	-2	-2	30	389	520	-131

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

Zum Bilanzstichtag bestanden Vorräte aufgrund der Zins-schranke in Höhe von nominell 46 Mio. EUR (Vj.: 32 Mio. EUR). Die Zinsvorräte waren vollumfänglich mit einer aktiven latenten Steuer belegt.

Der Bruttobestand an Verlustvorräten zum 31. Dezember 2018 betrug für die Körperschaftsteuer 137 Mio. EUR (Vj.: 99 Mio. EUR) und für die Gewerbesteuer 35 Mio. EUR (Vj.: 9 Mio. EUR). Davon wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorräte in Höhe von 113 Mio. EUR (Vj.: 72 Mio. EUR) und auf gewerbesteuerliche Verlustvorräte in Höhe von 24 Mio. EUR (Vj.: 9 Mio. EUR) keine latenten Steuern gebildet.

Von den nicht mit latenten Steuern belegten körperschaftsteuerlichen Verlustvorräten sind 44 Mio. EUR (Vj.: 22 Mio. EUR) in ihrer Nutzung zeitlich begrenzt. Der Zinsvortrag ist unbefristet nutzbar.

Auf temporäre Differenzen in Höhe von 56 Mio. EUR (Vj.: 31 Mio. EUR) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet, da deren zukünftige Nutzung nicht wahrscheinlich ist.

Auf einbehaltene Gewinne bei bestimmten Tochterunternehmen in Höhe von 2.156 Mio. EUR (Vj.: 2.006 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern abgegrenzt, da diese Gewinne laufend reinvestiert werden sollen und eine Ausschüttung nicht beabsichtigt ist.

Zum Bilanzstichtag wiesen einige Tochterunternehmen beziehungsweise steuerliche Organschaften, die einen Verlust erwirtschaftet hatten, einen Nettoüberhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von 4 Mio. EUR (Vj.: 5 Mio. EUR) aus. Die Realisierung aktiver latenter Steuern wurde als wahrscheinlich eingeschätzt, da für zukünftige Perioden ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis erwartet wird.

Zum 31. Dezember 2018 betrug der Saldo der im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten latenten Steuern 290 Mio. EUR (Vj.: 260 Mio. EUR) und resultierte im Wesentlichen aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe, den Veränderungen von Zeitwerten von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten sowie aus der Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen.

Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten

Die Ertragsteuerforderungen betragen zum 31. Dezember 2018 102 Mio. EUR (Vj.: 102 Mio. EUR) und waren in voller Höhe kurzfristig.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2018 172 Mio. EUR (Vj.: 236 Mio. EUR). Zum 31. Dezember 2018 waren davon 103 Mio. EUR langfristig (Vj.: 106 Mio. EUR).⁵

4.5 Vorräte

Vorräte

Nr. 117

in Mio. EUR	31.12.2018	31.12.2017 ¹⁾
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	442	393
Unfertige Erzeugnisse	597	571
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	1.142	1.052
Geleistete Anzahlungen	2	1
Summe	2.183	2.017

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Aufwendungen in Höhe von 10.452 Mio. EUR (Vj.: 10.021 Mio. EUR) aus dem Verbrauch von Vorräten in den Umsatzkosten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die auf die Vorräte erfasste Wertberichtigung belief sich zum 31. Dezember 2018 auf 276 Mio. EUR (Vj.: 271 Mio. EUR).

4.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Nr. 118

in Mio. EUR	31.12.2018	31.12.2017 ¹⁾
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	2.021	2.213
Wertberichtigung	-18	-21
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	2.003	2.192

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertberichtigung auf diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Nr. 119

in Mio. EUR	2018	2017 ¹⁾
Wertberichtigung zum 01. Januar gemäß IAS 39	-21	-25
Anpassung Erstanwendung IFRS 9	4	
Wertberichtigung zum 01. Januar gemäß IFRS 9	-17	
Zuführungen	-5	-1
Inanspruchnahmen	1	2
Wertaufholungen	3	3
Wertberichtigung zum 31. Dezember	-18	-21

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

⁵ Die Schaeffler Gruppe hat die DRSC Interpretation 4 (IFRS) aus September 2018 im Geschäftsjahr 2018 erstmalig angewendet. Hieraus resultiert eine retrospektive Anpassung der Vorjahreswerte (erläuternde Angaben hierzu siehe Tz. 1.4).

Fälligkeitsstruktur Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nr. 120

in Mio. EUR		31.12.2018	31.12.2017 ¹⁾
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)		2.021	2.213
Davon nicht überfällig		1.868	2.033
Davon überfällig			
Bis zu 60 Tage		102	134
61 – 120 Tage		17	14
121 – 180 Tage		7	10
181 – 360 Tage		12	7
> 360 Tage		15	15

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

Zum 31. Dezember 2018 waren ausstehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von 166 Mio. EUR (Vj.: 123 Mio. EUR) nach Abzug der zurückbehaltenen Ausfallrisiken im Rahmen des ABCP-Programms verkauft (vgl. Tz. 5.2).

Zum 31. Dezember 2018 wurden keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Sicherheit für Kreditlinien gestellt (Vj.: 195 Mio. EUR).

Zum 31. Dezember 2017 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.033 Mio. EUR weder wertgemindert noch überfällig. Forderungen in Höhe von 134 Mio. EUR waren überfällig, aber nicht wertgemindert. Diese waren im Wesentlichen bis zu 60 Tage überfällig. Bei den einzelwertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug der Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2017 46 Mio. EUR, die dazugehörige Wertminderung lag bei -21 Mio. EUR.

☰ Mehr zu Ausfall-, Währungs- und Liquiditätsrisiken der Schaeffler Gruppe unter Tz. 4.15

4.7 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang-/kurzfristig)

Nr. 121

in Mio. EUR	31.12.2018			31.12.2017 ¹⁾		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Sonstige Finanzanlagen	38	0	38	17	0	17
Derivative finanzielle Vermögenswerte	39	34	73	69	74	143
Übrige finanzielle Vermögenswerte	29	97	126	25	37	62
Summe	106	131	237	111	111	222

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

Die **langfristigen derivativen finanziellen Vermögenswerte** enthielten zum 31. Dezember 2018 im Wesentlichen Derivate zur Währungsabsicherung sowie eingeräumte Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von Finanzschulden. Der kurzfristige Anteil der derivativen finanziellen Vermögenswerte betraf Marktwerte von Derivaten, die zur Absicherung von Währungsrisiken in der Schaeffler Gruppe eingesetzt werden.

Die **kurzfristigen übrigen finanziellen Vermögenswerte** enthalten Ansprüche aus dem Verkauf von Forderungen.

Des Weiteren erfolgte für Anteile an at-Equity bewerteten Beteiligungen, rückwirkend zum 1. Januar 2017, ein separater Ausweis in der Bilanz (Vj.: 3 Mio. EUR).

☰ Mehr zu Währungs- und Liquiditätsrisiken der Schaeffler Gruppe unter Tz. 4.15

Sonstige Vermögenswerte (lang-/kurzfristig)

Nr. 122

in Mio. EUR	31.12.2018			31.12.2017		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Vermögenswerte aus der Bewertung von Pensionen	46	0	46	46	0	46
Steuerforderungen	1	224	225	1	202	203
Übrige Vermögenswerte	39	43	82	24	34	58
Summe	86	267	353	71	236	307

Die **Steuerforderungen** umfassten in erster Linie Forderungen aus Umsatzsteuererstattungen.

Die **übrigen Vermögenswerte** enthielten im Wesentlichen den langfristigen und den kurzfristigen Anteil der Rechnungsabgrenzungsposten.

4.8 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umfasste zum 31. Dezember 2018 im Wesentlichen Bankguthaben.

In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind zum Bilanzstichtag 379 Mio. EUR (Vj.: 293 Mio. EUR) enthalten, die von Tochterunternehmen unter anderem in den Ländern Argentinien, Brasilien, Chile, China, Indien, Kolumbien, Peru, Philippinen, Südkorea, Südafrika, Taiwan, Thailand, Venezuela und Vietnam gehalten werden. Diese unterliegen Devisenverkehrsbeschränkungen oder anderen gesetzlichen und vertraglichen Einschränkungen. Die Verfügbarkeit über diese Bestände durch die Schaeffler AG als Mutterunternehmen ist daher eingeschränkt.

4.9 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte in Höhe von 2 Mio. EUR resultieren aus der beabsichtigten Veräußerung eines Grundstücks und dem sich darauf befindlichen Gebäude. Der Vollzug der Transaktion ist für das erste Quartal 2019 geplant.

Im ersten Quartal 2018 wurde das zum 31. Dezember 2017 als zur Veräußerung gehaltene Grundstück verkauft.

4.10 Eigenkapital

Eigenkapital

Nr. 123

in Mio. EUR	31.12.2018	31.12.2017 ¹⁾²⁾
Gezeichnetes Kapital	666	666
Kapitalrücklage	2.348	2.348
Sonstige Rücklagen	866	282
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-907	-822
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	2.973	2.474
Nicht beherrschende Anteile	87	107
Eigenkapital	3.060	2.581

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

²⁾ Änderung der Bilanzierung von ertragsteuerlichen Nebenleistungen. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.4 Methodenänderung IAS 8.

Das **gezeichnete Kapital** der Schaeffler AG betrug unverändert 666 Mio. EUR.

Es ist eingeteilt in 666 Millionen auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien, auf die jeweils ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR entfällt. Die Stückaktien sind unterteilt in 500 Millionen Stammaktien und 166 Millionen stimmrechtslose Vorzugsaktien. Die Vorzugsaktien sind mit einem Gewinnvorzug ausgestattet. Dieser Gewinnvorzug besteht in einer Vorzugsdividende von 0,01 EUR pro Vorzugsaktie.

Die Stammaktien sind im Besitz der IHO Verwaltungs GmbH. Die Vorzugsaktien befinden sich im Streubesitz. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Zum Bilanzstichtag existierten weder genehmigte noch bedingte Kapitalien oder Beschlüsse betreffend solcher Kapitalien.

Die **Kapitalrücklage** betrug zum 31. Dezember 2018 unverändert 2.348 Mio. EUR.

Die Veränderung der **sonstigen Rücklagen** resultierte im Berichtsjahr im Wesentlichen aus dem Konzernergebnis sowie den Ausschüttungen.

Zur Ausschüttung an die Aktionäre steht der gemäß deutschem Handelsrecht ausgewiesene Bilanzgewinn der Schaeffler AG zur Verfügung. Für das Geschäftsjahr 2018 wird der Hauptversammlung der Schaeffler AG eine Dividende in Höhe von 361 Mio. EUR vorgeschlagen. Vom Ausschüttungsbetrag entfallen 91 Mio. EUR auf die Vorzugsaktien. Dies entspricht einer Dividende von 0,55 EUR (Vj.: 0,55 EUR) je Vorzugsaktie und 0,54 EUR (Vj.: 0,54 EUR) je Stammaktie. Die vorgeschlagene Dividende ist abhängig von der Genehmigung durch die Aktionäre auf der Hauptversammlung und wird daher zum Stichtag nicht als Verbindlichkeit im Konzernabschluss erfasst.

Das **kumulierte übrige Eigenkapital** setzte sich aus Effekten der Währungsumrechnung, den Veränderungen der Zeitwerte von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten und der Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zusammen.

Die **nicht beherrschenden Anteile** zum 31. Dezember 2018 resultierten aus Beteiligungen am Eigenkapital der Schaeffler India Ltd. Im Zuge der im Berichtsjahr erfolgten Verschmelzung der INA Bearings India Private Limited und LuK India Private Limited auf die Schaeffler India Ltd. wurden 25 Mio. EUR von den nicht beherrschenden Anteilen in die Sonstigen Rücklagen umgliedert.

4.11 Kurz- und langfristige Finanzschulden

Finanzschulden (kurz-/langfristig)

Nr. 124

in Mio. EUR	31.12.2018			31.12.2017		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Anleihen	0	2.019	2.019	0	1.994	1.994
Kreditvertrag	160	986	1.146	0	983	983
Investitionsdarlehen	0	183	183	0	89	89
Sonstige Finanzschulden	0	0	0	2	0	2
Summe	160	3.188	3.348	2	3.066	3.068

Die Erhöhung der Finanzschulden gegenüber dem 31. Dezember 2017 ist im Wesentlichen auf die zusätzliche Inanspruchnahme des Investitionsdarlehens zur Finanzierung der langfristig angelegten Logistikprojekte in Höhe von 94 Mio. EUR und die Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility in Höhe von 160 Mio. EUR zurückzuführen.

einer Revolving Credit Facility mit einem Nominalwert von 1,3 Mrd. EUR, einem Investitionsdarlehen mit einem Nominalwert von 250 Mio. EUR sowie vier Anleihen mit einem Nominalwert von umgerechnet rund 2,0 Mrd. EUR, zusammen.

Zum 31. Dezember 2018 setzte sich die Konzernfinanzierung aus einer Kredittranche mit einem Nominalwert von 1,0 Mrd. EUR,

Die einzelnen Kredite der Schaeffler Gruppe setzten sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen:

Kredite der Schaeffler Gruppe

Nr. 125

Tranche	Währung	31.12.2018		31.12.2017		31.12.2018		31.12.2017	
		Nominalwert in Mio.	Buchwert in Mio. EUR	Zinssatz	Fälligkeit				
Term Loan	EUR	1.000	993	Euribor ¹⁾ + 1,20 %	30.09.2023				
Revolving Credit Facility ²⁾	EUR	1.300	153	Euribor ¹⁾ + 0,80 %	30.09.2023				
Investitionsdarlehen ³⁾	EUR	250	183	Euribor ¹⁾ + 1,00 %	15.12.2022				
Summe			1.329	1.072					

¹⁾ Euribor Floor in Höhe von 0,00 %.

²⁾ Zum 31. Dezember 2018 waren davon 173 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 12 Mio. EUR) ausgenutzt, davon 13 Mio. EUR als Ancillary Facilities, unter anderem in Form von Avalkrediten.

³⁾ Zum 31. Dezember 2018 waren davon 184 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 90 Mio. EUR) in Anspruch genommen.

Darüber hinaus bestanden weitere verbindlich zugesagte Kreditlinien in Höhe von umgerechnet rund 134 Mio. EUR (Vj.: rund 154 Mio. EUR), im Wesentlichen für die Länder USA und China. Hiervon waren zum 31. Dezember 2018 rund 118 Mio. EUR (Vj.: rund 111 Mio. EUR) nicht ausgenutzt.

Die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Anleihen der Schaeffler Gruppe

Nr. 126

ISIN	Währung	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.	Buchwert in Mio. EUR				
XS1212469966 ¹⁾	EUR	400	400	399	398	2,50 %	15.05.2020
XS1067864022 ¹⁾	EUR	500	500	499	498	3,50 %	15.05.2022
US806261AM57 ¹⁾	USD	600	600	525	502	4,75 %	15.05.2023
XS1212470972	EUR	600	600	596	596	3,25 %	15.05.2025
Summe				2.019	1.994		

¹⁾ Anleihe hat vertraglich vereinbarten Kündigungstermin erreicht und kann jederzeit nach Wahlrecht des Emittenten zurückgezahlt werden.

Die jeweiligen Unterschiede zwischen Nominalbeträgen und Buchwerten ergaben sich aus der Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Diese wurden anhand der Effektivzinsmethode ermittelt. Bei der Revolving Credit Facility ergab sich der Buchwert aus der Inanspruchnahme und den noch nicht amortisierten Transaktionskosten.

Des Weiteren waren die bis zum 31. Dezember 2018 aufgelaufenen Stückzinsen der Anleihen in Höhe von 23 Mio. EUR (Vj.: 22 Mio. EUR) in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (vgl. Tz. 4.14) berücksichtigt.

Im Rahmen der bestehenden Fremdfinanzierung unterliegt die Schaeffler Gruppe Auflagen, die unter anderem die Einhaltung eines Leverage Covenant beinhalten. Den Kreditgebern steht beim Vorliegen bestimmter Bedingungen, unter anderem im Fall der Nichteinhaltung des Leverage Covenant, ein außerordentliches Kündigungsrecht zu, das prinzipiell zur sofortigen Fälligkeit der Kredite berechtigen würde. Im Geschäftsjahr 2018 wurde der Leverage Covenant entsprechend den kreditvertraglichen Regelungen wie in den Vorjahren durchgängig eingehalten.

4.12 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Leistungen an Arbeitnehmer der Schaeffler Gruppe nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses umfassen sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pläne. Während die beitragsorientierten Pläne, außer den regulären im Personalaufwand erfassten Beiträgen, in der Regel keine weiteren Verpflichtungen bedingen, schlagen sich die leistungsorientierten Pläne in der Konzern-Bilanz nieder. In den Rückstellungen sind

zudem in geringem Umfang pensionsähnliche Verpflichtungen enthalten.

Leistungsorientierte Pläne

Leistungsorientierte Pläne umfassen Pensionspläne, Abfindungszahlungen, die unabhängig vom Grund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit der Pensionierung geleistet werden, sowie andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pensionsverpflichtungen verteilen sich im Wesentlichen auf die drei Länder Deutschland, die USA und Großbritannien, wobei der Großteil der Verpflichtungen auf Deutschland entfällt.

Deutschland

In Deutschland werden Pensionsleistungen im Wesentlichen durch Leistungszusagen auf der Basis von Rentenbausteinen und im Rahmen von Entgeltumwandlungen gewährt.

Die Leistungszusagen auf Basis von Rentenbausteinen resultieren bei den wesentlichen Plänen zum Großteil aus der Schaeffler Versorgungsordnung und vergleichbaren Regelungen, bei denen die Höhe der Rentenbausteine vom versorgungsfähigen Einkommen abhängig ist und die zudem eine Mindestgarantie beinhalten. Mit der Einführung der Schaeffler Versorgungsordnung im Jahr 2006 wurden die anderen Versorgungsordnungen in Deutschland für Neueintritte geschlossen. Die Auszahlung der Versorgungsleistung erfolgt stets als Rente. Die sich aus diesen Leistungszusagen ergebenden Pensionsverpflichtungen sind rückstellungsfinanziert. Laufende Pensionszahlungen werden aus dem Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

Ferner haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, unterschiedliche Angebote zur Entgeltumwandlung wahrzunehmen. Einzelne Tochterunternehmen der Schaeffler Gruppe bieten ihren Mitarbeitern ein Modell zur betrieblichen Altersversorgung an, bei dem sie durch Einzahlungen aus dem Bruttoeinkommen eine Direktzusage erhalten. Die umgewandelten Entgeltbestandteile werden im Rahmen eines Lebenszyklusmodells in Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds investiert, das heißt, mit steigendem Lebensalter des Begünstigten wird das Planvermögen in risikoärmere Anlageklassen umgeschichtet. Zudem wird eine jährliche Mindestverzinsung gewährt. Die Auszahlung der Versorgungsleistung erfolgt mit Eintritt des Versorgungsberechtigten ins Rentenalter in Form von bis zu fünf Jahresraten. Biometrische Risiken aufgrund Langlebigkeit sind daher minimiert. Die aus der Bruttoentgeltumwandlung resultierenden Versorgungsverpflichtungen sind mit Sondervermögen im Rahmen eines Contractual Trust Agreement (CTA) gedeckt.

USA und Großbritannien

Weitere wesentliche leistungsorientierte Pläne bestehen für Mitarbeiter in den USA und Großbritannien. Die Pensionsverpflichtungen in diesen Ländern werden über externe und zugriffsbeschränkte Pensionsfonds finanziert. Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 waren rund 95 % (Vj.: 76 %) der in den USA und rund 120 % (Vj.: 113 %) der in Großbritannien bestehenden Pensionsverpflichtungen durch Planvermögen gedeckt. Diese Pensionspläne wurden in den Geschäftsjahren 2006 (USA) und 2009 (Großbritannien) für den Neuzugang geschlossen und durch beitragsorientierte Pläne ersetzt. Somit können keine weiteren Anwartschaften für leistungsorientierte Verpflichtungen mehr erdient werden.

Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen

Aus den Verpflichtungen leistungsorientierter Pläne und dem zugehörigen Planvermögen resultierte zum 31. Dezember 2018 der folgende Bilanzausweis:

Bilanzausweis der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Nr. 127

in Mio. EUR	31.12.2018					31.12.2017				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
Rückstellungen für Pensionen (Passivsaldo der Schulden und des zugehörigen Planvermögens)	-2.068	-13	0	-92	-2.173	-1.990	-51	-1	-82	-2.124
Vermögenswerte aus der Bewertung von Pensionen (Aktivsaldo der Schulden und des zugehörigen Planvermögens)	0	3	38	5	46	13	0	28	5	46
Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	-2.068	-10	38	-87	-2.127	-1.977	-51	27	-77	-2.078

Die Werte der leistungsorientierten Verpflichtungen sowie des dazugehörigen Planvermögens stellten sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Darstellung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen**Nr. 128**

in Mio. EUR	31.12.2018					31.12.2017				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Aktive)	-1.271	-58	0	-203	-1.532	-1.206	-76	0	-201	-1.483
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Ausgeschiedene)	-167	-23	-111	-4	-305	-154	-24	-159	-4	-341
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Rentner)	-808	-113	-79	-27	-1.027	-802	-110	-57	-29	-998
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (gesamt)	-2.246	-194	-190	-234	-2.864	-2.162	-210	-216	-234	-2.822
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	178	184	228	147	737	185	159	243	157	744
In der Bilanz angesetzte Nettopensionsverpflichtungen	-2.068	-10	38	-87	-2.127	-1.977	-51	27	-77	-2.078
Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	-2.068	-10	38	-87	-2.127	-1.977	-51	27	-77	-2.078

Die Überleitung der Nettoschuld aus Pensionszusagen für das Geschäftsjahr 2018 ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Überleitung der/des Nettoschuld/-vermögenswerts 01. Januar/31. Dezember**Nr. 129**

in Mio. EUR	2018					2017				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
Nettoschuld (-)/Nettovermögenswert (+) zum 01. Januar	-1.977	-51	27	-77	-2.078	-2.022	-58	8	-89	-2.161
Gezahlte Leistungen	58	1	1	6	66	59	1	0	7	67
Dienstzeitaufwand	-68	0	-2	-14	-84	-70	0	0	-15	-85
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld	-37	-1	0	0	-38	-34	-2	0	-2	-38
Arbeitgeberbeiträge	-4	34	0	5	35	-2	0	0	16	14
Arbeitnehmerbeiträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übertragungen	0	11	0	0	11	0	-2	0	0	-2
Neubewertung der Nettoschuld	-40	-2	12	-6	-36	92	6	19	3	120
Währungsumrechnung	0	-2	0	-1	-3	0	4	0	3	7
Nettoschuld (-)/Nettovermögenswert (+) zum 31. Dezember	-2.068	-10	38	-87	-2.127	-1.977	-51	27	-77	-2.078

Entwicklung der leistungsorientierten Verpflichtungen

Die folgende Übersicht stellt eine Überleitungsrechnung der Eröffnungs- und Schlussalden des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen zum Bilanzstichtag dar:

Überleitung Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen 01. Januar/31. Dezember

Nr. 130

in Mio. EUR	2018					2017				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 01. Januar	-2.162	-210	-216	-234	-2.822	-2.190	-226	-231	-234	-2.881
Gezahlte Leistungen	62	11	9	21	103	62	10	9	14	95
Laufender Dienstzeitaufwand	-68	0	0	-14	-82	-70	0	0	-14	-84
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	-2	0	-2	0	0	0	-1	-1
Zinsaufwand	-41	-7	-6	-5	-59	-37	-9	-6	-6	-58
Arbeitnehmerbeiträge	-12	-1	0	0	-13	-11	-1	0	0	-12
Übertragungen	0	13	0	0	13	1	0	0	0	1
Gewinne (+)/Verluste (-) – Änderung finanzieller Annahmen	0	12	11	-4	19	85	-11	-7	7	74
Gewinne (+)/Verluste (-) – Änderung demographischer Annahmen	-29	1	1	-3	-30	0	2	10	0	12
Gewinne (+)/Verluste (-) – erfahrungsbedingte Anpassungen	4	-2	11	4	17	-2	-1	0	-6	-9
Währungsumrechnung	0	-11	2	1	-8	0	26	9	6	41
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember	-2.246	-194	-190	-234	-2.864	-2.162	-210	-216	-234	-2.822

Entwicklung und Zusammensetzung des Planvermögens

Die folgende Übersicht stellt eine Überleitungsrechnung der Eröffnungs- und Schlussalden des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens dar:

Überleitung Zeitwert des Planvermögens 01. Januar/31. Dezember

Nr. 131

in Mio. EUR	2018					2017				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01. Januar	185	159	243	157	744	168	168	239	145	720
Gezahlte Leistungen	-4	-10	-8	-15	-37	-3	-9	-9	-7	-28
Rechnungsmäßiger Zinsertrag auf das Planvermögen	4	6	6	5	21	3	7	6	4	20
Arbeitnehmerbeiträge	12	1	0	0	13	11	1	0	0	12
Arbeitgeberbeiträge	-4	34	0	5	35	-2	0	0	16	14
Übertragungen	0	-2	0	0	-2	-1	-2	0	0	-3
Sonstiger Ertrag (+)/Verlust (-) aus Planvermögen	-15	-13	-11	-3	-42	9	16	16	2	43
Währungsumrechnung	0	9	-2	-2	5	0	-22	-9	-3	-34
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember	178	184	228	147	737	185	159	243	157	744

Für das Geschäftsjahr 2019 plant die Schaeffler Gruppe, 9 Mio. EUR in das Planvermögen einzuzahlen.

Bei den negativen Arbeitgeberbeiträgen handelt es sich um Erstattungen von Zusatzbeiträgen, die in der Vergangenheit aufgrund von temporär vorhandenen Unterdeckungen getätigt wurden.

Das Planvermögen setzte sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung des Planvermögens

Nr. 132

in Mio. EUR	31.12.2018					31.12.2017				
	Deutsch-land	USA	Großbri-tannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutsch-land	USA	Großbri-tannien	Übrige Länder	Gesamt
Eigenkapitalinstrumente	88	18	54	4	164	98	61	66	14	239
Schuldinstrumente	37	166	46	84	333	32	100	47	134	313
Immobilien	0	0	26	3	29	0	0	24	3	27
Zahlungsmittel	28	0	2	0	30	30	-2	1	0	29
(Rückdeckungs-) Versicherungen	25	0	0	7	32	25	0	0	6	31
Mischfonds	0	0	100	49	149	0	0	105	0	105
Summe	178	184	228	147	737	185	159	243	157	744

Das Planvermögen beinhaltet keine von der Schaeffler Gruppe selbst genutzten Immobilien oder unternehmenseigenen Finanzinstrumente. Mit Ausnahme der Werte für Immobilien und Rückdeckungsversicherungen sind alle oben genannten Werte zu Marktpreisen, die an einem aktiven Markt notiert werden, angegeben.

Die Entwicklung der Struktur des Planvermögens in Deutschland wird durch entsprechende Performance-Berichte seitens des Fondsmanagers übermittelt und regelmäßig durch Anlageausschüsse überprüft. Die Anlagestrategie erfolgt dabei im Rahmen eines Lebenszyklusmodells: Mit steigendem Lebensalter des Begünstigten wird das Planvermögen in risikoärmere Anlagenklassen umgeschichtet.

Für die leistungsorientierten Pläne mit Planvermögen in Großbritannien und den USA werden in regelmäßigen Abständen Asset-Liability-Studien erstellt, die unter Berücksichtigung lokaler rechtlicher Gegebenheiten die Grundlage für die Kapitalanlagepolitik der jeweiligen Fonds bilden.

Entwicklung des Gesamtergebnisses

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Gesamtergebnis erfassten Beträge der leistungsorientierten Pläne und stellt dabei die einzelnen Ergebniskomponenten dar:

Gesamtergebnis der leistungsorientierten Pensionspläne

Nr. 133

in Mio. EUR	2018					2017				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
Laufender Dienstzeitaufwand	68	0	0	14	82	70	0	0	14	84
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	2	0	2	0	0	0	1	1
• davon Planänderungen	0	0	2	0	2	0	0	0	1	1
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Abgeltungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dienstzeitaufwand	68	0	2	14	84	70	0	0	15	85
Zinsaufwand	41	7	6	5	59	37	9	6	6	58
Rechnungsmäßiger Zinsertrag	-4	-6	-6	-5	-21	-3	-7	-6	-4	-20
Nettozinsbetrag/-aufwand auf die Nettoschuld/das Nettovermögen	37	1	0	0	38	34	2	0	2	38
Gewinne (-)/Verluste (+) – Änderung finanzieller Annahmen	0	-12	-11	4	-19	-85	11	7	-7	-74
Gewinne (-)/Verluste (+) – Änderung demographischer Annahmen	29	-1	-1	3	30	0	-2	-10	0	-12
Gewinne (-)/Verluste (+) – erfahrungsbedingte Anpassungen	-4	2	-11	-4	-17	2	1	0	6	9
Sonstiger Ertrag (-)/Verlust (+) aus Planvermögen	15	13	11	3	42	-9	-16	-16	-2	-43
Neubewertungen der Nettoschuld/des Nettovermögens	40	2	-12	6	36	-92	-6	-19	-3	-120
Gesamtergebnis aus leistungsorientierten Verpflichtungen	145	3	-10	20	158	12	-4	-19	14	3

Der Dienstzeitaufwand und die Verzinsung der Nettoschuld werden in den folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

Nettopensionsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nr. 134

in Mio. EUR	2018					2017				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
Umsatzkosten	40	0	0	10	50	41	0	0	10	51
Kosten der Forschung und Entwicklung	13	0	0	1	14	13	0	0	1	14
Kosten des Vertriebs	5	0	0	2	7	5	0	0	3	8
Kosten der allgemeinen Verwaltung	10	0	2	1	13	11	0	0	1	12
Im EBIT enthalten	68	0	2	14	84	70	0	0	15	85
Zinsaufwand	41	7	6	5	59	37	9	6	6	58
Rechnungsmäßiger Zinsertrag	-4	-6	-6	-5	-21	-3	-7	-6	-4	-20
Im Finanzergebnis enthalten	37	1	0	0	38	34	2	0	2	38
Summe	105	1	2	14	122	104	2	0	17	123

Fälligkeitsprofil der leistungsorientierten Verpflichtungen

Die gewichtete, durchschnittliche Duration der leistungsorientierten Verpflichtungen beträgt zum Ende des Berichtsjahrs 18,8 Jahre (Vj.: 18,7 Jahre). In den wesentlichen Ländern Deutschland, den USA und Großbritannien beträgt die durchschnittliche Duration 20,1 Jahre (Vj.: 19,7 Jahre), 10,8 Jahre (Vj.: 11,7 Jahre) beziehungsweise 20,9 Jahre (Vj.: 22,8 Jahre).

Für die zum Bilanzstichtag bestehenden leistungsorientierten Verpflichtungen werden für die nächsten zehn Jahre folgende Zahlungen prognostiziert:

Erwartete Zahlungen für die nächsten Geschäftsjahre Nr. 135

in Mio. EUR	Erwartete Zahlungen
2019	92
2020	98
2021	105
2022	111
2023	116
2024 – 2028	624

Versicherungsmathematische Annahmen

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen erfolgt zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung versicherungsmathematischer Annahmen.

Die Annahmen, insbesondere in Bezug auf den Abzinsungssatz, die Lohn- und Gehaltssteigerung sowie die Rentensteigerung, werden für jedes Land separat getroffen.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten gewichteten durchschnittlichen versicherungsmathematischen Annahmen in der Schaeffler Gruppe:

Versicherungsmathematische Annahmen

Nr. 136

	2018					2017				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt ¹⁾	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt ¹⁾
Abzinsungssatz zum 31. Dezember	1,9 %	4,3 %	2,9 %	2,7 %	2,2 %	1,9 %	3,7 %	2,6 %	2,8 %	2,2 %
Zukünftiger Lohn- und Gehaltstrend	3,3 %	n.a. ²⁾	n.a. ²⁾	3,0 %	3,2 %	3,3 %	n.a. ²⁾	n.a. ²⁾	3,2 %	3,2 %
Zukünftiger Rententrend	1,8 %	2,5 %	3,3 %	0,1 %	1,9 %	1,8 %	2,5 %	3,3 %	0,1 %	1,9 %

¹⁾ Durchschnittlicher Zinssatz für die Schaeffler Gruppe.

²⁾ Die Pensionspläne in den USA und Großbritannien sind seit 2006 bzw. 2009 geschlossen und derart ausgestaltet, dass die zukünftigen Lohn- und Gehaltstrends keine Auswirkungen auf die Höhe der Nettoverpflichtungen haben.

Die Annahmen bezüglich der Sterblichkeit beruhen auf öffentlichen Statistiken sowie länderspezifischen Sterbetafeln. Für die deutschen Pläne werden seit dem Geschäftsjahr 2018 die von Prof. Dr. Klaus Heubeck entwickelten RICHTTAFELN 2018 G der HEUBECK-RICHTTAFELN-GmbH verwendet. Hierbei handelt es sich um Generationentafeln, die durch geeignete Annahmen insbesondere die zukünftige steigende Lebenserwartung berücksichtigen. In der Vergleichsperiode 2017 wurden die RICHTTAFELN 2005 G verwendet. Die Umstellung auf die neuen RICHTTAFELN führte im Geschäftsjahr zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen und gegenläufig zu einer Reduzierung des Eigenkapitals um 28 Mio. EUR.

Sensitivitätsanalyse

Die Berechnung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung wird wesentlich von der Wahl der oben genannten Annahmen bestimmt. In der folgenden Tabelle wird die Sensitivität des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung bei Änderung einer der wesentlichen Annahmen dargestellt.

Sensitivitäten des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung

Nr. 137

in Mio. EUR		2018					2017				
		Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
Abzinsungssatz	Plus 1,0 %	-378	-19	-34	-24	-455	-352	-22	-42	-24	-440
	Minus 1,0 %	519	23	45	29	616	490	27	56	29	602
Lohn- und Gehaltstrend	Plus 1,0 %	50	n.a. ¹⁾	n.a. ¹⁾	18	68	47	n.a. ¹⁾	n.a. ¹⁾	18	65
	Minus 1,0 %	-43	n.a. ¹⁾	n.a. ¹⁾	-16	-59	-41	n.a. ¹⁾	n.a. ¹⁾	-15	-56
Rententrend	Plus 1,0 %	219	0	19	3	241	217	0	27	3	247
	Minus 1,0 %	-162	0	-17	-2	-181	-162	0	-23	-2	-187

¹⁾ Die Pensionspläne in den USA und Großbritannien sind seit 2006 bzw. 2009 geschlossen und derart ausgestaltet, dass die Lohn- und Gehaltstrends keine Auswirkungen auf die Höhe der Nettoverpflichtung haben.

Die Lebenserwartung stellt einen weiteren wesentlichen Bewertungsparameter für die Pensionsverpflichtungen der Schaeffler Gruppe dar. Würde sich die Lebenserwartung in den wesentlichen Ländern jeweils um ein Jahr verlängern, dann würde dies zu einer Erhöhung des Barwertes der jeweiligen Verpflichtung um 106 Mio. EUR (Vj.: 102 Mio. EUR) für Deutschland, um 6 Mio. EUR (Vj.: 6 Mio. EUR) für die USA und um 8 Mio. EUR (Vj.: 9 Mio. EUR) für Großbritannien führen.

Die Berechnung der oben dargestellten Sensitivitäten erfolgte im Berichtsjahr unverändert zum Vorjahr nach der gleichen Methode, wie sie für die Berechnung der Barwerte der Pensionsverpflichtungen am Bilanzstichtag verwendet wurde. Die Darstellung berücksichtigt nicht die Interdependenzen der Annahmen, sondern unterstellt, dass sich die Annahmen jeweils einzeln ändern. In der Praxis wäre dies unüblich, da die Annahmen oft korrelieren.

Risiken und Risikomanagement

Die Schaeffler Gruppe unterliegt hinsichtlich der vorliegenden leistungsorientierten Pläne den allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken.

Die Verwaltung der vorhandenen Planvermögen erfolgt dezentral in den jeweiligen Ländern und wird hier unabhängig gemanagt.

Beitragsorientierte Pläne

Im Geschäftsjahr 2018 sind Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne in Höhe von 32 Mio. EUR entstanden (Vj.: 22 Mio. EUR). Der überwiegende Teil mit 14 Mio. EUR (Vj.: 15 Mio. EUR) entfällt dabei auf Pläne in den USA.

4.13 Rückstellungen

Rückstellungen

Nr. 138

in Mio. EUR	Personalaufwendungen	Restrukturierung	Gewährleistungen	Sonstige Steuern	Sonstige	Gesamt
Bestand zum 01. Januar 2018	97	46	83	18	208	452
Zuführungen	59	39	34	9	27	168
Inanspruchnahme	-52	-1	-21	-11	-50	-135
Auflösungen	-6	-1	-23	-4	-38	-72
Währungsumrechnung	0	0	0	0	3	3
Bestand zum 31. Dezember 2018	98	83	73	12	150	416

Die Rückstellungen können jeweils wie folgt in einen lang- und einen kurzfristigen Anteil aufgeteilt werden. Die langfristigen Rückstellungen umfassen einen Zeitraum von ein bis fünf Jahren.

Rückstellungen (lang-/kurzfristig)

Nr. 139

in Mio. EUR	31.12.2018			31.12.2017		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Personalaufwendungen	76	22	98	73	24	97
Restrukturierung	50	33	83	45	1	46
Gewährleistungen	0	73	73	0	83	83
Sonstige Steuern	0	12	12	0	18	18
Sonstige	46	104	150	70	138	208
Summe	172	244	416	188	264	452

Die **Rückstellungen für Personalaufwendungen** beinhalteten im Wesentlichen Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und Altersteilzeitprogramme in Höhe von 52 Mio. EUR (Vj.: 57 Mio. EUR), die maßgeblich langfristig bilanziert waren.

Die **Rückstellungen für Restrukturierung** umfassten vor allem Rückstellungen für die Reorganisation der indirekten Funktionen an verschiedenen Standorten im Rahmen der Initiative „Shared Services“ für die Region Europa in Höhe von 39 Mio. EUR. Die Maßnahmenumsetzung soll bis zum Jahr 2022 abgeschlossen sein. Weiter wurden für die Neuausrichtung der Geschäftsstruktur in Großbritannien Rückstellungen in Höhe von 22 Mio. EUR gebildet. Für die Reorganisation des bisher als internen Zulieferer agierenden Bereiches „Bearing & Components Technologies“ (BCT) und dessen Integration in die Sparten Automotive OEM und Industrie wurden Rückstellungen in Höhe von 26 Mio. EUR gebildet. Zum Stichtag betragen diese 17 Mio. EUR.

Die **Rückstellungen für Gewährleistungen** bestanden insbesondere aus Rückstellungen für Einzelfälle, für die der Abfluss von Ressourcen innerhalb eines Jahres als wahrscheinlich eingestuft wird.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthielten unter anderem Vorsorgen für mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit Kartellverfahren in Höhe von 31 Mio. EUR (Vj.: 55 Mio. EUR). Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr war maßgeblich auf die Auflösung einer Risikovorsorge in einem Compliance-Fall zurückzuführen. Am 25. Juli 2018 wurde die Untersuchung zu diesem Compliance-Fall durch die zuständige Behörde mit Erlass einer Verwarnung abgeschlossen. Die Schaeffler Gruppe hatte in diesem Zusammenhang in der Vergangenheit eine bilanzielle Vorsorge getroffen, die in Höhe von 21 Mio. EUR erfolgswirksam aufgelöst wurde.

Die **langfristigen Rückstellungen** reduzierten sich um 16 Mio. EUR auf 172 Mio. EUR (Vj.: 188 Mio. EUR). Der Rückgang war im Wesentlichen auf die erwähnte Auflösung der Rückstellung im Zusammenhang mit einem Compliance-Fall zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Rückstellungen** reduzierten sich um 20 Mio. EUR auf 244 Mio. EUR (Vj.: 264 Mio. EUR). Der Rückgang war maßgeblich auf die Auflösungen diverser Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und Gewährleistungsrückstellungen zurückzuführen.

4.14 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (lang-/kurzfristig)

Nr. 140

in Mio. EUR	31.12.2018			31.12.2017 ¹⁾		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	2	283	285	2	299	301
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	2	65	67	0	36	36
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	5	133	138	22	347	369
Summe	9	481	490	24	682	706

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern** waren im Wesentlichen Erfolgsbeteiligungen enthalten.

Die **derivativen finanziellen Verbindlichkeiten** beinhalteten Devisentermingeschäfte. Diese wurden zur Absicherung von Währungsrisiken in der Schaeffler Gruppe verwendet. Die Veränderung war im Wesentlichen auf eine negative Marktwertentwicklung zurückzuführen

In den **übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** waren im Wesentlichen erhaltene Kundenzahlungen für verkaufte Forderungen im

Rahmen des ABCP-Programms (vgl. Tz. 5.2), Zinsabgrenzungen sowie Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit dem im März 2014 abgeschlossenen EU-Kartellverfahren enthalten. Im Vorjahr waren in den kurzfristigen übrigen finanziellen Verbindlichkeiten Verkaufsaufwendungen (Boni, Rabatte, Skonti) enthalten. Für diese erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2018 ein separater Ausweis in der Bilanz als Rückerstattungsverbindlichkeiten.

☰ Mehr zu Währungs- und Liquiditätsrisiken der Schaeffler Gruppe unter Tz. 4.15

Sonstige Verbindlichkeiten (lang-/kurzfristig)

Nr. 141

in Mio. EUR	31.12.2018			31.12.2017 ¹⁾		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	0	123	123	0	152	152
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	0	46	46	1	41	42
Erhaltene Anzahlungen	0	8	8	0	34	34
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	0	123	123	0	114	114
Übrige Verbindlichkeiten	2	20	22	6	26	32
Summe	2	320	322	7	367	374

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern** waren überwiegend Verpflichtungen aus Urlaubs- und Gleitzeitansprüchen enthalten.

Die **Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit** beinhalteten im Wesentlichen abzuführende Sozialversicherungsbeiträge.

Im Geschäftsjahr wurden **erhaltene Anzahlungen** auf Verträge mit Kunden im Anwendungsbereich des IFRS 15 den Vertragsverbindlichkeiten zugeordnet.

Die **sonstigen Steuerverbindlichkeiten** umfassten insbesondere Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer.

4.15 Finanzinstrumente

Für die Aufgliederung der Finanzinstrumente nach Klassen der Konzern-Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8 wird auf das Kapitel Allgemeine Erläuterung verwiesen.

Finanzinstrumente nach Klassen gem. IFRS 7.25-30

Nr. 142

in Mio. EUR	31.12.2018		31.12.2017 ¹⁾	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.914	1.914	2.192	2.192
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABCP-Programm	89	89	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
• Sonstige Finanzanlagen	38	38	17	-
• Handelbare Wertpapiere	17	17	16	16
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	43	43	58	58
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	31	31	85	85
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	108	108	46	46
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	801	801	698	698
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen				
Finanzschulden	3.348	3.364	3.068	3.165
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.967	1.967	1.867	1.867
Rückerstattungsverbindlichkeiten	236	236	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	40	40	11	11
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	27	27	25	25
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	423	423	670	670

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, inklusive der Forderungen, die im Rahmen von ABCP Programm zum Verkauf stehen, den übrigen finanziellen Vermögenswerten und den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Rückerstattungsverbindlichkeiten sowie den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der kurzfristigen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalten nicht konsolidierte Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile), die sich wie folgt zusammensetzen:

Beteiligungen designiert als FVOCI

Nr. 143

in Mio. EUR	31.12.2018
	Beizulegender Zeitwert
Anteile an SupplyOn AG	7
Anteile an Gemeinschaftskraftwerk GmbH	2
Anteile an IAV GmbH	28
Sonstige Anteile	1
Summe	38

Da diese Beteiligungen aus strategischer Sicht langfristig gehalten werden, werden sie als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet designiert. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt anhand eines EBIT-Multiple-Verfahrens. Dabei werden branchenspezifische und größenabhängige EBIT-Multiples verwendet. Alle Inputfaktoren sind am Markt beobachtbar. Anteilige Veräußerungen dieser Beteiligungen erfolgten im Geschäftsjahr 2018 nicht. Es wurden auch keine Umgliederungen der kumulierten Gewinne oder Verluste innerhalb des Eigenkapitals vorgenommen. Die handelbaren Wertpapiere beinhalten im Wesentlichen Fremdkapitalinstrumente in Form von Anteilen an Geldmarktfonds.

Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung kommen ausschließlich im Rahmen von Cash Flow Hedges zur Absicherung von Währungsrisiken zum Einsatz. Als Sicherungsinstrumente werden dafür Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt.

Ausführungen zur Höhe der als Sicherheiten verpfändeten finanziellen Vermögenswerte sind den Anmerkungen zu den jeweiligen Bilanzposten zu entnehmen. Die dinglichen Sicherheiten unter dem Facilities Agreement sowie den Anleiheverträgen wurden infolge des Rating-Upgrades durch Standard & Poor's im September 2018 freigegeben.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im Konzernanhang erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet:

- Level 1: Für handelbare Wertpapiere sowie die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wird der Börsenkurs zum Stichtag herangezogen.
- Level 2: Die Bewertung der Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis von „Discounted Cash Flow“-Bewertungsmodellen und der am Stichtag gültigen Wechselkurse sowie risiko- und laufzeitadäquater Zinssätze. Hierbei wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt. Bei den eingebetteten Derivaten erfolgt die Bewertung anhand eines Hull-White-Modells. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei Zinssätze, Volatilitäten sowie Credit Default Swap-Sätze.
Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden (außer den börsennotierten Anleihen) ergibt sich als Barwert der erwarteten Zahlungsmittelzu- beziehungsweise -abflüsse. Die Abzinsung erfolgt dabei unter Verwendung von zum Stichtag gültigen risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen.
- Level 3: In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Die folgende Übersicht stellt die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie deren LevelEinstufung dar. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bei denen angenommen wird, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht, sind nicht enthalten.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Fair-Value-Hierarchie Nr. 144

in Mio. EUR	Level 1	Level 2	Gesamt
31. Dezember 2018			
Handelbare Wertpapiere	17	-	17
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	43	43
Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	31	31
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABCP-Programm	-	89	89
Sonstige Finanzanlagen	-	38	38
Summe finanzielle Vermögenswerte	17	201	218
Finanzschulden	2.020	1.344	3.364
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	0	40	40
Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	0	27	27
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	2.020	1.411	3.431
31. Dezember 2017¹⁾			
Handelbare Wertpapiere	16	-	16
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	58	58
Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	85	85
Summe finanzielle Vermögenswerte	16	143	159
Finanzschulden	2.071	1.094	3.165
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	11	11
Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	25	25
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	2.071	1.130	3.201

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Leveln vorgenommen.

Die Nettogewinne und -verluste nach Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.20 ergeben sich wie folgt:

Nettogewinne/-verluste nach Kategorien von Finanzinstrumenten gem. IFRS 7.20

Nr. 145

in Mio. EUR	aus der Folgebewertung				2018	2017 ¹⁾
	aus Zinsen und Dividenden	Beizulegender Zeitwert	Wertberichtigung	Währungsumrechnung	Nettoergebnis	
Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-	-	-	-	-	1
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	6	-38	-	-	-32	-91
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	16	-	-2	9	23	-24
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-101	-	-	-31	-132	-67
Summe	-79	-38	-2	-22	-141	-181

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

Das Zinsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten beziehungsweise Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert wurden, ist in den Zinserträgen aus finanziellen Vermögenswerten beziehungsweise den Zinsaufwendungen aus Finanzschulden enthalten (vgl. Tz. 3.5).

Der Nettoverlust in Höhe von 32 Mio. EUR aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Vj.: zu Handelszwecken gehalten werden: 91 Mio. EUR), entfiel im Wesentlichen auf Derivate. Von diesem Nettoverlust wurden 18 Mio. EUR (Vj.: 1 Mio. EUR) im Finanzergebnis gezeigt. Fair Value Änderungen der separat bilanzierten eingebetteten Derivate führten zu Aufwendungen in Höhe von 43 Mio. EUR (Vj.: 14 Mio. EUR).

Finanzrisikomanagement

Aufgrund der bestehenden Finanzinstrumente ist die Schaeffler Gruppe verschiedenen Risiken ausgesetzt.

Der Vorstand der Schaeffler Gruppe trägt die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und Aufsicht über das Risikosteuerungssystem des Konzerns. Die Finanzabteilung ist verantwortlich für die Entwicklung und Überwachung dieser Risikosteuerung und berichtet diesbezüglich regelmäßig an den Vorstand Finanzen der Schaeffler Gruppe.

Es existieren konzernweite Richtlinien der Risikosteuerung zur Identifikation und Analyse der Risiken der Schaeffler Gruppe, Bestimmung angemessener Risikogrenzen und -kontrollen, Überwachung der Risiken sowie Einhaltung der Grenzwerte. Die Verfahren und Systeme der Risikosteuerung werden regelmäßig

überprüft, um angemessen auf Änderungen der Marktbedingungen beziehungsweise Änderungen der Aktivitäten der Schaeffler Gruppe reagieren zu können.

Für den Einsatz von Sicherungsinstrumenten bestehen Richtlinien, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. Interne Abwicklungsrisiken werden durch eine strikte funktionale Trennung der Aufgabenbereiche minimiert.

Weitere Ausführungen zur Steuerung finanzieller Risiken befinden sich im „Chancen- und Risikobericht“ im zusammengefassten Lagebericht.

Die Schaeffler Gruppe unterteilt diese Risiken in Liquiditätsrisiko, Ausfallrisiko und Marktrisiken (Zins-, Währungs- und sonstige Marktpreisrisiken).

Liquiditätsrisiko

Das Risiko, dass die Schaeffler Gruppe ihre Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nicht erfüllen kann, wird als Liquiditätsrisiko bezeichnet. Im Rahmen der Steuerung ihres Liquiditätsrisikos stellt die Schaeffler Gruppe sicher, dass stets ausreichend Liquidität zur Erfüllung fälliger Verbindlichkeiten zur Verfügung steht, ohne dabei untragbare Verluste einzugehen oder die Reputation der Schaeffler Gruppe zu gefährden.

Das Monitoring und die Steuerung des Liquiditätsrisikos werden anhand einer rollierenden Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von bis zu zwölf Monaten durchgeführt. Sowohl der Liquiditätsstatus als auch der Liquiditätsplan werden regelmäßig an den Vorstand Finanzen berichtet.

Die Schaeffler Gruppe sichert die Einhaltung der Finanzierungsvoraussetzungen des operativen Geschäftes sowie der finanziellen Verpflichtungen durch den Einsatz von Eigenkapital, Cash Pool Vereinbarungen, konzerninternen Krediten, der Nutzung von Forderungsverkaufsprogrammen sowie gewährten Kreditlinien auf Basis der jeweiligen rechtlichen und steuerlichen Vorschriften. Hierfür stehen eine RCF über 1,3 Mrd. EUR mit einem aktuellen Zinssatz von Euribor plus 0,80 % sowie weitere bilaterale Kreditlinien zur Verfügung.

Die folgende Übersicht zeigt die vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen aus Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückerstattungsverbindlichkeiten, übrigen finanziellen Verbindlichkeiten und derivativen Verbindlichkeiten der Schaeffler Gruppe:

Zahlungsströme aus nicht-derivativen und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten

Nr. 146

in Mio. EUR	Buchwert	Vertraglich vereinb. Zahlungsströme	Bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	Mehrals 5 Jahre
31. Dezember 2018					
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	5.974	6.310	2.878	2.798	634
• Finanzschulden	3.348	3.671	242	2.795	634
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.967	1.975	1.975	0	0
• Rückerstattungsverbindlichkeiten	236	236	236	0	0
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	423	428	425	3	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	67	67	65	2	0
Summe	6.041	6.377	2.943	2.800	634
31. Dezember 2017					
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	5.605	6.007	2.590	2.236	1.181
• Finanzschulden	3.068	3.469	74	2.214	1.181
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.867	1.867	1.867	0	0
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	670	671	649	22	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	36	36	36	0	0
Summe	5.641	6.043	2.626	2.236	1.181

Die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme in Bezug auf die Finanzschulden umfassen erwartete Zinsen sowie den Rückzahlungsbetrag der Kredite und Anleihen. Die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme in Bezug auf die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen die undiskontierten, erwarteten Cash Flows umgerechnet zu Stichtagskursen.

Ausfallrisiko

Das Risiko eines finanziellen Verlustes für die Schaeffler Gruppe aufgrund des Ausfalls eines Kunden beziehungsweise Geschäftspartners wird als Ausfallrisiko bezeichnet. Ungeachtet der Kreditversicherungen, entspricht das maximale Ausfallrisiko, dem die Schaeffler Gruppe ausgesetzt ist, dem Buchwert der zugrunde liegenden finanziellen Vermögenwerte.

Das Ausfallrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch die laufende Überwachung des Finanzstatus, der Kreditwürdigkeit sowie der Zahlungshistorie der jeweiligen Kunden kontrolliert. Weitere Maßnahmen der Steuerung des Ausfallrisikos sind ein effizientes Mahnverfahren und der Einsatz von Warenkreditversicherungen. Alle relevanten Regelungen sind in einer Richtlinie der Schaeffler Gruppe festgehalten. Das Unternehmen betrachtet eine Forderung als wertgemindert, wenn objektive substantielle Hinweise vorliegen. Objektive

Hinweise sind bestimmte Ereignisse, die Indizien auf Zahlungsausfall liefern, zum Beispiel Inkasso, gerichtliches Mahnverfahren, Zwangsvollstreckung oder Insolvenzverfahren. Je nach eingetretenem Ereignis wird eine individuell bestimmte Wertminderungsrate auf die betroffene Forderung angewendet. Eine Forderung wird erst ganz ausgebucht, wenn Insolvenzverfahren abgeschlossen sind oder wenn Schaeffler keine Einbringlichkeit der Forderung mehr erwartet. Zum 31. Dezember 2018 betrug der vertragsrechtlich ausstehende Betrag der Forderungen, die einer Vollstreckungsmaßnahme unterliegen, 14 Mio. EUR. In Bezug auf die erwarteten Kreditverluste wendet die Schaeffler Gruppe für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (mit und ohne Finanzierungskomponente) sowie Vertragsvermögensgegenstände und Leasingforderungen den vereinfachten Ansatz der Wertminderung an, wonach eine Risikovorsorge in Höhe der Gesamtlaufzeit erfasst wird. Dabei werden ratingspezifische Ausfallwahrscheinlichkeiten von einem externen Scoringanbieter angewendet, die zukunftsgerichtete Informationen enthalten. Diese laufzeitgewichteten Ausfallwahrscheinlichkeiten werden auf nicht wertgeminderte Forderungen mit mittlerem Ausfallrisiko angewendet, um die erwarteten Kreditverluste zu berechnen. Für die nicht kreditversicherten Länder wird ein homogenes Portfolio je Land gebildet und die durchschnittliche landesspezifische Ausfallwahrscheinlichkeit für die Berechnung der erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Die folgende Tabelle stellt die Ausfallrisiko-Ratingklassen für die Berechnung der erwarteten Kreditverluste dar:

Erwartete Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Risikoklassen

Nr. 147

in Mio. EUR	31.12.2018		
	Brutto Buchwert	Erwartete Kreditverluste	Gewichtet durchschnittliche Wertminderungsrate
Risikoklasse 1: höchste Bonität	1.164	0	0 %
Risikoklasse 2 – 3: mittlere Bonität	823	5	1 %
Risikoklasse 4: abgesichert	17	0	0 %
Risikoklasse 5: negative Bonität bzw. insolvent	17	13	76 %
Summe	2.021	18	1 %

Bei der Risikoklasse 1 werden Kunden mit einwandfreier Bonität eingestuft. Diese Kunden werden uneingeschränkt beliefert. Für Forderungen dieser Risikoklasse geht die Schaeffler Gruppe von unwesentlichen erwarteten Kreditverlusten aus. Risikoklasse 2 bis 3 enthält Kunden mit mittlerer Bonität, die zum Teil durch Kreditversicherungsdeckung abgesichert sind. Lediglich für die nicht versicherten Forderungen werden erwartete Kreditverluste berechnet. Risikoklasse 4 beinhaltet Exportkunden, die gegen Akkreditiv oder auf Basis Kasse gegen Dokumente beliefert werden. Für diese Klasse sind grundsätzlich keine Kreditverluste zu erwarten. Risikoklasse 5 umfasst insolvente Kunden beziehungsweise Kunden mit negativer Bonität. Für diese Kundengruppe sind Lieferungen grundsätzlich nur gegen Stellung von Sicherheiten beziehungsweise gegen Vorkasse in Abstimmung mit dem Kreditmanagement möglich, weshalb hierfür keine erwarteten Kreditverluste gebildet werden. Für Forderungen der Risikoklasse 5 werden je nach objektiven Hinweisen entsprechende Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Zum Bilanzstichtag werden 17 Mio. EUR der Forderungen unter der Risikoklasse 5 wertgemindert eingestuft. Dagegen sind Forderungen der restlichen Risikoklassen nicht wertgemindert.

Zum 31. Dezember 2018 wurden 35 % der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen abgedeckt. Für 707 Mio. EUR der kreditversicherten Forderungen werden weder Einzelwertminderungen noch erwartete Kreditverluste vorgenommen. Dagegen werden 2 Mio. EUR der kreditversicherten Forderungen wertgemindert.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht in der Sparte Automotive OEM eine Risikokonzentration auf diverse Automobilhersteller (vgl. Tz. 5.5) in Höhe von 35,8 % (Vj.: 39,0 %) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Für die sonstigen finanziellen Vermögenswerte, im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, erfolgt der allgemeine Ansatz. Dementsprechend ist eine Risikovorsorge in Höhe der Kreditausfälle zu erfassen, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird, wenn das Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat. Sollte eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos durch Verschlechterung des externen Ratings vorliegen, ist eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditausfälle zu bilden. Die Buchwerte der Bankanlagen sowie der sonstigen finanziellen Vermögenswerte je Ratingklasse sind wie folgt dargestellt:

Kreditrating Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Nr. 148

in Mio. EUR	31.12.2018		
	Brutto Buchwert	Erwartete Kreditverluste	Gewichtete durchschnittliche Wertminderungsrate
BBB- bis AAA	744	0	0 %
B- bis BB+	55	1	1 %
C bis CCC+	0	0	-
D	0	0	-
Kein externes Rating	2	0	0 %
Summe	801	1	0 %

Aufgrund des überwiegenden Vorhandenseins eines Investment Grade Ratings in Verbindung mit einem bestehenden Kreditrisikoüberwachungssystem weisen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die sonstigen finanziellen Vermögenswerte (in Höhe von 108 Mio. EUR) der Schaeffler Gruppe grundsätzlich ein niedriges Ausfallrisiko auf, sodass für diese keine Nachverfolgung des Kreditrisikos erforderlich ist. Von einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos wird ansonsten erst ausgegangen, wenn finanzielle Vermögenswerte mehr als 30 Tage überfällig werden oder eine (relative) Veränderung der Ausfallwahrscheinlichkeit um mehr als 20 % zu beobachten ist. Zum Bilanzstichtag sind keine Bankanlagen oder sonstigen finanziellen Vermögenswerte wertgemindert. Die zur Ermittlung erwarteter Kreditverluste für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie für sonstige finanzielle Vermögenswerte verwendeten Ausfallwahrscheinlichkeiten basieren auf am Markt quotierten Credit-Default-Swap Spreads, die zukunftsgerichtete makroökonomische Faktoren berücksichtigen. Die erwarteten Kreditverluste waren für diese Positionen zum Bilanzstichtag nicht wesentlich.

Das Ausfallrisiko derivativer Finanzinstrumente entsteht, soweit Kontrahenten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur eingeschränkt nachkommen. Zur Begrenzung dieses Risikos werden entsprechende Kontrakte nur mit ausgewählten Banken abgeschlossen.

In Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weder wertberichtigt noch überfällig sind, sind dem Vorstand der Schaeffler Gruppe keinerlei Anzeichen bekannt, dass die Debitoren ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. In Bezug auf die sonstigen finanziellen Vermögenswerte, das heißt, die handelbaren Wertpapiere, die derivativen finanziellen Vermögenswerte sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte, ergeben sich über die vorgenommenen Wertberichtigungen hinaus keine Anzeichen dafür, dass die Gegenpartei ihre zukünftigen vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann.

Zinsänderungsrisiko

Variable Zinsvereinbarungen bergen das Risiko steigender Zinsen bei finanziellen Verbindlichkeiten beziehungsweise fallender Zinsen bei finanziellen Anlagen. Dieses Risiko wird bewertet, eingeschätzt und bei Bedarf durch den Einsatz von derivativen Zinssicherungsinstrumenten gesteuert. Gegenstand dieser Steuerung sind die zinstragenden Netto-Finanzschulden der Schaeffler Gruppe.

Die Finanzschulden der Schaeffler Gruppe lassen sich in Bezug auf die grundlegende Ausgestaltung des jeweiligen Zinssatzes wie folgt zusammenfassen:

Variabel und festverzinsliche Finanzschulden Nr. 149

in Mio. EUR	31.12.2018	31.12.2017
	Buchwert	
Variabel verzinsliche Instrumente	1.329	1.072
• Finanzielle Schulden	1.329	1.072
Festverzinsliche Instrumente	2.019	1.996
• Finanzielle Schulden	2.019	1.996

Gemäß IFRS 7 sind mittels Sensitivitätsanalyse Effekte aus Finanzinstrumenten durch die Änderung von Zinssätzen auf Ergebnis und Eigenkapital darzustellen.

Zur Berechnung der Sensitivität wurde die Annahme getroffen, dass alle anderen Variablen, insbesondere Devisenkurse, konstant bleiben. Des Weiteren wird bei der Analyse unterstellt, dass die Zinssätze aufgrund vertraglicher Vereinbarungen nicht kleiner als 0 % werden können. In Bezug auf variabel verzinsliche Instrumente würde eine Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte (Bp) zum 31. Dezember 2018 das Periodenergebnis beziehungsweise das Eigenkapital folgendermaßen beeinflussen (erhöhen beziehungsweise vermindern):

Sensitivitätsanalyse: Veränderungen Zinsstrukturkurve Nr. 150

in Mio. EUR	Periodenergebnis		Eigenkapital	
	Plus 100 Bp	Minus 100 Bp	Plus 100 Bp	Minus 100 Bp
Zum 31. Dezember 2018				
Variabel verzinsliche Instrumente	-7	0	0	0
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	0	0	0	0
Nicht als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	0	27	0	0
Summe	-7	27	0	0
Zum 31. Dezember 2017				
Variabel verzinsliche Instrumente	-6	0	0	0
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	0	0	0	0
Nicht als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	-22	82	0	0
Summe	-28	82	0	0

Der Effekt aus den variabel verzinsten Instrumenten ist rein auf eine erhöhte beziehungsweise verminderte Zinslast zurückzuführen.

Währungsrisiken

Die Schaeffler Gruppe ist Währungsrisiken im Zusammenhang mit Verkäufen, Käufen, Ausleihungen sowie Finanzschulden, die auf eine andere als die funktionale Währung des jeweiligen Unternehmens der Schaeffler Gruppe lauten, ausgesetzt.

Operative Fremdwährungsrisiken

Die internationale Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten führt zu Liefer- und Zahlungsströmen in unterschiedlichsten Währungen. Daraus leitet sich ein Währungsrisiko ab, denn Vermögenswerte, die in einer Währung mit sinkendem Wechselkurs notiert sind, verlieren an Wert. Parallel dazu verteuern sich Verbindlichkeiten in einer Währung mit steigendem Wechselkurs.

Die folgende Tabelle zeigt die Fremdwährungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit der Schaeffler Gruppe bezüglich ihrer wesentlichen Währungen und basiert auf den jeweiligen Nominalwerten zu den entsprechenden Bilanzstichtagen:

Fremdwährungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit Nr. 151

in Mio. EUR	USD	CNY	RON	PLN
31. Dezember 2018				
Geschätztes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit				
	848	613	-244	172
Devisentermingeschäfte				
	-653	-511	177	-130
Verbleibendes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit				
	195	102	-67	42
31. Dezember 2017				
Geschätztes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit				
	807	573	-201	174
Devisentermingeschäfte				
	-606	-470	160	-131
Verbleibendes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit				
	201	103	-41	43

Das geschätzte Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit stellt das Fremdwährungsrisiko aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit bezogen auf die jeweils folgenden zwölf Monate dar. Das verbleibende Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit gibt das gebündelte Risiko aller Unternehmen der Schaeffler Gruppe wieder, die keinen lokalen Einschränkungen im Sinne eines Verbotes von Währungsgeschäften mit der Finanzabteilung der Schaeffler Gruppe unterliegen. Der Posten bildet somit den Unterschiedsbetrag zwischen bilanziell erfassten Grundgeschäften sowie bislang noch bilanzunwirksamen Grundgeschäften in Form von zukünftig erwarteten Cash Flows aus Fremdwährungen und bereits bilanziell erfassten Sicherungsinstrumenten ab. Das Währungsrisiko in Ländern mit Beschränkungen des Devisenverkehrs (vgl. Tz. 4.7) wird von der Finanzabteilung der Schaeffler Gruppe überwacht. Die größten Währungsrisiken in diesen Ländern resultieren aus dem chinesischen Renminbi und dem US-Dollar und belaufen sich auf ein geschätztes Volumen von 80 Mio. EUR und 57 Mio. EUR (Vj.: chinesischer Renminbi und indischer Rupie in Höhe von jeweils 58 Mio. EUR).

Zu jedem Zeitpunkt sichert die Schaeffler Gruppe einen Großteil der geschätzten Fremdwährungsrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit in Bezug auf geplante Verkäufe und Käufe innerhalb der jeweils nächsten zwölf Monate ab. Die Schaeffler Gruppe nutzt hierzu im Wesentlichen Devisentermingeschäfte.

IFRS 7 verlangt mittels Sensitivitätsanalyse eine Darstellung der Auswirkungen hypothetischer Änderungen von Wechselkursen auf Ergebnis und Eigenkapital. Die Änderungen der Wechselkurse werden auf den Bestand aller Finanzinstrumente am Bilanzstichtag bezogen. In die Analyse werden neben Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen derivative Finanzinstrumente, die der Absicherung gegen Fremdwährungsrisiken dienen, einbezogen.

Im Rahmen der währungsrisikobezogenen Sensitivitätsanalyse für das operative Geschäft wird eine 10 %-ige Abwertung des Euro gegenüber jeder wesentlichen Fremdwährung zum 31. Dezember 2018 simuliert. Hierbei wird die Annahme getroffen, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben.

Die Auswirkungen auf das Periodenergebnis beziehungsweise auf das Eigenkapital aufgrund der Stichtagsbewertung und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind aus folgender Tabelle ersichtlich:

Sensitivitätsanalyse: Veränderungen Wechselkurse operatives Geschäft Nr. 152

in Mio. EUR	31.12.2018		31.12.2017	
	Periodenergebnis	Eigenkapital	Periodenergebnis	Eigenkapital
USD	16	-66	9	-59
CNY	16	-54	23	-39
RON	-6	21	-1	16
HUF	-1	10	9	11
PLN	3	-14	0	-13

Umgekehrt hätte eine 10 %-ige Aufwertung des Euro im Vergleich zu den wesentlichen Fremdwährungen zum 31. Dezember 2018 – wiederum unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben – den gleichen Effekt mit umgekehrtem Vorzeichen bewirkt.

Finanzielle Fremdwährungsrisiken

Kredite und Anlagen zwischen Unternehmen der Schaeffler Gruppe werden grundsätzlich mit Hilfe von Devisentermingeschäften vollständig auf Nettobasis abgesichert, sofern die Währung nicht der funktionalen Währung der Unternehmen entspricht.

Teile der Finanzschulden gegenüber Dritten, die auf eine andere als die funktionale Währung lauten, werden durch den Einsatz von Zinswährungsswaps mit einem Nominalvolumen von insgesamt 400 Mio. USD (Vj.: 400 Mio. USD) abgesichert.

Im Rahmen der währungsrisikobezogenen Sensitivitätsanalyse aus Finanzierungstätigkeit wird eine 10 %-ige Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar zum 31. Dezember 2018 simuliert. In die Analyse werden Fremdwährungsfinanzschulden und

derivative Finanzinstrumente, die der Absicherung gegen finanzielle Fremdwährungsrisiken dienen, einbezogen. Hierbei wird die Annahme getroffen, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben.

Sensitivitätsanalyse: Veränderungen Wechselkurse Finanzierungsgeschäft Nr. 153

in Mio. EUR	31.12.2018		31.12.2017	
	Periodenergebnis	Eigenkapital	Periodenergebnis	Eigenkapital
Währungseffekte Finanzschulden	-35	-17	-33	-16
Währungseffekte Derivate	35	4	33	11
Summe	0	-13	0	-5

Die Währungseffekte aus Finanzschulden auf das Eigenkapital ergeben sich aus der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Im Rahmen des Risikomanagements werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von Risiken eingesetzt. Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

Übersicht derivative Finanzinstrumente Nr. 154

in Mio. EUR	31.12.2018		31.12.2017	
	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Währungssicherung				
Devisentermingeschäfte	1.637	35	2.039	73
• davon Hedge Accounting	741	12	983	39
Zinswährungsswaps	402	31	384	18
• davon Hedge Accounting	402	31	384	18
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Währungssicherung				
Devisentermingeschäfte	2.670	67	1.698	36
• davon Hedge Accounting	1.368	40	693	11
Zinswährungsswaps	-	-	-	-
• davon Hedge Accounting	-	-	-	-

Zum 31. Dezember 2018 hielt die Schaeffler Gruppe folgende Instrumente, um die Währungsrisiken abzusichern:

Hedging-Instrumente Nr. 155

	Endfälligkeiten	
	Unter 1 Jahr	Über 1 Jahr
Währungsrisiken		
Devisentermingeschäfte		
Nominalbetrag der Sicherungsinstrumente (in Mio. EUR)	4.184	123
Durchschnittliche Kurse der Devisentermingeschäfte		
EUR:USD	1,1906	1,2385
EUR:CNY	8,0885	8,4547
EUR:HUF	320,5170	-
EUR:RON	4,7740	-
Zinswährungsswap		
Nominalbetrag der Sicherungsinstrumente (in Mio. EUR)	7	356
Durchschnittlicher Kurs des Währungsswaps EUR:USD	1,0631	1,2746

Die Schaeffler Gruppe bestimmt die Wirksamkeit der wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument basierend auf Zinssätzen, Laufzeiten, Zinsanpassungsterminen, Endfälligkeiten und Nominalbeträgen, wobei die Sicherungsquote zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft grundsätzlich 100 % beträgt. Das Unternehmen überprüft, ob die designierten Derivate die Cash Flows der gesicherten Grundgeschäfte effektiv absichern mittels Verwendung der hypothetischen Derivate-Methode. Das Kreditrisiko der Kontrahenten sowie Veränderung des zeitlichen Eintritts der gesicherten Transaktionen stellen mögliche Quellen der Ineffektivität dar. In der Periode lagen keine Ineffektivitäten vor.

Cash Flow Hedge

Die Devisentermingeschäfte und Zinswährungsswaps bestimmter Währungen werden teilweise als Cash Flow Hedges abgebildet, die eine vollständige Effektivität aufweisen. Sowohl der überwiegende Teil der geplanten Transaktionen als auch die daraus resultierende Erfolgswirkung treten innerhalb des jeweils auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahres ein.

Der Anteil der im kumulierten übrigen Eigenkapital (Other Comprehensive Income, OCI) erfassten Rücklage aus der Absicherung von Zahlungsströmen, der auf die Absicherung gegen Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft entfällt, entwickelte sich wie folgt:

Veränderungsrechnung OCI aus Währungsabsicherungen – operatives Geschäft Nr. 156

in Mio. EUR	2018	2017
Anfangsbestand zum 01. Januar	33	-34
Zuführungen	-26	33
Auflösungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		
• Sonstige Erträge	-33	0
• Sonstige Aufwendungen	0	34
Endbestand zum 31. Dezember	-26	33

Ebenfalls im Rahmen eines Cash Flow Hedge wird die Absicherung des Währungsrisikos aus der in US-Dollar begebenen Anleihe durch Zinswährungsswaps mit einem Nominalvolumen von 400 Mio. USD (Vj.: 400 Mio. USD) abgebildet. In diesem Zusammenhang wurde zum 31. Dezember 2018 als effektiver Teil der Zeitwertentwicklung der designierten Finanzinstrumente ein kumulierter Ertrag in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vj.: 3 Mio. EUR) im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Ineffektivitäten traten keine auf. Die dabei abgesicherten Währungsumrechnungseffekte werden in den Jahren 2019 bis 2023 erfolgswirksam erfasst.

Der Anteil der im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten Rücklage aus der Absicherung von Zahlungsströmen, der auf die Absicherung gegen Währungsrisiken aus Finanzierungstätigkeiten entfällt, entwickelte sich wie folgt:

Veränderungsrechnung OCI aus Währungsabsicherungen – Finanzierung Nr. 157

in Mio. EUR	2018	2017
Anfangsbestand zum 01. Januar	-12	-15
Zuführungen	16	-43
Auflösungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		
• Finanzerträge	-16	0
• Finanzaufwendungen	0	46
Endbestand zum 31. Dezember	-12	-12

Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Ein Teil der Nettoinvestitionen des Konzerns in die US-Tochterunternehmen der Schaeffler Gruppe wird durch Teiltranchen der Finanzschulden, die auf US-Dollar lauten, mittels eines Net Investment Hedge (Nominalwert 200 Mio. USD; Vj.: 200 Mio. USD) gegen Wechselkursschwankungen abgesichert. Dies reduziert das Translationsrisiko des Konzerns aus den US-Tochterunternehmen. In diesem Zusammenhang wurde zum 31. Dezember 2018 aus der Fremdwährungsbewertung der designierten Finanzschulden ein Ertrag in Höhe von 5 Mio. EUR (Vj.: 13 Mio. EUR) im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten übrigen Eigenkapital (Währungsumrechnung) ausgewiesen. Eine Unwirksamkeit hinsichtlich der Absicherung war nicht zu erfassen. Investitionen in andere Tochterunternehmen des Konzerns wurden nicht abgesichert.

Der Anteil der im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten Rücklage aus der Absicherung von Zahlungsströmen, der auf die Absicherung gegen Währungsrisiken aus Finanzierungstätigkeiten entfällt, entwickelte sich wie folgt:

Veränderungsrechnung OCI aus Nettoinvestitionen Nr. 158

in Mio. EUR	2018	2017
Anfangsbestand zum 01. Januar	13	-10
Zuführungen	-8	23
Auflösungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		
• Finanzerträge	0	0
• Finanzaufwendungen	0	0
Endbestand zum 31. Dezember	5	13

Sonstige Marktpreisrisiken

Unter die sonstigen Marktpreisrisiken fallen prinzipiell Risiken aus Änderungen von Börsenkursen und Aktienpreisindizes sowie aus Änderungen von Waren- und Rohstoffpreisen für den Fall, dass Bezugsverträge für Waren und Rohstoffe im Einklang mit den entsprechenden Regelungen des IFRS 9 als Finanzinstrumente zu definieren wären.

Dies ist bei der Schaeffler Gruppe nicht der Fall. Die Absicherung gegenüber Waren- und Rohstoffpreisrisiken erfolgt über langfristige Lieferverträge, die Preisanpassungsklauseln beinhalten.

Risiken aus Börsenkursen und Aktienpreisindizes betreffen ausschließlich die handelbaren Wertpapiere. Angesichts der Höhe des Bestands dieser Finanzinstrumente sind die mit diesem Posten verbundenen Marktpreisrisiken als nicht wesentlich anzusehen.

Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Einzelne Gesellschaften der Schaeffler Gruppe schließen sowohl auf Basis des Deutschen Rahmenvertrags für Finanztermingeschäfte (DRV) als auch auf Basis des Master Agreement der International Swaps and Derivatives Association (ISDA) Derivatgeschäfte ab. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, die Beträge, die gemäß solchen Vereinbarungen von jeder Gegenpartei an einem einzigen Tag im Hinblick auf alle ausstehenden Transaktionen in der gleichen Währung geschuldet werden, zu einem einzigen Nettobetrag zusammenzufassen, der von einer Partei an die andere zu zahlen ist. In bestimmten Fällen – zum Beispiel wenn ein Kreditereignis wie ein Verzug eintritt – werden alle ausstehenden Transaktionen unter dieser Vereinbarung beendet, der beizulegende Zeitwert zur Beendigung ermittelt und es ist lediglich ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen.

Die deutschen Rahmenverträge und die ISDA-Vereinbarungen erfüllen nicht die Kriterien für eine Saldierungspflicht in der Konzern-Bilanz. Dies liegt daran, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein Rechtsanspruch auf die Saldierung der erfassten Beträge besteht. Das Recht auf Saldierung ist nur bei Eintritt künftiger Ereignisse, wie zum Beispiel der Insolvenz einer Vertragspartei, durchsetzbar. Es bestehen ebenfalls keine Aufrechnungsmöglichkeiten bei direkt von Tochterunternehmen der Schaeffler Gruppe abgeschlossenen Sicherungsgeschäften.

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die diesen Vereinbarungen unterliegen, ausgenommen der eingebetteten Optionen dar:

Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten Nr. 159

in Mio. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Finanzielle Vermögenswerte		
Bruttowerte der finanziellen Vermögenswerte	66	92
Werte die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0
Nettowerte der finanziellen Vermögenswerte	66	92
Werte mit Globalnettingvereinbarung		
• Derivate	-42	-32
Nettobetrag der finanziellen Vermögenswerte	24	60
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Bruttowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	67	36
Werte die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0
Nettowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	67	36
Werte mit Globalnettingvereinbarung		
• Derivate	-42	-32
Nettobetrag der finanziellen Verbindlichkeiten	25	4

4.16 Aktienbasierte Vergütung

Im Zusammenhang mit der Börsennotierung der Schaeffler AG im Oktober 2015 wurde erstmalig ein Performance Share Unit Plan (PSUP) als aktienbasiertes Vergütungsinstrument für Mitglieder des Vorstands der Schaeffler AG implementiert. Die gewährten virtuellen Aktien (sogenannte Performance Share Units, PSUs) geben den Begünstigten das Recht auf eine Barzahlung in Höhe eines Durchschnittskurses der Vorzugsaktie der Schaeffler AG bei Erdienung. Die PSUs werden in jährlichen Tranchen gewährt. Jede Tranche hat eine Performanceperiode von vier Jahren, die grundsätzlich am 1. Januar des Jahres, in dem die jeweilige Tranche gewährt wird, beginnt. Aufgrund des Börsengangs ist der Tag der Gewährung der Tranche 2015 abweichend der 9. Oktober 2015. Im Oktober 2016 hat der Vorstand beschlossen, den PSUP auch für ausgewählte leitende Angestellte der Schaeffler Gruppe zu implementieren. Die Performanceperiode der Tranche 2016 beginnt für diesen Berechtigtenkreis rückwirkend zum 1. Januar 2016. Der Tag der Gewährung ist für die Tranche 2016 abweichend der 1. Oktober 2016. Für die Tranche 2017 ist der Tag der Gewährung der 1. Januar 2017 mit Ausnahme eines Vorstandsmitglieds, dessen Tag der Gewährung der 17. Juli 2017 ist. Für die Tranche 2018 ist der Tag der Gewährung der 1. Januar 2018 mit Ausnahme eines Vorstandsmitglieds, dessen Tag der Gewährung der 2. März 2018 ist.

Die Erdienung der gewährten PSUs ist von den folgenden drei Bedingungen abhängig:

- 50 % der gewährten PSUs haben eine Dienstbedingung (Basisanzahl). Eine Auszahlung der Basisanzahl erfolgt grundsätzlich nur dann, wenn der Begünstigte am Ende der Performanceperiode in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit der Schaeffler Gruppe steht.
- 25 % der gewährten PSUs haben ein langfristiges Free Cash Flow (FCF)-Erfolgsziel. Hierbei wird der über die Performanceperiode akkumulierte FCF dem Ziel-FCF gegenübergestellt.
- 25 % der gewährten PSUs haben ein relatives Total Shareholder Return (TSR)-Erfolgsziel (Kursentwicklung unter Berücksichtigung der Dividenden). Für die Erdienung wird der TSR der Schaeffler AG Vorzugsaktie mit dem TSR der Unternehmen der Referenzgruppe (MDAX) über die Performanceperiode verglichen.

Die Anzahl der nach Ablauf der Performanceperiode tatsächlich auszuzahlenden PSUs ist abhängig vom Zielerreichungsgrad des jeweiligen Erfolgsziels beziehungsweise der Erfüllung der Dienstbedingung und kann zwischen 0 % und 100 % variieren. Der Auszahlungsbetrag einer PSU beträgt maximal das Doppelte des zugrunde liegenden Kurses der Vorzugsaktie der Schaeffler AG bei Gewährung.

Die unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen aus dem PSUP beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf 6,4 Mio. EUR (Vj.: 9,8 Mio. EUR). Kurzfristige Rückstellungen beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf 1,8 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR). Der Nettoertrag aus der anteiligen Auflösung von Rückstellungen aus dem PSUP belief sich für das Berichtsjahr auf 1,6 Mio. EUR (Vj.: Nettoaufwand aus der Zuführung zu Rückstellungen aus dem PSUP 6,3 Mio. EUR). Insgesamt bestanden am 31. Dezember 2018 3.583.456 PSUs (Vj.: 2.417.229 PSUs). Sämtliche gewährte PSUs waren zum 31. Dezember 2018 noch ausstehend.

Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert einer gewährten PSU am 31. Dezember 2018 beträgt 5,21 EUR (Vj.: 11,71 EUR). Für die PSUs der Basisanzahl und mit FCF-Erfolgsziel erfolgt die Bewertung auf Basis des Kurses der Vorzugsaktie der Schaeffler AG unter Berücksichtigung des Barwertes der Dividenden, auf die während des Erdienungszeitraums kein Anspruch besteht, sowie der Kappungsgrenze.

Für PSUs mit TSR-Erfolgsziel erfolgt die Bewertung mittels eines Binomialmodells. Das zugrunde liegende Bewertungsmodell berücksichtigt jeweils die Vertragsbedingungen, zu denen die PSUs gewährt wurden (unter anderem minimale und maximale Auszahlungswerte, Zielstaffel des TSR-Erfolgsziels sowie die erwarteten Dividendenzahlungen auf die Vorzugsaktie der Schaeffler AG und die erwartete Volatilität der Vorzugsaktie der Schaeffler AG sowie des Vergleichsindex MDAX). Folgende Parameter wurden für die Bewertung zugrunde gelegt:

Parameter Binomialmodell	Nr. 160	
	31.12.2018	31.12.2017
Durchschnittlicher risikoloser Zinssatz für die restliche Performanceperiode	0,91 %	-0,50 %
Erwartete Dividendenrendite der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	7,37 %	3,38 %
Erwartete Volatilität der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	36,83 %	28,61 %
Erwartete Volatilität des Vergleichsindex	14,80 %	10,32 %
Erwartete Korrelation zwischen dem Vergleichsindex und der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	0,53	0,46

Die Schätzung der zukünftig zu erwartenden Volatilitäten sowie der Korrelation zwischen der Vorzugsaktie der Schaeffler AG und der Referenzgruppe (MDAX) erfolgte auf Basis von täglichen Schlusskursen der Vorzugsaktie der Schaeffler AG und der Referenzgruppe (MDAX) im XETRA Handelssystem der Deutschen Wertpapierbörse.

4.17 Kapitalmanagement

Die Schaeffler Gruppe verfolgt eine Strategie des nachhaltig profitablen Wachstums. Durch ein aktives Kapitalmanagement soll die langfristige Unternehmensfortführung gesichert, die finanzielle Flexibilität für profitables Wachstum aufrechterhalten und somit der Unternehmenswert nachhaltig gesteigert werden. Ferner soll die Ausschüttung eines Teils des Konzernergebnisses als Dividende an die Anteilseigner gesichert werden.

Das zentral organisierte Kapitalmanagement stellt die von den Gesellschaften der Schaeffler Gruppe benötigten finanziellen Ressourcen bereit, gewährleistet die langfristige Liquiditätsversorgung und sichert die Kreditwürdigkeit der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus dient das Kapitalmanagement der Verwaltung und kontinuierlichen Optimierung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten in Form der externen Konzernfinanzierung. Zudem wirkt das Kapitalmanagement auf die Verbesserung der Qualität der Bilanz der Schaeffler Gruppe hin, die insbesondere anhand der Entwicklung des Verhältnisses von Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile (sogenannte „Gearing Ratio“) gemessen wird. Das Gearing Ratio betrug zum 31. Dezember 2018 83,2 % (Vj.: 91,8 %).

Neben einem effektiven Cash Management hat die Schaeffler Gruppe ihre externe Finanzierung unter anderem in Bezug auf Instrumente und Fälligkeiten diversifiziert. Die Schaeffler Gruppe kann zur kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierung derzeit auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, operative Mittelzuflüsse, verschiedene Kreditfazilitäten sowie Fremd- und Eigenkapitalmittel über den Kapitalmarkt zurückgreifen. Die nächste Fälligkeit von Anleihen oder Kreditfazilitäten liegt im Jahr 2020. Währungsrisiken werden auf zentraler Ebene kontinuierlich überwacht und berichtet. Die konzernweiten Währungsrisiken werden aggregiert und durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften abgesichert.

Darüber hinaus nutzt die Schaeffler Gruppe in begrenztem Maße Forderungsverkaufsprogramme zur Liquiditätssteuerung und Optimierung des Working Capital. Hierzu steht ein ABCP-Programm zum revolvingierenden Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem zugesagten Finanzierungsvolumen von 200 Mio. EUR (Vj.: 150 Mio. EUR) zur Verfügung (vgl. Tz. 5.2). Darüber hinaus kann die Schaeffler Gruppe selektiv ein weiteres Forderungsverkaufsprogramm ohne fest zugesagtes Finanzierungsvolumen nutzen.

Auch zukünftig legt das Management der Schaeffler Gruppe seinen Fokus auf die Fähigkeit, Finanzinstrumente bei einer breiten Investorenbasis zu platzieren und die Konditionen weiter zu verbessern. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür sind die Bonitätseinstufungen durch externe Ratingagenturen. Im Berichtszeitraum wurde die Schaeffler Gruppe durch die Ratingagenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet. Als Basis für die Umsetzung der Wachstumsstrategie soll das im Jahr 2016 erstmals erlangte Investment Grade-Rating langfristig gehalten werden.

Im Rahmen der bestehenden Fremdfinanzierung unterliegt die Schaeffler Gruppe Auflagen, welche die Einhaltung eines Leverage Covenant beinhalten. Die in der Definition des Leverage Covenant verwendeten Berechnungsparameter sind in den Kreditverträgen geregelt und lassen sich nicht unmittelbar aus den Zahlen des Konzernabschlusses ableiten. Im Geschäftsjahr 2018 wurde der Leverage Covenant entsprechend der kreditvertraglichen Regelungen wie in den Vorjahren durchgängig eingehalten. Auf Basis der Planung geht die Schaeffler Gruppe davon aus, dass der Leverage Covenant auch in den Folgejahren eingehalten wird.

Neben dem kreditvertraglichen Leverage Covenant ermittelt die Schaeffler Gruppe regelmäßig weitere finanzielle Kennzahlen. Das bereits zuvor erwähnte Gearing Ratio sowie der Verschuldungsgrad stellen zwei weitere finanzielle Kennzahlen dar. Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA (Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen, Ertragsteuern und Abschreibungen) und berechnet sich wie folgt:

Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA Nr. 161

in Mio. EUR	31.12.2018	31.12.2017 ¹⁾
Kurzfristige Finanzschulden	160	2
Langfristige Finanzschulden	3.188	3.066
Finanzschulden	3.348	3.068
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	801	698
Netto-Finanzschulden	2.547	2.370
Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)²⁾	2.175	2.295
Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA³⁾	1,2	1,0

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

²⁾ EBITDA vor Sondereffekten in Höhe von insgesamt 2.202 Mio. EUR (Vj.: 2.351 Mio. EUR).

³⁾ Verschuldungsgrad inkl. Sondereffekte (Fußnote 1).

5. Sonstige Angaben

5.1 Zusätzliche Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Konzern-Kapitalflussrechnung enthaltene Veränderungen von Bilanzposten sind nicht unmittelbar aus der Konzern-Bilanz abzuleiten, da diese um Währungsumrechnungseffekte angepasst sind.

Die Auszahlung für die Anteile am neu gegründeten Gemeinschaftsunternehmen Schaeffler Paravan Technologie GmbH & Co. KG betrug 161 Mio. EUR. Weitere Auszahlungen in Höhe von

2 Mio. EUR betrafen die Zahlung der 2. Tranche des Kaufpreises für den Kauf der autinity systems GmbH. Dem standen Einzahlungen aus der Veräußerung der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen PStec Automation and Service GmbH in Höhe von 1 Mio. EUR gegenüber.

An die Schaeffler Paravan Technologie GmbH & Co. KG wurden Darlehen in Höhe von 2 Mio. EUR ausgereicht, die in der Kapitalflussrechnung in den sonstigen Auszahlungen der Investitionstätigkeit gezeigt werden.

Überleitungsrechnung der bilanziellen Veränderungen von Finanzschulden

Nr. 162

in Mio. EUR	Finanzschulden				Zur Absicherung gehaltene Zinswährungsswaps		Gesamt
	Anleihen	Kreditvertrag	Investitionsdarlehen	Sonstige Finanzschulden	Finanzelle Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlichkeiten	
Stand 01. Januar 2018	1.994	983	89	2	-13	0	3.055
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit							
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	235	94	75	0	0	404
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	0	-75	0	-77	0	0	-152
Summe zahlungswirksame Veränderung	0	160	94	-2	0	0	252
Veränderungen aus Erwerb bzw. Veräußerung von Gesellschaften	0	0	0	0	0	0	0
Wechselkursveränderungen	24	0	0	0	0	0	24
Änderungen der beizulegenden Zeitwerte	0	0	0	0	-16	0	-16
Übrige sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	1	3	0	0	0	0	4
Stand 31. Dezember 2018	2.019	1.146	183	0	-29	0	3.319

5.2 Engagement bei nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen

Die Schaeffler Gruppe verkauft einen Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen eines ABCP-Programms (Asset Backed Commercial Papers) an ein strukturiertes Unternehmen. Das strukturierte Unternehmen refinanziert sich primär über die Inanspruchnahme des Kapitalmarkts. Der Verkauf erfolgt revolvingend zum Nennwert der Forderungen abzüglich variabler Reserven und eines variablen Gebührenabschlags. Das strukturierte Unternehmen hat die Schaeffler Gruppe mit dem Forderungsmanagement beauftragt. Hierfür erhält die Schaeffler Gruppe eine marktübliche Vergütung. Das strukturierte Unternehmen behält sich das Recht vor, das Forderungsmanagement zu entziehen und anderweitig zu vergeben. Die Schaeffler Gruppe kommt zu dem Schluss, dass das strukturierte Unternehmen nicht beherrscht wird und daher nicht konsolidiert wird.

Die verkauften Forderungen (vgl. Tz. 4.6) werden in Höhe der zurückbehaltenen Ausfallrisiken (anhaltendes Engagement) bilanziert, ebenso wie die damit verbundenen Verbindlichkeiten.

Zum 31. Dezember 2018 beziehen sich die nachstehenden Salden auf das Engagement der Schaeffler Gruppe bei dem strukturierten Unternehmen:

Salden Engagement bei dem strukturierten Unternehmen Nr. 163

in Mio. EUR	31.12.2018	31.12.2017 ¹⁾
Buchwert der übertragenen Forderungen	166	123
Buchwert der zurückbehaltenen Risiken und Sicherheitsleistungen im Zusammenhang mit den übertragenen Forderungen (in der Bilanz ausgewiesen unter den sonstigen Vermögensgegenständen)	25	14
Erhaltene Kundenzahlungen für verkaufte Forderungen, die noch nicht an das strukturierte Unternehmen weitergeleitet wurden (in der Bilanz ausgewiesen unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten)	60	42
Buchwert der Forderungen (ausgewiesen in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) und der sonstigen Verbindlichkeit aus dem anhaltenden Engagement (in der Bilanz ausgewiesen unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten)	4	2

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

Das zugesagte Finanzierungsvolumen unter dem ABCP-Programm wurde im Geschäftsjahr 2018 auf insgesamt 200 Mio. EUR (Vj.: 150 Mio. EUR) erhöht. Hieraus resultierte im Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ein Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 50 Mio. EUR (Vj.: 150 Mio. EUR).

5.3 Leasingverhältnisse

Die künftigen Mindestzahlungen aus unkündbaren operativen Miet-, Pacht- und Leasingverhältnissen werden wie folgt fällig:

Miet-, Pacht- und Leasingverhältnisse Nr. 164

in Mio. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Weniger als ein Jahr	59	57
Zwischen einem und fünf Jahren	73	65
Mehr als fünf Jahre	9	11
Summe	141	133

Die Verpflichtungen resultierten im Wesentlichen aus Mietverträgen für Immobilien und aus Leasingverträgen für Firmenfahrzeuge sowie den IT- und Logistikbereich.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 98 Mio. EUR (Vj.: 89 Mio. EUR) als laufender Aufwand aus operativen Miet-, Pacht- und Leasingverhältnissen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Darin sind auch Aufwendungen aus Mietnebenkosten und Serviceverträgen enthalten.

5.4 Eventualschulden

Zum 31. Dezember 2018 bestanden in der Schaeffler Gruppe Eventualschulden in Höhe von 74 Mio. EUR (Vj.: 74 Mio. EUR). Diese beinhalten keinen wesentlichen Einzelsachverhalt mit negativer Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Seit 2011 haben mehrere Kartellbehörden Untersuchungen wegen möglicher kartellrechtswidriger Absprachen gegen einige Hersteller von Wälzlagern und anderen Zulieferteilen für die Automobilindustrie eingeleitet. Auch Gesellschaften der Schaeffler Gruppe sind von den Untersuchungen betroffen. Des Weiteren besteht das Risiko, dass Dritte Schadenersatzforderungen aufgrund laufender sowie bereits abgeschlossener Kartellverfahren geltend machen. Für einen Teil dieser Untersuchungen sowie mögliche Schadenersatzforderungen wurden zum Bilanzstichtag Rückstellungen gebildet. Weitere Bußgelder oder Schadenersatzforderungen sind nicht ausgeschlossen, können aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.

5.5 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im Einklang mit IFRS 8 nach dem „Management Approach“ und orientiert sich an der internen Organisations- und Managementstruktur einschließlich des internen Berichtswesens an den Vorstand der Schaeffler AG. Schaeffler betreibt Geschäftstätigkeiten, (1) mit denen Erträge erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können, (2) deren EBIT regelmäßig vom Vorstand der Schaeffler Gruppe im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft überprüft wird und (3) für welche einschlägige Finanzinformationen vorliegen.

Bis zum 31. Dezember 2017 unterteilte die Schaeffler Gruppe ihr Geschäft in die beiden Sparten Automotive und Industrie. Um die Schaeffler Gruppe in einem dynamischen Markt- und Wettbewerbsumfeld noch kundenorientierter aufzustellen, wurde der vorherige Unternehmensbereich Automotive Aftermarket zum 1. Januar 2018 als eigenständiges Vorstandsressort und als dritte Sparte etabliert. Mit der Etablierung des neuen Vorstandsressorts teilt die Schaeffler Gruppe ihr Geschäft seit dem 1. Januar 2018 somit in die drei Sparten **Automotive OEM**, **Automotive Aftermarket** und **Industrie**. Dabei organisierte die Sparte Automotive OEM ihr Geschäft nach den vier **Unternehmensbereichen (UB) Motorsysteme, Getriebesysteme, E-Mobilität und Fahrwerkssysteme**. Die Steuerung der Sparten Automotive Aftermarket und Industrie erfolgt regional nach den **Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik**.

Die einzelnen Segmente bieten unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen an und werden getrennt voneinander gesteuert, da sie unterschiedlicher Technologie- und Marketingstrategien bedürfen. Jedes dieser Segmente ist weltweit auf eine spezifische Kundengruppe ausgerichtet. Infolgedessen erfolgt auch der Ausweis der Größen Umsatzerlöse, EBIT, Vermögenswerte, Investitionen und Abschreibungen auf einer aktuellen Verteilung gemäß Kunden. Die Zuordnung von Kunden zu den Segmenten sowie die Zuordnung von indirekten Kosten wurden im Berichtsjahr überprüft und angepasst. Um die Segmente Sparte Automotive OEM, Sparte Automotive Aftermarket und Sparte Industrie in vergleichbarer Form darzustellen, wurde das Vorjahr gemäß der aktuellen Kundenstruktur ausgewiesen. Umsatzerlöse aufgrund von Transaktionen mit anderen Geschäftssegmenten sind nicht enthalten.

Die folgende Zusammenfassung beschreibt die Tätigkeiten jedes der drei berichtspflichtigen Segmente der Schaeffler Gruppe.

Automotive OEM

Geschäft mit dem Verkauf von Gütern sowie mit Entwicklungs- und Dienstleistungen mit Kunden der Automobilbranche. Dies beinhaltet in erster Linie Hersteller von Pkw und Lkw (OEM) und Automobilzulieferer (Tier 1 und Tier 2). Die Sparte Automotive arbeitet an verschiedenen Technologien für die unterschiedlichen Antriebskonzepte, Märkte und Regionen und liefert pas-

sende Lösungen für die vielfältigen Anforderungen innerhalb der Automobilindustrie. Präzisionskomponenten und Systeme für Motor, Getriebe und Fahrwerk für Fahrzeuge mit verbrennungsmotorischem Antriebsstrang gehören ebenso dazu wie Anwendungen für Hybrid- und Elektrofahrzeuge.

- Der **UB Motorsysteme** entwickelt und liefert Komponenten und Systeme für Motoren. Diese Präzisionsprodukte tragen entscheidend dazu bei, dass Motoren weniger Kraftstoff verbrauchen und immer strengere Abgasnormen einhalten. Gleichzeitig erhöhen sie Fahrkomfort und Fahrdynamik und verlängern Wartungsintervalle und Lebensdauer. Zu den Produkten zählen beispielsweise Ventilspielausgleichselemente, variable Ventiltriebssysteme, Systeme zur Nockenwellenverstellung sowie das Thermomanagementmodul. Im Berichtsjahr erzielte der UB Motorsysteme Umsatzerlöse in Höhe von 2.783 Mio. EUR (Vj.: 2.786 Mio. EUR).
- Der **UB Getriebesysteme** entwickelt und liefert innovative Komponenten und Systeme für Getriebe. Hierbei treten Automatikgetriebe immer mehr in den Vordergrund und ersetzen den Klassiker „manuelles Schaltgetriebe“. Anwendungen für elektrifizierte Antriebskonzepte runden das Getriebespektrum der Zukunft ab. Über umfangreiches Know-how verfügt der UB auch im Bereich der Torsionsdämpfer im Antriebsstrang. Im Berichtsjahr erzielte der UB Getriebesysteme Umsatzerlöse in Höhe von 4.170 Mio. EUR (Vj.: 4.204 Mio. EUR).
- Der **UB E-Mobilität** bietet seinen Kunden Lösungen über die gesamte Bandbreite der Elektrifizierungsmöglichkeiten an – vom 48-Volt-Mild-Hybrid über den Plug-in-Hybrid bis hin zum rein elektrischen Fahrzeug. Dieses breite Wissensspektrum macht die Sparte Automotive OEM zum kompetenten Partner für ihre Kunden. Das Produktportfolio umfasst unter anderem Hybridmodule, elektrische Achsantriebe, elektromechanische Aktuatoren sowie zukünftig auch Elektromotoren und E-Lösungen für den gesamten Antriebsstrang. Im Berichtsjahr erzielte der UB E-Mobilität Umsatzerlöse in Höhe von 486 Mio. EUR (Vj.: 416 Mio. EUR).
- Der **UB Fahrwerkssysteme** entwickelt und liefert Komponenten und Systeme für das Fahrwerk. Das breite Produktportfolio reicht vom Radlager bis hin zu mechatronischen Systemen für aktive Fahrwerke und zukünftig auch Lenkungssystemen. Im Berichtsjahr erzielte der UB Fahrwerkssysteme Umsatzerlöse in Höhe von 1.558 Mio. EUR (Vj.: 1.585 Mio. EUR).

Automotive Aftermarket

Die Sparte Automotive Aftermarket verantwortet das weltweite Kfz-Ersatzteilgeschäft der Schaeffler Gruppe. Zu den Kunden zählen nahezu alle namhaften internationalen und nationalen Handelsunternehmen, die wiederum weitere Handelsebenen, bis hin zur Werkstatt, mit Produkten der Schaeffler Gruppe versorgen. Die Sparte Automotive Aftermarket wird dabei größtenteils von den Werken der Sparte Automotive OEM beliefert. Darüber hinaus arbeitet sie weltweit mit allen relevanten Handelskooperationen, in denen eine Vielzahl ihrer Kunden organisiert ist, erfolgreich zusammen. Die Sparte Automotive

Aftermarket tritt wie die beiden Sparten Automotive OEM und Industrie mit der Unternehmensmarke Schaeffler auf, vertreibt ihre Produkte aber unter den Produktmarken LuK, INA und FAG. Sie liefert innovative Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität für Kupplungs- und Ausrückerlösungen, Motoren- und Getriebeanwendungen sowie Fahrwerkanwendungen. Alle Komponenten sind optimal aufeinander abgestimmt und ermöglichen einen schnellen und professionellen Teiletausch.

Ob Kupplung, Schwingungsdämpfung oder Getriebekomponenten – als Spezialist für den Antriebsstrang hält die Sparte Automotive Aftermarket unter der Marke LuK intelligente Reparaturlösungen für den Ersatzteilmarkt bereit. Diese ermöglichen Werkstätten – dank umfassender Systemkompetenz – eine effiziente Instandsetzung. Mit den Reparaturlösungen der Marke INA bietet Schaeffler ein beispiellos umfangreiches Spektrum an Produkten für die Schlüsselsysteme des Motors. Ob Ventiltrieb, Steuertrieb, Nebenaggregattrieb oder Kühlung – INA-Produkte basieren auf dem Know-how aus Entwicklung und Serienfertigung für die Erstausrüstung. Mit den Produkten der Marke FAG ist die Sparte Automotive Aftermarket rund um Radantrieb, Achs- und Radaufhängung, Stabilisatoren und Lenkung sowie Aggregatlagerung der Spezialist für Fahrwerktechnik im Ersatzteilmarkt. Höchste Material- und Fertigungsqualität gewährleisten exakt auf die Bedürfnisse von Werkstätten abgestimmte und durchdachte Reparaturlösungen. Darüber hinaus liegt mit der Servicemarke REPERT ein besonderes Augenmerk auf umfassenden Serviceleistungen für Werkstätten.

Die Region Europa erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 1.393 Mio. EUR (Vj.: 1.375 Mio. EUR), die Region Americas erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 340 Mio. EUR (Vj.: 403 Mio. EUR), die Region Greater China erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 76 Mio. EUR (Vj.: 57 Mio. EUR) und die Region Asien/Pazifik erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 50 Mio. EUR (Vj.: 45 Mio. EUR).

Industrie

Die Sparte Industrie vertreibt Komponenten und Systeme für rotative und lineare Bewegungen sowie Serviceleistungen wie Instandhaltungsprodukte und Monitoringsysteme. Das Angebot reicht von hochvolumigen Standardprodukten bis zu spezialisierten Einzellösungen und von mechanischen Komponenten über mechatronische Systeme bis zu digitalen Dienstleistungen. Der gemeinsame Nenner dieser Produkte und Dienstleistungen ist die Technologiekompetenz und das Verständnis des Gesamtsystems beim Kunden. Das Steuerungsmodell der Sparte Industrie basiert auf einem regionalen Ansatz nach den Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik. Innerhalb der Regionen ist das Direktkundengeschäft in die acht Sectorcluster (1) Wind, (2) Raw Materials, (3) Aerospace, (4) Railway, (5) Offroad, (6) Two-Wheelers, (7) Power Transmission und (8) Industrial Automation gegliedert. Darüber hinaus wird das Geschäft mit Händlern über den Bereich Industrial Distribution

gesteuert. Im Bereich Industrie 4.0 hat die Sparte Industrie verschiedene Plattformkonzepte, um Systeme ganzheitlich zu verbessern. Ob im Antriebsstrang, in Werkzeugmaschinen, Predictive Maintenance für die Windkraft oder Condition Monitoring für die Bahn.

Die Region Europa erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 1.906 Mio. EUR (Vj.: 1.804 Mio. EUR), die Region Americas erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 596 Mio. EUR (Vj.: 575 Mio. EUR), die Region Greater China erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 575 Mio. EUR (Vj.: 472 Mio. EUR) und die Region Asien/Pazifik erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 308 Mio. EUR (Vj.: 299 Mio. EUR).

Im Folgenden werden Informationen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit der berichtspflichtigen Segmente gegeben. Die Leistungsfähigkeit wird dabei mit Hilfe des EBIT gemessen, da der Vorstand davon ausgeht, dass diese Informationen für eine Beurteilung des Ergebnisses der Segmente im Vergleich zu anderen Unternehmen der betreffenden Branchen am einschlägigsten sind.

Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern

Nr. 165

in Mio. EUR	2018	2017 ¹⁾²⁾
EBIT Automotive OEM ²⁾	682	951
EBIT Automotive Aftermarket ²⁾	319	333
EBIT Industrie ²⁾	353	244
EBIT	1.354	1.528
Finanzergebnis	-155	-192
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-4	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.195	1.336

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

²⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Mit einem Key Account wurden im Geschäftsjahr 2018 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 1.485 Mio. EUR (Vj.: 1.485 Mio. EUR) erzielt. Dies entsprach 10,4 % (Vj.: 10,6 %) des Gesamtumsatzes der Schaeffler Gruppe und 15,8 % (Vj.: 15,9 %) der Umsatzerlöse im Segment Automotive OEM.

Die mehrdimensionale Organisationsstruktur der Schaeffler Gruppe basiert neben den Sparten und Funktionen auf den vier Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik. Die Segmente Sparte Automotive OEM, Sparte Automotive Aftermarket und Sparte Industrie werden auf weltweiter Basis gesteuert und betreiben Produktions- und Vertriebsstätten in allen vier Regionen. Im Geschäftsjahr 2018 stellten sich die Umsatzerlöse und langfristigen Vermögenswerte der vier Regionen wie folgt dar:

Regionale Berichterstattung

Nr. 166

	2018	2017 ¹⁾	31.12.2018	31.12.2017 ¹⁾
in Mio. EUR	Umsatzerlöse ²⁾		Langfristige Vermögenswerte ³⁾	
Europa	7.313	7.183	3.584	3.344
Americas	2.874	2.910	823	769
Greater China	2.561	2.456	1.155	1.027
Asien/Pazifik	1.493	1.472	383	361
Summe	14.241	14.021	5.945	5.501

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

²⁾ Umsatzerlöse nach Marktsicht (Kundenstandorten); Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

³⁾ Langfristige Vermögenswerte nach Schaeffler-Standorten. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Auf die Länder Deutschland, China und die USA entfallen Umsatzerlöse in Höhe von 2.645 Mio. EUR (Vj.: 2.639 Mio. EUR), 2.493 Mio. EUR (Vj.: 2.394 Mio. EUR) und 1.873 Mio. EUR (Vj.: 1.881 Mio. EUR) sowie langfristige Vermögenswerte in Höhe von 2.202 Mio. EUR (Vj.: 2.017 Mio. EUR), 1.155 Mio. EUR (Vj.: 1.027 Mio. EUR) und 452 Mio. EUR (Vj.: 422 Mio. EUR).

Überleitung EBIT zu EBIT vor Sondereffekten

Nr. 167

in Mio. EUR	01.01.-31.12. 2018		01.01.-31.12. 2017 ¹⁾²⁾		01.01.-31.12. 2018		01.01.-31.12. 2017 ¹⁾²⁾	
	Automotive OEM	Automotive Aftermarket	Industrie	Gesamt	Automotive OEM	Automotive Aftermarket	Industrie	Gesamt
EBIT	682	951	319	333	353	244	1.354	1.528
• in % vom Umsatz	7,6	10,6	17,2	17,7	10,4	7,7	9,5	10,9
Sondereffekte	11	22	-3	25	19	9	27	56
• Rechtsfälle	-13	-3	-3	20	-5	0	-21	17
• Restrukturierungen	24	25	0	5	24	9	48	39
• Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT vor Sondereffekten	693	973	316	358	372	253	1.381	1.584
• in % vom Umsatz	7,7	10,8	17,0	19,0	11,0	8,0	9,7	11,3

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

²⁾ Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur.

5.6 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Nahestehende Personen

Sämtliche Stammaktien an der Schaeffler AG werden indirekt von Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann und Herrn Georg F. W. Schaeffler gehalten. Gemäß den Regelungen des IAS 24 stehen Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann und Herr Georg F. W. Schaeffler sowie deren nahe Familienangehörige der Schaeffler Gruppe nahe.

Die direkten Geschäftsbeziehungen zwischen der Schaeffler Gruppe und Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann und Herrn Georg F. W. Schaeffler sind nicht wesentlich.

Personen in Schlüsselpositionen sind Personen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der Schaeffler Gruppe direkt oder indirekt zuständig und verantwortlich sind. Für die Schaeffler Gruppe sind die Mitglieder des

Vorstands und des Aufsichtsrats der Schaeffler AG Personen in Schlüsselpositionen und damit einschließlich ihrer nahen Familienangehörigen der Schaeffler AG nahestehend.

Die Vergütung des Vorstands der Schaeffler AG nach IAS 24 betrug im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 15 Mio. EUR (Vj.: 19 Mio. EUR). Von dieser Vergütung entfielen 11 Mio. EUR (Vj.: 12 Mio. EUR) auf kurzfristig fällige Leistungen, 3 Mio. EUR (Vj.: 2 Mio. EUR) wurde für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses aufwandswirksam erfasst. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses beliefen sich auf 1 Mio. EUR (Vj.: 1 Mio. EUR). Die Leistungen aus anteilsbasierten Vergütungen betragen -1 Mio. EUR (Vj.: 4 Mio. EUR).

Die Gesamtbezüge des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 1 bis 3 HGB beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 18 Mio. EUR (Vj.: 17 Mio. EUR).

Zudem wurden zwei Vorstandsmitgliedern für das Geschäftsjahr 2017 Vorschüsse in Höhe von je 300 Tsd. EUR, für das Geschäftsjahr 2018 Vorschüsse in Höhe von je 300 Tsd. EUR

beziehungsweise 225 Tsd. EUR sowie einem dieser Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2019 einen Vorschuss in Höhe von 300 Tsd. EUR zugesagt, die mit den Auszahlungen auf die 2017, 2018 und 2019 gewährten Long-Term Boni verrechnet werden.

Im Rahmen des im Geschäftsjahr 2015 implementierten Performance Share Unit Plan (PSUP) wurden im Berichtsjahr folgende, aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Vorstands gewährt: 252.760 Performance Share Units (PSU) mit einer Dienstbedingung (beizulegender Zeitwert je PSU bei Gewährung von 12,48 EUR beziehungsweise 10,63 EUR), 126.383 PSUs mit einem FCF-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert je PSU bei Gewährung von 12,48 EUR beziehungsweise 10,63 EUR) und 126.383 PSUs mit einem TSR-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert je PSU bei Gewährung von 7,92 EUR beziehungsweise 6,00 EUR).

Im Vorjahr wurden folgende, aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Vorstands gewährt: 277.722 Performance Share Units (PSU) mit einer Dienstbedingung (beizulegender Zeitwert je PSU bei Gewährung von 11,84 EUR beziehungsweise 10,67 EUR), 138.864 PSUs mit einem FCF-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert je PSU bei Gewährung von 11,84 EUR beziehungsweise 10,67 EUR) und 138.864 PSUs mit einem TSR-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert je PSU bei Gewährung von 6,99 EUR beziehungsweise 4,58 EUR). Für eine detaillierte Darstellung des PSUPs wird auf die Erläuterungen im Vergütungsbericht verwiesen.

Die kurzfristig fälligen Leistungen an Mitglieder des ab Anfang Dezember 2014 tätigen Aufsichtsrats der Schaeffler AG betragen 1,5 Mio. EUR (Vj.: 1,6 Mio. EUR).

Weitere Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen wurden nicht gewährt.

Die Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat der Schaeffler AG sind im Vergütungsbericht erläutert. Der Vergütungsbericht umfasst auch Angaben zu individualisierten Vorstandsbezügen sowie weitere Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands (beziehungsweise deren Hinterbliebene) der Schaeffler AG beziehungsweise ihrer Rechtsvorgänger erhielten im Geschäftsjahr 2018 Bezüge in Höhe von 3 Mio. EUR (Vj.: 4 Mio. EUR).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands (beziehungsweise deren Hinterbliebenen) der Schaeffler AG beziehungsweise ihrer Rechtsvorgänger belaufen sich zum 31. Dezember 2018 vor Saldierung mit dem entsprechenden Planvermögen auf 21 Mio. EUR (Vj.: 13 Mio. EUR).

Die von den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Schaeffler AG sowie deren nahen Familienangehörigen gehaltenen Anleihen der Schaeffler Finance B.V. besaßen zum 31. Dezember 2018 einen Nennwert von insgesamt 0,5 Mio. EUR (Vj.: 0,6 Mio. EUR). Aus diesen Anleihen erhielten die Personen

in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige Zinsen in Höhe von 0,0 Mio. EUR (Vj.: 0,0 Mio. EUR). Darüber hinaus wurden in den Vorjahren emittierte Anleihen im Wert von 0 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR) von Personen in Schlüsselpositionen und deren nahen Familienangehörigen vorzeitig zurückgezahlt.

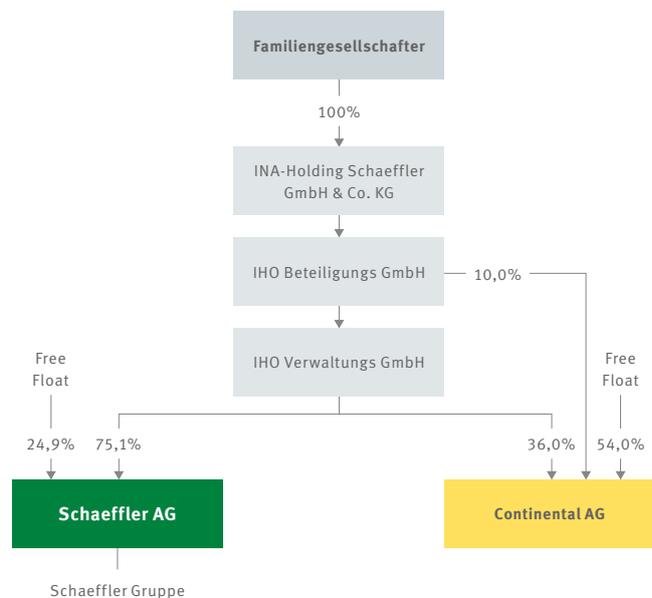
Nahestehende Unternehmen

Als nahestehende Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für die Schaeffler Gruppe die Unternehmen, die von der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG als oberstes Mutterunternehmen der Schaeffler AG beherrscht werden, von dieser gemeinschaftlich geführt werden beziehungsweise auf die die INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG einen maßgeblichen Einfluss ausübt.

Vereinfachte Darstellung der Anteilsverhältnisse

Nr. 168

zum 31. Dezember 2018



Geschäftsvorfälle mit wesentlichen Tochterunternehmen der Schaeffler AG wurden bereits im Zuge der Konsolidierung eliminiert und sind daher nicht weiter zu erläutern. Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren im Geschäftsjahr 2018 unwesentlich.

Zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe und den ihr nahestehenden Unternehmen bestanden in den Geschäftsjahren 2018 und 2017 Geschäftsbeziehungen.

Am 20. April 2018 wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2017 eine Ausschüttung von insgesamt 361 Mio. EUR beschlossen. Davon entfielen 270 Mio. EUR auf die Stammaktien der IHO Verwaltungs GmbH.

Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften der Continental Gruppe bestanden in Form von Lieferungen von Fahrzeugkomponenten, Werkzeugen, Entwicklungsleistungen und sonstigen Dienstleistungen sowie Vermietungen von Gewerbeflächen. Die Transaktionen mit der Continental Gruppe wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über alle im Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe enthaltenen Erträge und Aufwendungen aus Transaktionen mit den nahestehenden Unternehmen der Schaeffler Gruppe. Ebenfalls angeführt sind die zum jeweiligen Stichtag im Konzernabschluss enthaltenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus derartigen Transaktionen. Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen waren im Wesentlichen auf Geschäftsbeziehungen mit der Continental Gruppe zurückzuführen.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen Nr. 169

	31.12.2018	31.12.2017 ¹⁾	31.12.2018	31.12.2017
in Mio. EUR	Forderungen		Verbindlichkeiten	
Nahestehende Unternehmen	32	25	17	17

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

Aufwendungen und Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen Nr. 170

	2018	2017	2018	2017 ¹⁾
in Mio. EUR	Aufwendungen		Erträge	
Nahestehende Unternehmen	100	85	135	129

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften.

In den Forderungen aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 32 Mio. EUR (Vj.: 25 Mio. EUR) enthalten.

5.7 Abschlussprüferhonorare

Für die erbrachten Dienstleistungen des weltweiten Netzwerkes von KPMG beziehungsweise der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG AG) sind folgende Honorare angefallen:

Honorare des Abschlussprüfers

Nr. 171

	2018	2017	2018	2017
in Mio. EUR	KPMG		davon KPMG AG	
Abschlussprüfungsleistungen	6,9	6,9	4,1	4,0
Andere Bestätigungsleistungen	0,3	0,3	0,2	0,2
Steuerberatungsleistungen	0,8	1,7	0,7	1,6
Sonstige Leistungen	0,2	0,1	0,1	0,0
Summe	8,2	9,0	5,1	5,8

Als Abschlussprüfer der Schaeffler AG gilt die KPMG AG. Die Honorare der KPMG AG betrafen Leistungen im Zusammenhang mit der Schaeffler AG und deren deutschen Tochterunternehmen.

5.8 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Schaeffler AG haben im Dezember 2018 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Internetseite der Schaeffler Gruppe öffentlich zugänglich gemacht (www.schaeffler.com/de/ir).

5.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 31. Januar 2019 ist die am 28. November 2018 geschlossene Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Elmotec Statomat Holding GmbH vollzogen worden. Die Elmotec Statomat Holding GmbH ist ein Hersteller von Fertigungsmaschinen für den Bau von Elektromotoren in Großserien. Mit dem Erwerb wird ein Schritt unternommen, um die Fertigungskompetenz der Schaeffler Gruppe im Bereich der Fertigung von Elektromotoren auszubauen und die E-Mobilitätsstrategie umzusetzen. Die in Barmitteln zu übertragende Gegenleistung für den Erwerb liegt in einer erwarteten Bandbreite zwischen 55 Mio. EUR und 65 Mio. EUR. Die Höhe der zu übertragenden Gegenleistung hängt ab von der Höhe der Finanzverbindlichkeiten, des Nettoumlaufvermögens und weiterer Verbindlichkeiten und Rückstellungen in der Closing-Bilanz von Elmotec Statomat sowie von der Entwicklung des Forderungsbestands innerhalb von zwei Jahren ab Datum des Vollzugs der Übernahme.

Da zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses der Schaeffler Gruppe noch kein Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 der Elmotec Statomat Holding GmbH und keine Kaufpreisallokation verfügbar sind, liegen keine weiteren angabepflichtigen Informationen vor.

Darüber hinaus sind nach dem 31. Dezember 2018 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

5.10 Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Mutterunternehmen ist die Schaeffler AG mit Sitz in Herzogenaurach.

Anteilsbesitzliste

Nr. 172

Gesellschaft	Ort	Ländercode	Konzernbeteiligung in %
A. Vollkonsolidierte Gesellschaften			
I. Deutschland (51)			
CBF Europe GmbH	Wuppertal	DE	100,00
Compact Dynamics GmbH	Starnberg	DE	100,00
CVT Beteiligungsverwaltungs GmbH	Bühl	DE	100,00
CVT Verwaltungs GmbH & Co. Patentverwertungs KG ^{1) 3)}	Bühl	DE	100,00
FAG Aerospace GmbH	Schweinfurt	DE	100,00
FAG Aerospace GmbH & Co. KG ^{1) 3)}	Schweinfurt	DE	100,00
FAG Industrial Services GmbH ²⁾	Herzogenrath	DE	100,00
INA - Drives & Mechatronics AG & Co. KG ^{1) 3)}	Suhl	DE	100,00
INA Automotive GmbH	Herzogenaurach	DE	100,00
Industriewerk Schaeffler			
INA-Ingenieurdienst GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
LuK GmbH & Co. KG ^{1) 3)}	Bühl	DE	100,00
LuK Management GmbH	Bühl	DE	100,00
LuK Truckparts GmbH & Co. KG ^{1) 3)}	Kalttenordheim	DE	100,00
LuK Unna GmbH & Co. KG ^{1) 3)}	Unna	DE	100,00
PD Qualifizierung und Beschäftigung GmbH ²⁾	Schweinfurt	DE	100,00
Schaeffler AS Auslandsholding GmbH ²⁾	Bühl	DE	100,00
Schaeffler Automotive Aftermarket GmbH & Co. KG ^{1) 3)}	Langen	DE	100,00
Schaeffler Beteiligungs-gesellschaft mbH	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Beteiligungs-verwaltungs GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Bio-Hybrid GmbH	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Bühl Auslandsholding GmbH ²⁾	Bühl	DE	100,00
Schaeffler Bühl Beteiligungs GmbH ²⁾	Bühl	DE	100,00
Schaeffler Bühl Holding GmbH ²⁾	Bühl	DE	100,00
Schaeffler Bühl Verwaltungs GmbH ²⁾	Bühl	DE	100,00
Schaeffler Consulting GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Digital Solutions GmbH	Chemnitz	DE	100,00
Schaeffler Engineering GmbH ²⁾	Werdohl	DE	100,00
Schaeffler Europa Logistik GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Friction Products GmbH	Morbach	DE	100,00
Schaeffler Friction Products Hamm GmbH	Hamm/Sieg	DE	100,00
Schaeffler Friction Verwaltungs GmbH	Bühl	DE	100,00
Schaeffler Grundstücks-verwaltungsgesellschaft mbH	Bühl	DE	100,00
Schaeffler IAB Beteiligungs GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler IAB Verwaltungs GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler IDAM Beteiligungs GmbH	Herzogenaurach	DE	100,00

Schaeffler Immobilien AG & Co. KG ^{1) 3)}	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Invest GmbH	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler KWK Verwaltungs GmbH	Langen	DE	100,00
Schaeffler Paravan Management GmbH	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Raytech Verwaltungs GmbH	Morbach	DE	100,00
Schaeffler Schweinfurt Beteiligungs GmbH ²⁾	Schweinfurt	DE	100,00
Schaeffler Technologies AG & Co. KG ^{1) 3)}	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Versicherungs-Vermittlungs GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Verwaltungsholding Drei GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Verwaltungsholding Eins GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Verwaltungsholding Sechs GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Verwaltungsholding Zwei GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
Unterstützungskasse der FAG Kugelfischer e. V.	Schweinfurt	DE	100,00
WPB Water Pump Bearing Beteiligungsgesellschaft mbH	Herzogenaurach	DE	100,00
WPB Water Pump Bearing GmbH & Co. KG ^{1) 3)}	Herzogenaurach	DE	100,00

II. Ausland (101)

Schaeffler Middle East FZE	Jebel Ali	AE	100,00
Schaeffler Argentina S.R.L.	Buenos Aires	AR	100,00
Schaeffler Austria GmbH	Berndorf-St. Veit	AT	100,00
Schaeffler Australia Pty Ltd.	Frenchs Forest	AU	100,00
Schaeffler Belgium SPRL	Braine L'Alleud	BE	100,00
Schaeffler Bulgaria OOD	Sofia	BG	100,00
LuK do Brasil EMBREAGENS Ltda.	Sorocaba	BR	100,00
Schaeffler Brasil Ltda.	Sorocaba	BR	100,00
Schaeffler Belrus OOO	Minsk	BY	100,00
Schaeffler Aerospace Inc.	Stratford	CA	100,00
Schaeffler Canada Inc.	Oakville	CA	100,00
Schaeffler Schweiz GmbH	Romanshorn	CH	100,00
Schaeffler Chile Rodamientos Ltda.	Santiago	CL	100,00
Schaeffler (China) Co., Ltd.	Taicang	CN	100,00
Schaeffler (Nanjing) Co., Ltd.	Nanjing City	CN	100,00
Schaeffler (Ningxia) Co., Ltd.	Yinchuan	CN	100,00
Schaeffler (Xiangtan) Co., Ltd.	Xiangtan	CN	100,00
Schaeffler Aerospace Bearings (Taicang) Co., Ltd.	Taicang	CN	100,00
Schaeffler Friction Products (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou	CN	100,00
Schaeffler Holding (China) Co., Ltd.	Shanghai	CN	100,00
Schaeffler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	CN	100,00
Schaeffler Colombia Ltda.	Bogotá	CO	100,00
Schaeffler CZ s.r.o.	Prag	CZ	100,00
Schaeffler Production CZ s.r.o.	Lanskroun	CZ	100,00
Schaeffler Danmark ApS	Aarhus	DK	100,00
Schaeffler Iberia, S.L.U.	Elgoibar	ES	100,00
Schaeffler Finland Oy	Espoo	FI	100,00
Schaeffler Chain Drive Systems SAS	Calais	FR	100,00

Schaeffler France SAS	Hagenau	FR	100,00
LuK (UK) Limited	Sheffield	GB	100,00
LuK Leamington Limited	Sheffield	GB	100,00
Schaeffler (UK) Limited	Sutton Coldfield	GB	100,00
Schaeffler Automotive Aftermarket (UK) Limited	Sheffield	GB	100,00
Stocklook Limited	Swansea	GB	100,00
The Barden Corporation (UK) Ltd.	Plymouth	GB	100,00
Schaeffler Greece Automotive and Industrial Products and Services M.E.P.E.	Athen	GR	100,00
Schaeffler Hong Kong Company Limited	Hongkong	HK	100,00
Schaeffler Hrvatska d.o.o.	Zagreb	HR	100,00
FAG Magyarorszag Ipari Kft.	Debrecen	HU	100,00
Schaeffler Magyarorszag Ipari Kft.	Budapest	HU	100,00
Schaeffler Savaria Kft.	Szombathely	HU	100,00
Schaeffler Bearings Indonesia, PT	Jakarta	ID	100,00
Schaeffler Israel Ltd.	Yokneam Illit	IL	100,00
Schaeffler India Ltd.	Mumbai	IN	74,13
INA Invest S.r.l.	Momo	IT	100,00
Schaeffler Italia S.r.l.	Momo	IT	100,00
Schaeffler Railway Products G.e.i.e.	Mailand	IT	75,00
Schaeffler Water Pump Bearing Italia S.r.l.	Momo	IT	100,00
Schaeffler Japan Co., Ltd.	Yokohama	JP	100,00
Schaeffler Ansan Corporation	Ansan-shi	KR	100,00
Schaeffler Korea Corporation	Changwon-si	KR	100,00
SIA "Schaeffler Baltic"	Riga	LV	100,00
LuK Puebla, S. de R.L. de C.V.	Puebla	MX	100,00
Rodamientos FAG S.A. de C.V.	Puebla	MX	100,00
Schaeffler Automotive Aftermarket Mexico, S. de R.L. de C.V.	Cuautitlan Izcalli	MX	100,00
Schaeffler Mexico Holding, S. de R.L. de C.V.	Puebla	MX	100,00
Schaeffler Mexico Servicios, S. de R.L. de C.V.	Guanajuato	MX	100,00
Schaeffler Mexico, S. de R.L. de C.V.	Guanajuato	MX	100,00
Schaeffler Bearings (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MY	100,00
Radine B.V.	Barneveld	NL	100,00
Schaeffler Finance B.V.	Barneveld	NL	100,00
Schaeffler Nederland B.V.	Barneveld	NL	100,00
Schaeffler Nederland Holding B.V.	Barneveld	NL	100,00
LuK Norge AS	Kongsberg	NO	100,00
Schaeffler Norge AS	Sandnes	NO	100,00
Schaeffler Peru S.A.C.	Lima	PE	100,00
Schaeffler Philippines Inc.	Makati City	PH	100,00
Schaeffler Global Services Europe Sp. z o.o.	Breslau	PL	100,00
Schaeffler Polska Sp. z o.o.	Warschau	PL	100,00
Schaeffler Portugal Unipessoal, Lda.	Caldas da Rainha	PT	100,00
Schaeffler Romania S.R.L.	Brasov	RO	100,00
Schaeffler SR d.o.o.	Belgrad	RS	100,00
Schaeffler Manufacturing Rus OOO	Uljanowsk	RU	100,00
Schaeffler Russland GmbH	Moskau	RU	100,00
Schaeffler Sverige AB	Arlandastad	SE	100,00
FAG Aerospace (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,00
Schaeffler (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,00
Schaeffler Slovenija d.o.o.	Maribor	SI	100,00
Schaeffler Kysuce, spol. s r.o.	Kysucke Nove Mesto	SK	100,00
Schaeffler Skalica spol. s r.o.	Skalica	SK	100,00
Schaeffler Slovensko spol s.r.o.	Kysucke Nove Mesto	SK	100,00
Schaeffler (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	TH	100,00
Schaeffler Holding (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	TH	100,00
Schaeffler Manufacturing (Thailand) Co., Ltd.	Rayong	TH	100,00
Schaeffler Turkey Endüstri ve Otomotiv Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	TR	100,00
Schaeffler Taiwan Co., Ltd.	Taipei	TW	100,00
Schaeffler Ukraine GmbH	Kiew	UA	100,00
FAG Bearings LLC	Danbury	US	100,00
FAG Interamericana A.G.	Miami	US	100,00
LMC Bridgeport, Inc.	Danbury	US	100,00
LuK Clutch Systems, LLC	Wooster	US	100,00
LuK-Aftermarket Services, LLC	Valley City	US	100,00
Schaeffler Aerospace USA Corporation	Danbury	US	100,00
Schaeffler Group USA, Inc.	Fort Mill	US	100,00
Schaeffler Holding LLC	Danbury	US	100,00
Schaeffler Transmission Systems LLC	Wooster	US	100,00
Schaeffler Transmission, LLC	Wooster	US	100,00
Schaeffler Venezuela, C.A.	Caracas	VE	100,00
Schaeffler Vietnam Co., Ltd.	Bien Hoa City	VN	100,00
INA Bearing (Pty) Ltd.	Port Elizabeth	ZA	100,00
Schaeffler South Africa (Pty.) Ltd.	Johannesburg	ZA	100,00
B. Gemeinschaftsunternehmen Deutschland (3)			
Contitech-INA Beteiligungsgesellschaft mbH	Hannover	DE	50,00
Contitech-INA GmbH & Co. KG ³⁾	Hannover	DE	50,00
Schaeffler Paravan Technologie GmbH & Co. KG ³⁾	Herzogenaurach	DE	90,00
C. Assoziierte Unternehmen Ausland (2)			
Eurings Zrt.	Debrecen	HU	37,00
Colinx, LLC	Greenville	US	20,00

¹⁾ Befreiung gemäß § 264b HGB.

²⁾ Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB.

³⁾ Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist die Schaeffler AG bzw. ein anderes in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen.

5.11 Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

Mitglieder des Aufsichtsrats

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender), Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann (Stellvertretende Vorsitzende), Jürgen Wechsler* (Stellvertretender Vorsitzender), Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk, Andrea Grimm*, Susanne Lau* (ab 8. August 2018), Norbert Lenhard*, Dr. Siegfried Luther, Dr. Reinold Mittag*, Barbara Resch*, Dirk Spindler*, Robin Stalker, Jürgen Stolz*, Salvatore Vicari*, Dr. Otto Wiesheu, Prof. KR Ing. Siegfried Wolf, Jürgen Worrich*, Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang

Im Geschäftsjahr 2018 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden

Stefanie Schmidt* (bis 30. Juni 2018)

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Vermittlungsausschuss

Georg F.W. Schaeffler (Vorsitzender), Norbert Lenhard, Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann und Jürgen Wechsler

Präsidialausschuss

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender), Norbert Lenhard, Barbara Resch, Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann, Jürgen Wechsler und Prof. KR Ing. Siegfried Wolf

Prüfungsausschuss

Robin Stalker (Vorsitzender; seit 1. Juli 2018), Dr. Siegfried Luther (Vorsitzender; bis 30. Juni 2018), Dr. Reinold Mittag, Georg F. W. Schaeffler, Salvatore Vicari und Jürgen Worrich

Nominierungsausschuss

Georg F.W. Schaeffler (Vorsitzender), Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk und Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann

Technologieausschuss (seit 5. Oktober 2018)

Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Vorsitzender), Norbert Lenhard, Georg F. W. Schaeffler, Salvatore Vicari, Jürgen Wechsler, Prof. KR Ing. Siegfried Wolf, Jürgen Worrich und Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang

Mitglieder des Vorstands

Klaus Rosenfeld (Vorsitzender des Vorstands), Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer (Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands und Vorstand Technologie), Dietmar Heinrich (Vorstand Finanzen), Andreas Schick (Vorstand Produktion, Supply Chain Management und Einkauf; seit 1. April 2018), Corinna Schittenhelm (Vorstand Personal und Arbeitsdirektorin), Michael Söding (Vorstand Automotive Aftermarket; seit 1. Januar 2018), Dr. Stefan Spindler (Vorstand Industrie), Matthias Zink (Vorstand Automotive OEM)

Im Geschäftsjahr 2018 aus dem Vorstand ausgeschieden

Oliver Jung (Vorstand Produktion, Logistik und Einkauf; bis 31. März 2018), Prof. Dr. Peter Pleus (Vorstand Automotive OEM; bis 31. Dezember 2018)

5.12 Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Vorstand der Schaeffler AG hat den Konzernabschluss am 19. Februar 2019 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat der Schaeffler AG freigegeben. Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu billigen.

Herzogenaurach, 19. Februar 2019

Schaeffler Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer

Dietmar Heinrich

Andreas Schick

Corinna Schittenhelm

Michael Söding

Dr. Stefan Spindler

Matthias Zink

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Schaeffler AG, Herzogenaurach

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Schaeffler AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Konzern-erklärung zur Unternehmensführung, die in Abschnitt Corporate Governance im Konzernlagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Konzern-erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Der Ansatz und die Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernanhang 1.3. Die Bewertungsgrundsätze sind in Konzernanhang 4.13 beschrieben.

Das Risiko für den Abschluss Die Ermittlung von Rückstellungen für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen ist mit unvermeidbaren Schätzunsicherheiten verbunden, ist komplex und unterliegt einem hohen Änderungsrisiko. Ansatz und Bewertung sind abhängig unter anderem vom Bekanntwerden festgestellter verschuldeter Mängel, von den tatsächlichen Schadenshöhen sowie weiteren Faktoren im Rahmen von Einigungsverfahren.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen nicht angemessen sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung Zunächst haben wir beurteilt, ob die Ansatzkriterien für die Gewährleistungsrückstellungen zum 31. Dezember 2018 erfüllt waren und die Gewährleistungsfälle vollständig identifiziert wurden. Diesbezüglich haben wir uns von der Rechtsabteilung sowie weiteren Abteilungen potenziell wesentliche Rechtsfälle aus Garantiesachverhalten erläutern lassen, Protokolle zu relevanten Vorstandssitzungen eingesehen und Rechtsanwaltsbestätigungen eingeholt. Weiterhin haben wir zu wesentlichen Einzelsachverhalten den zugrunde liegenden Schriftverkehr und Detaildokumentation zu den Schadensereignissen beziehungsweise ersatzforderungen eingesehen.

Anschließend haben wir uns vom Vorstand, der Qualitäts- sowie der Finanzabteilung die der Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen zugrunde gelegten Annahmen erläutern lassen. In diesem Zusammenhang haben wir für die untersuchten Einzelfälle insbesondere den Umfang der betroffenen Lieferungen sowie die geschätzten Ersatz- und Austauschkosten nachvollzogen.

Unsere Schlussfolgerungen Die vorgenommenen Beurteilungen zu Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen sind sachgerecht.

Die Identifikation von Leistungsverpflichtungen sowie die Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse
Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernanhang 1.3 sowie 1.5.

Das Risiko für den Abschluss Die Umsatzerlöse des Konzerns belaufen sich im Geschäftsjahr 2018 auf EUR 14,2 Mrd.

Unter IFRS 15 erfasst die Schaeffler Gruppe Umsatzerlöse, wenn sie aufgrund eines Vertrages mit einem Kunden durch Übertragung eines zugesagten Guts oder dem Erbringen einer zugesagten Dienstleistung eine Leistungsverpflichtung erfüllt. Als übertragen gilt ein Vermögenswert oder eine Leistung dann, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über diesen Vermögenswert oder die Leistung erlangt. Entsprechend der Übertragung der Verfügungsgewalt sind Umsatzerlöse entweder zeitpunktbezogen oder zeitraumbezogen mit dem Betrag zu erfassen, auf den die Schaeffler Gruppe erwartungsgemäß Anspruch hat. Die Umsatzarten sowie deren Art der Übertragung der Verfügungsgewalt sind im Konzernanhang 1.3 dargestellt.

Aufgrund von Ermessensspielräumen bei der Würdigung der Kriterien des Vorliegens einer Leistungsverpflichtung sowie zur Beurteilung der Übertragung von Verfügungsgewalt besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Umsatzerlöse zum Stichtag falsch abgegrenzt werden und entsprechend nach IFRS 15 erforderliche Angaben nicht oder nicht angemessen im Konzernanhang dargestellt werden.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 haben wir einen Schwerpunkt unserer Prüfung auf die Würdigung der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen zu den Leistungsverpflichtungen sowie den Kriterien zur Umsatzrealisierung gelegt. Wir haben hierfür die Anforderungen der konzernweiten Bilanzierungsrichtlinie gewürdigt. Anhand von risikoorientiert ausgewählten Verträgen haben wir die sachgerechte Umsetzung der Bilanzierungsrichtlinie beurteilt.

Zur Beurteilung der Angemessenheit und Vollständigkeit haben wir uns vom Vorstand und Corporate Accounting die Vorgehensweise im Rahmen des Umstellungsprojekts erläutern lassen. Insbesondere haben wir

- die Identifikation und Analyse wesentlicher Umstellungseffekte im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 nachvollzogen,
- dabei die Ermessensentscheidungen wie die Kriterien zur Identifikation von Leistungsverpflichtungen bei Entwicklungsleistungen oder das Kriterium der alternativen Nutzungsmöglichkeit kundenspezifischer Produkte beurteilt,

sowie die qualitativen und quantitativen Angaben zu IFRS 15 mit den uns zur Verfügung gestellten Analysen und Nachweisen abgestimmt und auf Konsistenz im Hinblick auf unser Verständnis der Anpassungseffekte beurteilt.

Unsere Schlussfolgerungen Die Vorgehensweise der Schaeffler-Gruppe zur Identifikation von Leistungsverpflichtungen sowie die Anwendung der Kriterien zur Übertragung der Verfügungsgewalt sind sachgerecht. Die nach IFRS 15 erforderlichen Anhangangaben sind angemessen im Konzernanhang dargestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Konzernklärung zur Unternehmensführung und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verant-

wortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen beziehungsweise das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. April 2018 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 4. Juli 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Konzernabschlussprüfer der Schaeffler AG als kapitalmarktorientiertes Unternehmen tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im Konzernlagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen beziehungsweise für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

Neben dem Konzernabschluss haben wir den Jahresabschluss der Schaeffler AG geprüft und verschiedene Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen durchgeführt. Prüfungsintegriert erfolgten prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen und Prüfungen von Teilen des rechnungslegungsbezogenen IKS. Ferner haben wir den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Schaeffler AG geprüft sowie gesetzliche oder vertragliche Prüfungen vorgenommen, wie z. B. Prüfungen nach dem EEG, EMIR-Prüfung nach § 20 WpHG a.F. (§ 32 Abs. 1 WpHG n.F.), Konzeptprüfung Divisionale Konsolidierung und Comfort Letter im Zusammenhang mit dem Debt Issuance Programm. Im Zusammenhang mit der nichtfinanziellen Berichterstattung haben wir ein Coaching durchgeführt. Im Zusammenhang mit der Mitarbeiterentsendung in ausländische Tochterunternehmen der Schaeffler AG haben wir die Mitarbeiter der betreffenden Gesellschaften steuerlich beraten.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Angelika Alt-Scherer.

München, den 20. Februar 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Alt-Scherer
Wirtschaftsprüferin

gez. Koeplin
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich

des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Herzogenaurach, 19. Februar 2019

Schaeffler Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer

Dietmar Heinrich

Andreas Schick

Corinna Schittenhelm

Michael Söding

Dr. Stefan Spindler

Matthias Zink